HOCHSCHULE CAMPUS WIEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Datenschutzerklärung

Fassung vom 01.10.2026

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, diese Datenschutzerklärung durchzulesen. Wir erklären Ihnen darin, welche Daten wir von Ihnen erfassen, zu welchen Zwecken wir diese verarbeiten, an wen wir diese Daten ggf. weitergeben und welche rechtlichen Möglichkeiten Ihnen zustehen.

Wir behalten uns vor, unsere Datenschutzerklärung von Zeit zu Zeit zu aktualisieren. Das Datum der letzten Aktualisierung finden Sie ganz oben in diesem Dokument. Bitte rufen Sie unsere Datenschutzerklärung regelmäßig auf und prüfen Sie, ob eine neue Fassung vorliegt.

Die gesamte Datenverarbeitung erfolgt auf Basis der einschlägigen rechtlichen Vorschriften und nur für Zwecke im Rahmen unseres Aufgabenbereichs als Bildungs- und Forschungseinrichtung.

Verantwortliche und Kontaktdaten
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Campus Wien (Hochschule Campus Wien, HCW)
ZVR-Zahl 625976320
Favoritenstraße 232
1100 Wien

office@hcw.ac.at
datenschutz@hcw.ac.at

Gemeinsame Verantwortlichkeit im Sinne des Art. 26 DSGVO
Bei den unter Punkt 2 angegebenen Datenverarbeitungen werden die folgenden Gesellschaften – alle erreichbar unter Favoritenstraße 232, 1100 Wien, office@hcw.ac.at – gegebenenfalls als gemeinsame Verantwortliche agieren:

- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Campus Wien (HCW; ZVR-Zahl 625976320),
- Hochschule Campus Wien Forschungs- und Entwicklungs GmbH (FN 222135w),
- Hochschule Campus Wien Academy GmbH(FN 349949g),
- FH Campus Wien Planungs-, Finanzierungs- und ErrichtungsgmbH (FN 260457a),
- Hochschule Campus Wien Restaurant Betriebs GmbH (FN 329835b).

Sämtliche Verpflichtungen im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit nimmt die Hochschule Campus Wien wahr.

INHALTSVERZEICHNIS

1 INFORMATIONEN ZU DATENVERARBEITUNGEN DER HOCHSCHULE CAMPUS WIEN 4
1.1 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um einen Studienplatz bewerben 4
1.2 Verarbeitung von Daten, wenn Sie an der Hochschule Campus Wien studieren 6
1.3 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Zertifizierungen und Zusatzqualifikationen 9
1.4 Verarbeitung von Daten, wenn Sie unseren Studierenden einen Praktikumsplatz zusagen bzw. als Ansprechperson im Rahmen des Praktikums fungieren 10
1.5 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um ein Leistungsstipendium bewerben 11
1.6 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Studierendenmobilität 12
1.7 Verarbeitung von Daten, wenn Sie einen Nostrifizierungsantrag stellen 13
1.8 Verarbeitung von Daten, wenn Sie Mitglied im Club Hochschule Campus Wien sind 14
1.9 Verarbeitung von Daten, wenn Sie die Bibliothek der Hochschule Campus Wien nutzen 15
1.10 Verarbeitung von Daten, wenn Sie Mitglied im Verein Hochschule Campus Wien sind 16
1.11 Verarbeitung von Daten im Rahmen von Anträgen bei der Ethikkommission 17
1.12 Verarbeitung von Daten im SimLab: Live-Übertragung bzw. Aufzeichnung von Simulationsübungen 18
1.13 Verarbeitung von Daten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken (Hinweis gem. § 2d Abs. 1 Z. 5 lit. a FOG) 19
1.14 Verarbeitung von Daten bei Anträgen auf einer abweichenden Prüfungsmethode 20
1.15 Verarbeitung von Daten im Rahmen der Peer-Beratung LISTEN! 21

2 INFORMATIONEN ZU DATENVERARBEITUNGEN IM RAHMEN EINER GEMEINSAMEN VERANTWORTUNG 22
2.1 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um einen Arbeitsplatz bewerben 22
2.2 Verarbeitung von Daten, wenn Sie an der Hochschule Campus Wien arbeiten 24
2.3 Verarbeitung von Daten bei der Teilnahme an Online-Befragungen 26
2.4 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Microsoft 365 28
2.5 Verarbeitung von Daten, wenn Sie ein elektronisches Sperrmedium nutzen 31
2.6 Verarbeitung von Daten, wenn Sie die Bezahlfunktion der Campus Card nutzen 32
2.7 Verarbeitung von Daten im Rahmen der Videoüberwachung 33
2.8 Verarbeitung von Daten bei Anmeldung und Teilnahme an Veranstaltungen 34
2.9 Verarbeitung von Fotografien und Videoaufnahmen im Rahmen einer Veranstaltung 35
2.10 Verarbeitung von Daten bei Online-Veranstaltungen 36
2.11 Verarbeitung von Daten im Rahmen von (Forschungs-)Projekten, Kooperationen und Geschäftsbeziehungen 38
2.12 Verarbeitung von Daten zu Marketing- und Informationszwecken 40
2.13 Verarbeitung von Daten im Rahmen des Newsletter-Abonnements 41
2.14 Verarbeitung von Daten, die wir durch Ihre Nutzung unserer Websites erfassen 42
2.15 Verarbeitung von Daten, die wir durch Ihre Nutzung der Website der Campus Academy erfassen 52
2.16 Verarbeitung von Daten, wenn Sie eine Weiterbildung an der Campus Academy absolvieren 54

2.17 Verarbeitung von Daten, wenn Sie einen Hinweis zu einer Rechtsverletzung auf der Whistleblowing-Plattform abgeben 56
2.18 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Bildübertragungsplattform PicDrop 58
2.19 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Podcast-Plattform Buzzsprout 59
2.20 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit unserem Social-Media-Auftritt 60
2.21 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Academic AI 63
2.22 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Überlassung eines Apartments 66
2.23 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Informationsbegehren iSd. § 7 IFG 67
2.24 Verarbeitung von Daten bei der Nutzung von „LimeSurvey" 68
2.25 Verarbeitung von Daten bei der Nutzung von MAXQDA Cloud mit AI Assist und KI Transkription 70

3 AUTOMATISIERTE ENTSCHEIDUNGEN, PROFILING 71

4 WIDERRUFLICHKEIT ERTEILTER EINWILLIGUNGSERKLÄRUNGEN 71

5 IHRE RECHTE 71

6 ANSPRECHPERSONEN 72

7 SCHLUSSBESTIMMUNGEN 72

1 Informationen zu Datenverarbeitungen der Hochschule Campus Wien

1.1 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um einen Studienplatz bewerben

Wenn Sie sich für einen Studienplatz bewerben, verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten, welche Sie uns selbst in Ihrer Online-Bewerbung bzw. persönlich bekannt gegeben haben. Diese Verarbeitung basiert auf der Erfüllung des vorvertraglichen Rechtsverhältnisses und erfolgt zum Zweck der Bearbeitung Ihres Bewerbungsantrages. Sollten Sie nach dem Aufnahmeverfahren ein Ausbildungsverhältnis eingehen, erfolgt die weitere Verarbeitung dieser Daten aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des Ausbildungsvertrages bzw. auf Grundlage unserer gesetzlichen Meldepflichten.

Für Sie besteht keine gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebene Verpflichtung zur Bekanntgabe Ihrer Daten, allerdings ist eine Bewerbung nur auf dem Wege der bereitgestellten Online-Applikation möglich. Die Nichtbereitstellung der dort geforderten Informationen steht einer Bearbeitung Ihres Antrages und daher Ihrer Bewerbung entgegen.

Sofern die Anzahl der eingelangten Bewerbungen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze übersteigt, ist ein Aufnahmeverfahren gemäß den Vorschriften des Fachhochschulgesetzes (FHG) durchzuführen. Das Aufnahmeverfahren dient dazu festzustellen, welchen Bewerber*innen ein Studienplatz für den entsprechenden Studien- bzw. Lehrgang angeboten werden kann.

In der Folge werden wir Ihre Daten auch für die Zwecke der Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens gemäß den Vorschriften des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG) nutzen, dies ist zur Evaluierung der Validität der Aufnahmeverfahren notwendig. Ihre Daten werden dabei zum ehestmöglichen Zeitpunkt anonymisiert.

Gemeinsame Verantwortlichkeit bei kooperativen Studiengängen
Bei bestimmten Studiengängen erfolgt die Verarbeitung im Rahmen des Bewerbungs- und Aufnahmeverfahrens gemeinsam mit externen Partner*inneninstitutionen, mit denen die Hochschule Campus Wien einen Kooperationsvertrag sowie eine Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO geschlossen hat. Anlaufstelle für datenschutzrechtliche Anliegen sowie für die Wahrnehmung Ihrer Rechte ist in allen Fällen die Hochschule Campus Wien (siehe unten: Ansprechpersonen).

Studiengang	Kooperationspartner*in
Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege	Je nach Studiengang können die folgenden Partner*innen als gemeinsame Verantwortliche auftreten: – Wiener Gesundheitsverbund – Vinzentinum Wien – Barmherzige Brüder Wien
Master Professional Studium Tax Consulting	Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen GmbH
Masterstudium Multilingual Technologies	Universität Wien
Bachelorstudium Elementarpädagogik	Im Rahmen der Durchführung des Studiengangs können – je nach konkreter Konstellation und Einsatzort der Studierenden – die folgenden Partner*innen als gemeinsame Verantwortliche auftreten: – Stadt Wien Kindergärten (MA10) – Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien – kindercompany – Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern durch Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen – KIWI – Kinder in Wien, Österreichisches Kinderrettungswerk

	– KKTH - Vereinigung Katholischer Kindertagesheime – Niederösterreichische Landeskindergärten – Verein Kindergarten Kindsknöpfe – Erziehungs- und Bildungsstätte Beth Chabad – Lauder Chabad Campus – Verein Cottage Kindergarten – Casa Leben gGmbH – Stadtgemeinde Korneuburg – Verein zur Erhaltung der Zwi Perez Chajes Schule der IKG Wien – Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH – TLI Pedagogics Bildung gGmbH – Kindergarten Koralle gGmbH – Kinderbüro Universität Wien GmbH

Welche Daten verarbeiten wir?

- Ihre Daten, die Sie uns bei Ihrer Bewerbung elektronisch oder persönlich bekannt gegeben haben;
- sonstige Daten von Ihnen, die im Laufe des Aufnahmeverfahrens hinzukommen (Testergebnisse und von Ihnen bekannt gegebene Informationen im Rahmen des Aufnahmeverfahrens);
- sollten Sie modifizierte Prüfungsmodalitäten in Anspruch nehmen, so verarbeiten wir die Nachweise, die Sie in diesem Zusammenhang zur Verfügung gestellt haben, sowie den entsprechenden Schriftverkehr mit Ihnen.

Wie lange speichern wir die Daten?
Im Falle der Ablehnung Ihres Bewerbungsantrages erfolgt die Löschung der bereitgestellten Daten innerhalb von drei Jahren ab Beginn jenes Semesters, für welches Sie sich beworben haben.
Im Falle der Aufnahme in einen Studien- bzw. Lehrgang gehen Ihre personenbezogenen Daten aus Ihrer Bewerbung automatisch in Ihren Studierendenakt über (siehe Punkt 1.2).

Ihre sonstigen personenbezogenen Daten, die im Laufe des Aufnahmeverfahrens hinzukommen, sowie Daten im Zusammenhang mit einer allfälligen Inanspruchnahme modifizierter Prüfungsmodalitäten werden nicht in den Studierendenakt übernommen und innerhalb von drei Jahren ab Beginn jenes Semesters, für welches Sie sich beworben haben, gelöscht.

Wann geben wir Daten weiter?
Es ist möglich, dass wir zur Überprüfung Ihre vorgelegten Urkunden dem zuständigen Bundesministerium für Wissenschaft, der dort ansässigen ENIC NARIC Austria bzw. der ausländischen (Hoch-)Schule, die die Urkunden ausgestellt hat, weitergeben.

Führen wir im Rahmen des Aufnahmeverfahrens (Online-)Aufnahmetests durch, werden für die Zwecke der Durchführung und Auswertung der Aufnahmetests Ihre Daten (Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse sowie Ihre Testergebnisse) ggf. an Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") wie beispielsweise Hogrefe Austria GmbH oder Schuhfried GmbH weitergegeben bzw. von diesen selbst erfasst.

Gegebenenfalls können auch weitere Auftragsverarbeiter*innen (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

1.2 Verarbeitung von Daten, wenn Sie an der Hochschule Campus Wien studieren

Nach erfolgreicher Bewerbung um einen Studienplatz schließen Sie einen Ausbildungsvertrag mit uns ab. Im Rahmen dieses Ausbildungsvertrages verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten, welche Sie zunächst selbst in Ihrer Online-Bewerbung bekannt gegeben haben sowie jene, welche im Laufe des Studiums hinzukommen (Prüfungsdaten und Protokolle, Studienverlauf, Praktika).

Es besteht keine gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebene Verpflichtung zur Bereitstellung Ihrer Daten, allerdings steht die Nichtbereitstellung der beschriebenen Informationen dem Abschluss eines Ausbildungsvertrages und damit der Ausbildung/Weiterbildung entgegen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des Ausbildungsvertrages mit Ihnen sowie zur Erfüllung rechtlicher Pflichten, insbesondere gesetzlicher Meldepflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Gemeinsame Verantwortlichkeit bei kooperativen Studiengängen
Bei bestimmten Studiengängen erfolgt die Verarbeitung im Rahmen des Studienbetriebs gemeinsam mit externen Partner*inneninstitutionen, mit denen die Hochschule Campus Wien einen Kooperationsvertrag sowie eine Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO geschlossen hat. Anlaufstelle für datenschutzrechtliche Anliegen sowie für die Wahrnehmung Ihrer Rechte ist in allen Fällen die Hochschule Campus Wien (siehe unten: Ansprechpersonen).

Studiengang	Kooperationspartner*in
Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege	Je nach Studiengang können die folgenden Partner*innen als gemeinsame Verantwortliche auftreten: – Wiener Gesundheitsverbund – Vinzentinum Wien – Barmherzige Brüder Wien
Master Professional Studium Tax Consulting	Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen GmbH
Masterstudium Multilingual Technologies	Universität Wien
Bachelorstudium Elementarpädagogik	Im Rahmen der Durchführung des Studiengangs können – je nach konkreter Konstellation und Einsatzort der Studierenden – die folgenden Partner*innen als gemeinsame Verantwortliche auftreten: – Stadt Wien Kindergärten (MA10) – Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien – kindercompany – Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern durch Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen – KKTH - Vereinigung Katholischer Kindertagesheime – Niederösterreichische Landeskindergärten – Verein Kindergarten Kindsknöpfe – Erziehungs- und Bildungsstätte Beth Chabad – Lauder Chabad Campus – Verein Cottage Kindergarten – Casa Leben gGmbH – Stadtgemeinde Korneuburg – Verein zur Erhaltung der Zwi Perez Chajes Schule der IKG Wien – Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH – TLI Pedagogics Bildung gGmbH – Kindergarten Koralle gGmbH – Kinderbüro Universität Wien GmbH

Welche Daten verarbeiten wir?

- alle personenbezogenen Daten (Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, Geburtsort, Sozialversicherungsnummer etc.), welche Sie uns bei Ihrer Bewerbung bekannt gegeben haben bzw. die im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt wurden,
- sämtliche Leistungsnachweise (z.B. Prüfungsergebnisse), die im Zuge des Studiums erbracht bzw. nachgewiesen wurden,
- sämtliche studienrechtliche Anträge bzw. Nachweise, die von Ihnen im Zuge des Studiums eingebracht bzw. beigebracht wurden,
- Anwesenheitslisten und ggf. Gründe/Belege für Abwesenheiten,
- Ihre Einträge bzw. hochgeladene Dateien und Dokumente in von Ihnen verwendete Lernplattformen wie Moodle, Mahara etc.,
- alle von Ihnen bekannt gegebenen Daten im Zusammenhang mit Auslandsaufenthalten,
- Dosimeterdaten, wenn Sie Studierende*r des Studienganges Radiologietechnologie sind,
- Impf- bzw. Immunitätsdaten (mit Ihrer Einwilligung) sowie Gesundheitsdaten werden zwecks Überprüfung der gesundheitlichen Eignung hinsichtlich des Pflichtpraktikums verarbeitet (aufgrund gesetzlicher Grundlage), wenn Sie Studierende*r in einem Studiengang der Departments Gesundheitswissenschaften und Pflegewissenschaft sind,
- Praktikumsplatzzusagen bzw. Praktikumsbestätigungen: Nachweise über Praktika, die im Studium angerechnet bzw. absolviert werden, praktikumsbezogene Prüfungs- und Benotungsprotokolle,
- Bei der Nutzung der Druck- und Kopiergeräte werden Ihr Name, Zeitpunkt und Art der Nutzung (z.B. Drucken, Scannen, Kopieren, Faxen) sowie technische Transaktionsdaten verarbeitet, um die Aufträge korrekt zuzuordnen und den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Wie lange speichern wir die Daten?

- Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir gesetzlich verpflichtet sind, beispielsweise nach dem Fachhochschulgesetz (FHG), nach dem Bildungsdokumentationsgesetz 2020 (BilDokG 2020) oder nach der Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), speichern wir jeweils bis zum Ablauf der gesetzlich normierten Aufbewahrungspflicht. Daraus ergibt sich, dass Ihre personenbezogenen Daten nach maximal 80 Jahren ab positiver Absolvierung Ihres Studiums bzw. sofern Sie Ihr Studium abgebrochen haben nach maximal 30 Jahren ab diesem Zeitpunkt gelöscht werden.
- Sofern Sie als Studierende*r an (geförderten) Forschungsprojekten beteiligt sind, können gesonderte Aufbewahrungsfristen in Geltung stehen, welche sich aus den entsprechenden Fördervorgaben bzw. aus gesetzlichen Bestimmungen, vor allem aus dem Forschungsorganisationsgesetz (FOG) ergeben.
- Informationen zur Dauer der Verarbeitung jener personenbezogenen Daten, die wir in den von uns eingesetzten bzw. zur Verfügung gestellten Lernplattformen (wie Moodle und Mahara) verarbeiten, inkl. der von Ihnen selbst eingebrachten Inhalte und Beiträge, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Nutzungsbedingungen.
- Informationen zu den Nachweisen über eine geringe epidemiologische Gefahr speichern wir für die Dauer der Gültigkeit der Nachweise, längstens jedoch für neun Monate.
- Impf- bzw. Immunitätsdaten werden binnen 1 Jahr nach Ende der Regelstudiendauer bzw. bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Studium binnen 1 Jahr nach Ihrem Ausscheiden einer Löschung zugeführt.
- Praktikumsplatzzusagen bzw. Praktikumsbestätigungen werden für 1 Jahr, bei Gesundheitsstudiengängen für 3 Jahre, ab Abschluss des Jahrganges aufbewahrt.
- Die Sozialversicherungsnummer wird innerhalb von 2 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses (Absolvierung oder Abbruch des Studiums) gelöscht.
- Drucker-/Kopiergerätdaten: Die Protokolldaten werden nur kurzzeitig gespeichert und in der Regel nach wenigen Tagen automatisch gelöscht.

Wann geben wir Daten weiter?

- Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind wir verpflichtet, Ihre Daten beispielsweise an das für Wissenschaft zuständige Bundesministerium oder an die Statistik Austria im Wege der Agentur für

Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria sowie an die Österreichische Hochschüler*innenschaft weiterzugeben.

- Auf Anfrage der Praktikumsstelle, bei welcher Sie ein Praktikum absolvieren, werden Ihre von Ihnen bekannt gegebenen Daten über Ihren Impf-/Immunstatus übermittelt.
- Positiv beurteilte Masterarbeiten werden – sofern kein Sperrvermerk vorliegt – gemäß § 19 Abs. 3 FHG unter Nennung des Namens inkl. Namenszusätze der Verfasser*innen an die Bibliothek der Hochschule Campus Wien übermittelt und in der Publikationsdatenbank veröffentlicht. Diese Verarbeitung erfolgt zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO). Auch Bachelorarbeiten werden – vorbehaltlich eines Sperrvermerks – unter Angabe des Namens und Titels der Arbeit sowie der betreuenden Person veröffentlicht. Grundlage dafür ist das berechtigte Interesse der Hochschule Campus Wien an der Sichtbarmachung wissenschaftlicher Leistungen und der Förderung von Lehre und Forschung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).
- Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.
- Für unsere E-Mail-Kommunikation nutzen wir den Cloud Service von Microsoft „Office 365". Das Hosting erfolgt innerhalb der Europäischen Union entsprechend dem europäischen Datenschutzrecht. Einzelne Dienstleistungen und technischer Support können auch außerhalb der Europäischen Union bereitgestellt werden. Nutzen Sie ein von uns zur Verfügung gestelltes E-Mail-Konto, werden daher einzelne Ihrer Profildaten (Name, Passwort, PUID-Nummer) auch in den USA gespeichert; die Basis für die Gewährleistung des angemessenen Schutzniveaus für die Übermittlung bildet der Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Microsoft ist unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert.
- Drucker-/Kopiergerätdaten: Eine Weitergabe der Daten erfolgt nicht; der Zugriff ist ausschließlich intern auf Administrator*innen beschränkt.
- Sofern Sie **Studierende*r des Bachelorstudiums Public Management** sind, übermitteln wir Ihren Vor- und Nachnamen, Ihr Geburtsdatum sowie die Bezeichnung Ihrer Dienststelle an das Bundeskanzleramt als Förderinstitution. Die Übermittlung erfolgt zum Zweck der Berechnung der Höhe der Förderung für den Studiengang.

1.3 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Zertifizierungen und Zusatzqualifikationen

Im Rahmen bestimmter Studiengänge oder Lehrveranstaltungen bietet die Hochschule Campus Wien ihren Studierenden die Möglichkeit, an zusätzlichen oder extern anerkannten Zertifizierungen teilzunehmen. Dabei werden personenbezogene Daten verarbeitet, um die Organisation, Durchführung, Beurteilung und Dokumentation der jeweiligen Zertifizierungen zu ermöglichen.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Je nach Zertifizierungsprogramm können folgende Kategorien von Daten verarbeitet werden:
- Stammdaten: z.B. Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, Geburtsort, Kontaktdaten;
- Angaben zur Studienzugehörigkeit: z.B. Studiengang, Matrikelnummer;
- Leistungsdaten und Prüfungsergebnisse im Zusammenhang mit der Zertifizierung;
- Anwesenheitslisten sowie ggf. Nachweise über Abwesenheiten;
- Nachweise über Berufserfahrung oder Teilnahmevoraussetzungen (falls erforderlich);
- Verwaltungs- und Abrechnungsdaten: z.B. Teilnahmegebühren, Rechnungsdaten.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Daten erfolgt zu folgenden Zwecken:
- Organisation und Abwicklung von Zertifizierungen im Rahmen des Studienbetriebs,
- Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen und Leistungsbewertung,
- Ausstellung und Verwaltung von Zertifikaten,
- Dokumentation im Studierendenakt bzw. Nachweis von Zusatzqualifikationen,
- Abrechnung und Verwaltung der Teilnahmebeiträge (betreffend kostenpflichtige Zertifizierungen).

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf folgenden Grundlagen:
- Erfüllung des Vertrages mit den Teilnehmenden,
- Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen im Hochschul- und Abgabenrecht,
- Wahrung berechtigter Interessen der HCW an der Qualitätssicherung, der Dokumentation von Zusatzqualifikationen und der Verwaltung von Zertifizierungen.

Werden lange die Daten gespeichert?
Die Daten werden für die Dauer der Gültigkeit des ausgestellten Zertifikats sowie für eine angemessene Nachweisfrist gespeichert und anschließend gelöscht oder anonymisiert, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Im Rahmen der Durchführung von Zertifizierungen kann eine Übermittlung personenbezogener Daten an externe Partnerinstitutionen erforderlich sein, die an der Abwicklung, Bewertung oder Ausstellung von Zertifikaten beteiligt sind.
Je nach Art der Zusammenarbeit erfolgt diese Verarbeitung entweder
- in gemeinsamer Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO (z.B. bei Zertifizierungen, die gemeinsam mit externen Partner*innen durchgeführt werden), oder
- im Rahmen einer Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO (z.B. wenn externe Zertifizierungsstellen im Auftrag der HCW tätig werden).

1.4 Verarbeitung von Daten, wenn Sie unseren Studierenden einen Praktikumsplatz zusagen bzw. als Ansprechperson im Rahmen des Praktikums fungieren

Praktika sind eine zentrale Lernerfahrung und bieten unseren Studierenden wichtige Entwicklungschancen, die wesentlich zur Qualität unseres Studiums beitragen. Wenn die Praktikumsstelle einen Praktikumsplatz anbietet und unseren Studierenden eine Praktikumszusage erteilt, wird uns diese von den Studierenden weitergeleitet.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Wir erheben und verarbeiten idR. folgende personenbezogene Daten von der Praktikumsstelle bzw. der Ansprechperson innerhalb der Praktikumsorganisation:
- Vor- und Nachname der Ansprechperson bzw. sonstigen vertretungsbefugten Kontaktpersonen,
- Kontaktdaten (z.B. E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
- Position innerhalb der Organisation,
- Daten zur Praktikumszusage (z.B. Dauer und Art des Praktikums).

Auf welcher Rechtsgrundlage und zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses. Wir sind gem. § 3 Abs. 2 Z 3 FHG verpflichtet, unseren Studierenden im Rahmen von Bachelorstudiengängen ein Berufspraktikum vorzuschreiben, das einen ausbildungsrelevanten Teil des Studiums darstellt. Um sicherzustellen, dass die Studierenden diese Anforderung erfüllen und das Berufspraktikum erfolgreich abschließen, müssen wir die entsprechenden Praktikumszusagen und -bestätigungen erhalten und verwalten. Dies ist notwendig, um die Qualität und Integrität unseres Studienprogramms zu gewährleisten, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten und eine ordnungsgemäße Dokumentation der Studienleistungen zu führen.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich für die Dauer von einem Jahr ab Abschluss des Studienganges der betreffenden Studierenden gespeichert. Bei Studiengängen im Gesundheitsbereich erfolgt die Speicherung für einen Zeitraum von drei Jahren ab Abschluss des Studienganges.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die erhobenen personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben. Eine Übermittlung erfolgt nur dann, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder wir hierzu rechtlich verpflichtet sind.

Widerspruchsrecht
Sie haben das Recht, der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu widersprechen. Ein Widerspruch kann ohne Angabe von Gründen schriftlich oder per E-Mail erfolgen.

1.5 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um ein Leistungsstipendium bewerben

Wenn Sie einen Antrag auf Zuerkennung eines Leistungsstipendiums stellen, verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten von Ihnen, welche Sie zunächst selbst mit Ihrem Antrag bekannt gegeben haben sowie jene, welche im Laufe der Bearbeitung Ihres Antrages hinzukommen. Die Verarbeitung erfolgt basierend auf gesetzlichen Verpflichtungen zur Abwicklung der Leistungsstipendienvergabe laut Studienförderungsgesetz (StudFG). Eine Pflicht zur Bereitstellung Ihrer Daten besteht nicht, ohne diese ist die Bearbeitung Ihrer Bewerbung allerdings nicht möglich.

Welche Daten verarbeiten wir?
Alle personenbezogenen Daten (Name inkl. Namenszusätze, Personenkennzahl, Adresse, Staatsbürgerschaft, Bankverbindung etc.), welche Sie uns bei Ihrer Antragstellung bekannt gegeben haben sowie jene, welche im Laufe der Bearbeitung Ihres Antrags hinzukommen (gewichteter Notendurchschnitt, etc.).

Wie lange speichern wir die Daten?
Ihre Daten werden im Falle einer Zusage – basierend auf gesetzlichen Verpflichtungen gemäß § 36e Transparenzdatenbankgesetz (TDBG) – für die Dauer von 10 Jahren, gerechnet ab Ende des Studienjahres, in dem das Leistungsstipendium vergeben wird, aufbewahrt und danach gelöscht. Bei Ablehnung der Bewerbung werden die personenbezogenen Daten mit Ende des Studienjahres gelöscht, in dem Sie Ihre Bewerbung abgegeben haben.

Wann geben wir Daten weiter?
Ihre personenbezogenen Daten werden von uns vertraulich behandelt und vorwiegend nur durch Mitarbeiter*innen der Hochschule Campus Wien intern verarbeitet. Die Zuerkennung der Leistungsstipendien erfolgt gemäß § 61 StudFG nach Anhörung der Studierendenvertretungen der Hochschule Campus Wien.

Der Transparenzdatenbank sind gemäß TDBG personenbezogene Daten von Studierenden und Absolvent*innen zu melden, die ein Leistungsstipendium zuerkannt bekommen haben.

Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Stipendien für Drittstaatsangehörige
Wenn Sie als Drittstaatsangehörige*r im Sinne des § 2b Z. 7a FOG ein Stipendium an der Hochschule Campus Wien in Anspruch nehmen, werden bestimmte personenbezogene Daten – wie in § 10a Abs. 4 OeAD-Gesetz vorgesehen – an die OeAD GmbH (Ebendorferstraße 7, 1010 Wien) übermittelt.

Die OeAD GmbH leitet diese Informationen anschließend an das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) weiter, das sie zur Ausstellung eines Einreisevisums an die zuständige österreichische Vertretungsbehörde übermittelt. Ebenso erfolgt eine Weitergabe an das Bundesministerium für Inneres (BMI), das die Daten an die zuständigen Aufenthaltsbehörden zur Ausstellung eines Aufenthaltstitels weiterleitet.

Diese Datenverarbeitung erfolgt auf Basis gesetzlicher Verpflichtungen gemäß § 3 Abs. 4 und 5 OeAD-Gesetz in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

1.6 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Studierendenmobilität

Im Zuge der Abwicklung von Studierendenmobilitäten – sowohl für Outgoing- als auch Incoming-Studierende – werden personenbezogene Daten verarbeitet. Die Verarbeitung dient der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Mobilitätsaufenthalten im Rahmen internationaler Programme wie etwa Erasmus+ sowie bilateraler Kooperationen.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung dient der organisatorischen, administrativen und vertraglichen Abwicklung von Mobilitätsprogrammen für Studierende (z.B. Erasmus+, SEMP, Freemover, Marshallplan-Stipendium, GSD, ADA), einschließlich der Bewerbung, Auswahl, Zulassung, Leistungsanerkennung, Abrechnung von Stipendien und Evaluation. Die Datenverarbeitung ist für die Durchführung der Programme erforderlich.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Stammdaten: z.B. Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum/-ort, Matrikelnummer;
- Kontaktdaten: E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Adresse;
- Daten bzw. Angaben zum (Heimat-)Studium: z.B. Heimathochschule, Studiengang, Studienniveau, Semesteranzahl, Zugangsvoraussetzungen;
- Daten zum geplanten Aufenthalt: z.B. Austauschprogramm, Gastinstitution, Aufenthaltszeitraum, Mobilitätsart, geplante ECTS, Verlängerungen;
- Daten zur Bewerbung: z.B. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Sprachkenntnisse, Studienerfolgsnachweise, ggf. Sprachnachweise;
- Angaben zu besonderen Bedürfnissen (z.B. Beeinträchtigungen), Elternschaft, Studienbeihilfe;
- Angaben zu Kontaktpersonen für Notfälle: Vor- und Nachname, Beziehung, Kontaktdaten;
- Bankdaten: z.B. IBAN, BIC;
- Angaben im Learning Agreement und Anerkennungsformular;
- Daten nach Abschluss des Aufenthalts: z.B. Transcript of Records, Erfahrungsbericht.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die Daten werden gemäß den jeweiligen Vorgaben der Programme, insbesondere den Richtlinien des ERASMUS+-Programms, grundsätzlich für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Danach erfolgt eine Löschung bzw. Anonymisierung, sofern keine länger andauernden rechtlichen Verpflichtungen bestehen.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. zur Erfüllung Vertragserfüllung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Daten werden an folgende Kategorien von Empfänger*innen weitergegeben:
- Partnerhochschulen und Praktikumsstellen weltweit zur Abwicklung der Mobilität;
- Nationalagentur und Europäische Kommission (z.B. für Erasmus+);
- Marshallplan-Stiftung, Austrian Development Agency;
- Online-Portal Mobility Online;
- Steuerberatungskanzlei (z.B. Transparenzdatenbank);
- IT-Dienstleister*innen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.hcw.ac.at/international/outgoing
https://www.hcw.ac.at/international/incoming

1.7 Verarbeitung von Daten, wenn Sie einen Nostrifizierungsantrag stellen

Wenn Sie Ihre außerhalb der Europäischen Union absolvierte Ausbildung bei uns nostrifizieren lassen möchten, verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten von Ihnen, welche Sie zunächst selbst mit Ihrem Antrag auf Nostrifizierung bekannt gegeben haben sowie jene, welche im Laufe des durchzuführenden Nostrifizierungsverfahrens hinzukommen (Sachverständigengutachten, Nostrifizierungsbescheid etc.).

Die Nichtbereitstellung der beschriebenen Informationen steht der Durchführung des Nostrifizierungsverfahrens entgegen. Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung Ihres Antrags in Verbindung mit der gesetzlichen Verpflichtung zur Durchführung von Nostrifizierungsverfahren sowie zur Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten, denen wir unterliegen.

Welche Daten verarbeiten wir?
- alle personenbezogenen Daten (Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, Geburtsort etc.), welche Sie uns bei Ihrer Antragstellung bekannt gegeben haben bzw. die im Zuge des Nostrifizierungsverfahrens bekannt wurden;
- alle Ergebnisse des durchzuführenden Ermittlungsverfahrens (vor allem Sachverständigengutachten);
- wenn Sie Ihre Nostrifizierung in einem Studiengang des Departments Gesundheitswissenschaften durchführen, werden Ihre Impf- bzw. Immunitätsdaten (mit Ihrer Einwilligung) sowie Gesundheitsdaten zur Überprüfung der gesundheitlichen Eignung (aufgrund gesetzlicher Grundlage) erhoben;
- von vertretungsbefugten Personen: alle personenbezogenen Daten, welche Sie uns bekannt gegeben haben (Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, FB-Nummer, Zustelladresse).

Wie lange speichern wir die Daten?
Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir gesetzlich verpflichtet sind, beispielsweise nach dem Fachhochschulgesetz (FHG), speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlich normierten Aufbewahrungspflicht. Daraus ergibt sich, dass Ihre personenbezogenen Daten nach maximal 80 Jahren ab beendetem Nostrifizierungsverfahren gelöscht werden. Daten von vertretungsbefugten Personen speichern wir 3 Jahre ab Beendigung des Nostrifizierungsverfahrens.

Wann geben wir Daten weiter?
- Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung werden Ihre Daten beispielswiese an das für Wissenschaft zuständige Bundesministerium, an die Statistik Austria oder an die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria weitergegeben.
- Es ist möglich, dass wir zur Überprüfung Ihre vorgelegten Urkunden dem jeweils zuständigen Bundesministerium für Wissenschaft, der dort ansässigen ENIC NARIC Austria bzw. der ausländischen (Hoch-)Schule weitergeben.
- Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

1.8 Verarbeitung von Daten, wenn Sie Mitglied im Club Hochschule Campus Wien sind

Wenn Sie Mitglied im Club Hochschule Campus Wien sind oder werden, verarbeiten wir für die Zwecke der Führung des Mitgliederverzeichnisses, der Verrechnung des Mitgliedsbeitrags sowie der Kontaktpflege und Kommunikation mit allen Mitgliedern personenbezogene Daten von Ihnen. Die Bereitstellung jener Daten, die im Anmeldeformular als Pflichtfelder gekennzeichnet sind, ist für die Mitgliedschaft erforderlich, die Nichtbereitstellung dieser Daten steht einer Mitgliedschaft entgegen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses sowie zur Erfüllung allenfalls bestehender rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen.

Wenn Sie Absolvent*in, Studierende*r oder Mitarbeiter*in der Hochschule Campus Wien sind, werden wir Ihre Stammdaten sowie Informationen betreffend Ihre (ehemalige) Zugehörigkeit zur Hochschule Campus Wien ggf. aus dem Hochschul-Portal übernehmen. Diese automatische Übertragung Ihrer Daten aus dem Hochschul-Portal erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen von uns. Unser berechtigtes Interesse liegt in diesem Fall in der effizienten Organisation und Administration des Clubs.

Welche Daten verarbeiten wir?
- Stammdaten, die Sie selbst im Anmeldeformular eintragen bzw. im Rahmen der Anmeldung oder zu einem späteren Zeitpunkt (bspw. bei Änderungen) bekanntgeben wie etwa Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Anschrift etc.), Foto;
- Informationen betreffend Ihrer Zugehörigkeit zur Hochschule Campus Wien wie etwa an der Hochschule Campus Wien abgeschlossene Studien inkl. Abschlussjahrgang, Personenkennzeichen/Matrikelnummer;
- Ihre Mitgliedschaft betreffende Daten wie etwa Mitgliederkategorie (reguläre Mitgliedschaft, fördernde Mitgliedschaft usw.), Eintritts- und Austrittsdaten, Rechnungs- und Bezahldaten.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern Ihre Daten in der Regel bis zum Ende Ihrer Mitgliedschaft. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften oder nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist.

Wann geben wir Daten weiter?
Gegebenenfalls können von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") Daten bzw. Zugang zu Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen, Fotograf*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

Darüber hinaus geben wir keine Daten weiter.

1.9 Verarbeitung von Daten, wenn Sie die Bibliothek der Hochschule Campus Wien nutzen

Wenn Sie unsere Bibliothek nutzen, so verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten von Ihnen, die Sie selbst bei der Einschreibung bekannt gegeben haben sowie jene Daten, die im Laufe Ihrer Nutzung unserer Bibliothek hinzukommen. Wenn Sie als (ehemalige*r) Studierende*r oder Mitarbeiter*in die Bibliothek nützen, werden Ihre Einschreibungsdaten (Name inkl. Namenszusätze, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht) automationsunterstützt aus Ihrem Studierenden- bzw. Personalakt des Hochschul-Portals übernommen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zweck der Durchführung der mit der Nutzung der Bibliothek zusammenhängenden Tätigkeiten.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung der durch die Nutzung der Bibliothek zustande gekommenen vertraglichen Pflichten. Die automationsunterstützte Übertragung Ihrer Daten aus dem Hochschul-Portal erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen von uns. Unser berechtigtes Interesse liegt in der effektiven und effizienten Durchführung der mit der Nutzung der Bibliothek zusammenhängenden Tätigkeiten. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Welche Daten verarbeiten wir?

- sämtliche durch die Nutzung bekannt gewordene sowie von Ihnen bereitgestellte Daten, wie Name inkl. Namenszusätze, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht, User-Nummer, Ausleihen sowie Ausleihdauer (Ausleihhistorie);
- ggf. Vorbestellungen, Rückgabeerinnerungen, bei Überziehung der Entlehnfristen ggf. Informationen im Zusammenhang mit Mahnungen;
- Studiengang sowie Personenkennzeichen/Matrikelnummer, sofern Sie Studierende*r sind.

Wie lange speichern wir die Daten?
Ihre personenbezogenen Daten werden nach drei Jahren ab dem letzten Rückkontakt (Medienrückgabe) automatisch einer Löschung zugeführt.

Wann geben wir Daten weiter?
Zur Administration der Bibliothek verwenden wir die Bibliothekssoftware „Alma" der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG). Die im Bibliothekssystem verarbeiteten Daten werden daher auf Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrags gemäß Art. 28 DSGVO an die OBVSG übermittelt.

Auch weitere von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können Daten erhalten bzw. Zugang zu Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

1.10 Verarbeitung von Daten, wenn Sie Mitglied im Verein Hochschule Campus Wien sind

Wenn Sie Mitglied im Verein Hochschule Campus Wien sind oder werden, verarbeiten wir für die Zwecke der Führung des Mitgliederverzeichnisses und der Kommunikation mit allen Mitgliedern personenbezogene Daten von Ihnen. Die Bereitstellung Ihrer Daten ist für die Mitgliedschaft unbedingt erforderlich, die Nichtbereitstellung der Daten steht einer Mitgliedschaft entgegen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses sowie zur Erfüllung allenfalls bestehender rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Welche Daten verarbeiten wir?

- Stammdaten: Name inkl. Namenszusätze, Anrede, Geburtsdatum, Kontaktdaten (wie E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Anschrift), ggf. Unternehmen/Organisation und Ihre Funktion im Unternehmen bzw. in der Organisation,
- Mitgliederkategorie (ordentliches/außerordentliches Mitglied, Ehrenmitglied usw.), Eintritts- und Austrittsdaten,
- bei Funktionär*innen zusätzlich: Foto, Beginn/Ende der Funktionsperioden.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern diese Daten in der Regel bis zum Ende Ihrer Mitgliedschaft. Im Fall Ihrer Einwilligung, aufgrund eines berechtigten Interesses oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen speichern wir sie über diesen Zeitraum hinaus. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften oder nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist.

Wann geben wir Daten weiter?
Gegebenenfalls können von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") Daten bzw. Zugang zu Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen, Fotograf*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

1.11 Verarbeitung von Daten im Rahmen von Anträgen bei der Ethikkommission

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Im Rahmen der Ethikkommission der Hochschule Campus Wien werden personenbezogene Daten verarbeitet, um die Registrierung, Antragstellung und Begutachtung von Forschungsvorhaben zu ermöglichen.

1. Registrierung auf der Einreichplattform für Anträge

Für die Nutzung der Plattform müssen sich Antragsteller*innen registrieren. Dabei werden die folgenden Daten erhoben:
- Pflichtangaben: Anrede, Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Passwort;
- Optionale Angaben: Titel, Matrikelnummer (falls vorhanden), Wohn- bzw. Geschäftsanschrift (Adresse, PLZ, Ort).

2. Datenverarbeitung im Rahmen der Antragstellung

Nach der Registrierung können Studierende, Lehrende und Dritte einen Antrag auf Begutachtung einreichen. Dabei werden personenbezogene Daten verarbeitet, die sich je nach Status der Antragsteller*innen unterscheiden. Grundsätzlich umfasst die Verarbeitung:
- Identifikations- und Kontaktdaten (z.B. Name, E-Mail-Adresse, ggf. Telefonnummer, Matrikelnummer oder institutionelle Zugehörigkeit);
- Antragsbezogene Informationen (z.B. Titel des Projekts, Antragsversion, Inhalte des Antrags);
- Verfahrensbezogene Metadaten (z.B. Einreichungsdatum und -uhrzeit, Antragsstatus).

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt zu folgenden Zwecken:
- Registrierung und Anmeldung: Erstellung eines Benutzer*innenkontos zur Nutzung der Plattform;
- Antragstellung: Verarbeitung der Anträge zur Begutachtung durch die Ethikkommission;
- Begutachtung und Bewertung: Prüfung des Antrags durch die Ethikkommission;
- Archivierung: Speicherung der Antragsunterlagen gemäß gesetzlichen und organisatorischen Vorgaben.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Antragstellung und Begutachtung durch die Ethikkommission erfolgt – soweit dies für die Nutzung der Einreichplattform, die Bearbeitung des Antrags und die Durchführung des Begutachtungsverfahrens erforderlich ist – zur Erfüllung (vor-) vertraglicher Pflichten im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO; z.B. Arbeits- oder Ausbildungsvertrag).

Wie lange speichern wir die Daten?
Die im Rahmen der Begutachtung durch die Ethikkommission eingereichten Anträge sowie dazugehörige Stellungnahmen werden für einen Zeitraum von 30 Jahren aufbewahrt. Die Speicherung dient unserem berechtigten Interesse iSd. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO der Dokumentation wissenschaftlicher Integrität, der Nachvollziehbarkeit ethischer Bewertungen sowie der Rechtsverteidigung und Beweiszwecken im Falle späterer Anfragen oder Überprüfungen.

Wann geben wir Daten weiter?
Personenbezogene Daten werden ausschließlich intern an die zuständigen Mitglieder der Ethikkommission weitergegeben. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder die betroffene Person ausdrücklich eingewilligt hat. Darüber hinaus können wir Auftragsverarbeiter*innen einsetzen, die personenbezogene Daten in unserem Auftrag und nach Weisung verarbeiten. In diesen Fällen werden die Datenverarbeitungen durch entsprechende Auftragsverarbeitungsverträge geregelt, um den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen.

1.12 Verarbeitung von Daten im SimLab: Live-Übertragung bzw. Aufzeichnung von Simulationsübungen

Das SimLab der Hochschule Campus Wien ist eine Simulationsumgebung, die für die praxisnahe Ausbildung von Studierenden genutzt wird. Hier haben Studierende die Möglichkeit, realitätsnahe Szenarien in einer geschützten Umgebung zu trainieren und ihre praktischen Fähigkeiten unter professioneller Anleitung zu verbessern.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet und zu welchem Zweck?
Wir verarbeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungen im SimLab personenbezogene Daten in Form von Video- und Audioaufzeichnungen. Diese Aufnahmen erfassen Bild- und Tonaufnahmen der Teilnehmenden. Sie können insbesondere mündliche Beiträge während der Simulation sowie Interaktionen innerhalb der Veranstaltung umfassen.

- Die Simulationen können live an andere Studierende innerhalb der Lehrveranstaltung übertragen werden. Diese Live-Übertragung dient der direkten Beobachtung und Analyse, um den Lerneffekt zu maximieren.
- Die Verarbeitung der Videoaufnahmen dient der Unterstützung des Lernprozesses, der Reflexion der durchgeführten Simulationen und der Verbesserung der Lehrqualität. Studierende erhalten durch die Möglichkeit der Reflexion wertvolle Rückmeldungen zu ihrem Verhalten und ihrer Leistung in den Simulationen. Lehrende können die Aufzeichnungen nutzen, um die Lehrmethoden gezielt zu optimieren und didaktische Konzepte weiterzuentwickeln.
- Darüber hinaus kann die Verarbeitung der Aufzeichnungen in bestimmten Fällen zur internen Dokumentation und Nachbesprechung innerhalb des Lehrbetriebs sowie zur Erfüllung des Ausbildungsvertrages erfolgen, sofern die Simulationen ein verpflichtender Bestandteil der Ausbildung sind.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Daten im SimLab erfolgt je nach konkretem Fall auf unterschiedlichen Rechtsgrundlagen:

- Zur Erfüllung des Ausbildungsvertrages iSd. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, wenn die Teilnahme an den Simulationen verpflichtend ist und keine sensiblen Daten verarbeitet werden.
- In bestimmten Fällen kann die Verarbeitung auf Grundlage unseres berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) an einer qualitativ hochwertigen Lehre und an der Weiterentwicklung von Lehrmethoden erfolgen.
- Wenn die Teilnahme freiwillig ist und/oder wenn sensible Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO aufgezeichnet und verarbeitet werden: Auf Grundlage Ihrer freiwilligen Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a iVm. Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO). Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die Speicherdauer richtet sich nach dem Zweck sowie nach der Eignung der aufgezeichneten Lehrveranstaltung zur weiteren Verwendung für Lehr- und Lernzwecke. Bei Simulationen mit reiner Live-Übertragung erfolgt keine Speicherung. Bei Simulationen, die zu Lehrzwecken aufgezeichnet und gespeichert werden, erfolgt die Löschung, sobald die Aufzeichnungen nicht mehr benötigt werden. Die Videos werden spätestens innerhalb von 5 Jahren ab dem Ende des Semesters, in dem die Lehrveranstaltung stattgefunden hat, gelöscht.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Videos verbleiben ausschließlich beim SimLab-Team und dem jeweiligen Studiengang. Es kann jedoch vorkommen, dass die Aufzeichnungen im Rahmen der internen Datensicherung auf OneDrive gespeichert werden. OneDrive wird von Microsoft Ltd. (Dublin 18, D18 P521, Irland) bereitgestellt. Zwischen der Hochschule Campus Wien und Microsoft Ltd. besteht ein Auftragsverarbeitungsvertrag.

Um die Lehrveranstaltung optimal zu unterstützen, kann es sein, dass ausgewählte Aufzeichnungen auf Moodle hochgeladen und den Teilnehmenden der Lehrveranstaltung für eine begrenzte Zeit zur Verfügung gestellt werden.

1.13 Verarbeitung von Daten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken (Hinweis gem. § 2d Abs. 1 Z. 5 lit. a FOG)

Hinweis gem. § 2d Abs. 1 Z 5 lit. a FOG - Datenschutz im Forschungsbereich
Die Hochschule Campus Wien weist darauf hin, dass sie im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Forschung personenbezogene Daten auch auf Grundlage des § 2d Abs. 2 Forschungsorganisationsgesetz (FOG) verarbeitet.

Diese Rechtsgrundlage erlaubt wissenschaftlichen Einrichtungen, personenbezogene Daten zu Forschungszwecken zu verarbeiten, sofern geeignete technische und organisatorische Schutzmaßnahmen gemäß Art. 89 DSGVO gewährleistet sind. Solche Verarbeitungen erfolgen ausschließlich zu wissenschaftlichen oder im öffentlichen Interesse liegenden Forschungszwecken und unter Beachtung des Grundsatzes der Datenminimierung.

Gemeinsame Verantwortung gemäß Art. 26 DSGVO
Bei kooperativen Forschungsprojekten arbeitet die Hochschule Campus Wien regelmäßig mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder öffentlichen Stellen zusammen. In diesen Fällen kann eine gemeinsame Verantwortlichkeit im Sinne des Art. 26 DSGVO bestehen. In solchen Fällen wird eine entsprechende Vereinbarung getroffen, die insbesondere die datenschutzrechtlichen Zuständigkeiten regelt.

Datenschutzrechtliche Hinweise zu konkreten Projekten
Für einzelne Forschungsprojekte, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, stellt die Hochschule Campus Wien projektbezogene Datenschutzinformationen gemäß Art. 13 und 14 DSGVO zur Verfügung. Diese Informationen enthalten nähere Angaben zu Zweck, Umfang, Kategorien von Daten, Empfänger*innen, Aufbewahrungsdauer und Rechtsgrundlagen der jeweiligen Verarbeitung.
Wo immer möglich, werden personenbezogene Daten in pseudonymisierter oder anonymisierter Form verarbeitet, um den Schutz der betroffenen Personen zu gewährleisten.

Betroffenenrechte
Sie haben gemäß den Vorgaben der DSGVO mehrere Rechte, die Sie geltend machen können. Soweit die Verarbeitung auf einer Einwilligung beruht, haben Sie zudem das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO). Die bis zum Widerruf erfolgte Verarbeitung bleibt davon unberührt.

Bitte beachten Sie jedoch, dass das Widerrufsrecht gemäß Art. 17 Abs. 3 lit. d DSGVO eingeschränkt sein kann, wenn die Verarbeitung ausschließlich zu im öffentlichen Interesse liegenden Archivzwecken, wissenschaftlichen oder historischen Forschungszwecken oder statistischen Zwecken gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO erfolgt, und das Widerrufsrecht die Verwirklichung dieser Zwecke voraussichtlich unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen würde.

Die folgenden Rechte finden gem. § 2d Abs. 6 FOG insoweit keine Anwendung, als dadurch die Erreichung von Zwecken gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO voraussichtlich unmöglich gemacht oder ernsthaft beeinträchtigt wird:
- Auskunftsrecht der betroffenen Person (Art. 15 DSGVO),
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO),
- Recht auf Löschung bzw. Recht auf Vergessenwerden (Art. 17 DSGVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO),
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) sowie
- Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO).

1.14 Verarbeitung von Daten bei Anträgen auf einer abweichenden Prüfungsmethode

Wenn Sie aufgrund einer nachgewiesenen Behinderung eine abweichende Prüfungsmethode beantragen, verarbeiten wir bestimmte personenbezogene Daten, um Ihren Antrag zu prüfen und eine genehmigte Maßnahme organisatorisch umzusetzen.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Wenn Sie einen Antrag auf Gewährung einer abweichenden Prüfungsmethode stellen, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um Ihren Antrag zu prüfen, eine Entscheidung zu treffen und eine genehmigte abweichende Prüfungsmethode organisatorisch umzusetzen.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
In diesem Zusammenhang verarbeiten wir insbesondere die folgenden Kategorien von Daten:
- Stammdaten und Kontaktdaten: z.B. Name, Studiengang, Matrikelnummer bzw. Bewerbungskennzahl, E-Mail-Adresse;
- antragsbezogene Daten: z.B. beantragte abweichende Prüfungsmethode, organisatorische Angaben zur betroffenen Prüfung;
- Nachweise zur Behinderung bzw. Beeinträchtigung.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung Ihrer Stammdaten und antragsbezogenen Daten erfolgt zur Erfüllung unserer rechtlichen Verpflichtung, Ihnen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen eine abweichende Prüfungsmethode gem. § 13 Abs. 2 FHG zu ermöglichen. Die Verarbeitung von Nachweisen, die Gesundheitsdaten enthalten, erfolgt auf Grundlage Ihrer ausdrücklichen Einwilligung. Sie können diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen; in diesem Fall kann der Antrag jedoch gegebenenfalls nicht (weiter) bearbeitet bzw. die abweichende Prüfungsmethode nicht gewährt werden.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern die im Zusammenhang mit dem Antrag verarbeiteten Daten grundsätzlich für drei Jahre nach Ende des jeweiligen Aufnahmeverfahrens bzw. nach Beendigung des Studiums.

Wann geben wir Daten weiter?
Wir übermitteln Ihre Daten grundsätzlich nicht an Dritte. Innerhalb der HCW erhalten nur jene ausdrücklich befugten Personen Zugriff, die die Daten zur Bearbeitung Ihres Antrags und zur organisatorischen Umsetzung der genehmigten abweichenden Prüfungsmethode benötigen.

1.15 Verarbeitung von Daten im Rahmen der Peer-Beratung LISTEN!

Im Rahmen der Peer-Beratung an der Hochschule Campus Wien bieten Peer-Berater*innen Studierenden Beratung und Unterstützung an. Dieses Angebot umfasst Beratungen, um den Studierenden bei der Bewältigung von Herausforderungen im Studium und im persönlichen Leben zu helfen. Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Webseite: https://www.hcw.ac.at/studium-weiterbildung/listen-peer-beratung.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Datenverarbeitung erfolgt zur Organisation und Durchführung der Peer-Beratung (Terminabstimmung, Kontaktaufnahme) sowie zur internen Dokumentation und Qualitätssicherung des Beratungsangebots. Inhalte der Gespräche werden dabei ausschließlich in groben Themenkategorien dokumentiert, um das Angebot intern auswerten und weiterentwickeln zu können.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- selbst gewähltes, anonymes Kürzel der beratenen Person: zur internen Zuordnung der Falldokumentation, ohne Klarnamen und ohne sonstige direkte Identifikationsmerkmale;
- Kontaktdaten: Telefonnummer oder E-Mail-Adresse; ausschließlich zur Koordination (Terminabstimmung/Kontaktaufnahme); diese Kontaktdaten werden getrennt von der Falldokumentation verarbeitet und nicht gemeinsam mit den Beratungs-/Besprechungsinhalten gespeichert;
- Dokumentation der Beratungsgespräche: Gesprächsinhalte, die im Rahmen der Beratung besprochen werden, werden zu statistischen Zwecken in groben Überbegriffen dokumentiert und sicher aufbewahrt.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Peer-Beratung ist freiwillig. Rechtsgrundlage ist daher Ihre Einwilligung in die Verarbeitung der für die Durchführung erforderlichen Daten.

Wie lange speichern wir die Daten?
Sämtliche Daten werden für den obigen Zweck so lange gespeichert, bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen bzw. solange der Zweck der Datenverarbeitung aufrecht bleibt.

Wann geben wir Daten weiter?
Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet grundsätzlich nicht statt. Soweit zur Durchführung dieser Verarbeitung unterstützende IT-Dienste eingesetzt werden (z.B. E-Mail-Kommunikation über Outlook/M365), kann es erforderlich sein, dass personenbezogene Daten im Rahmen der technischen Bereitstellung durch dafür eingesetzte Auftragsverarbeiter*innen verarbeitet werden; dies erfolgt auf Grundlage von Auftragsverarbeitungsverträgen.

Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht
Abgesehen von der beschriebenen Datenverarbeitung unterliegen die Inhalte der Peer-Beratung der Verschwiegenheit und werden nur innerhalb des Teams bzw. im Rahmen von Supervisionen ausgetauscht. Die Dokumentation der Beratungsgespräche wird sorgfältig verwahrt.

2 Informationen zu Datenverarbeitungen im Rahmen einer gemeinsamen Verantwortung

2.1 Verarbeitung von Daten, wenn Sie sich um einen Arbeitsplatz bewerben

Wenn Sie sich für einen Arbeitsplatz an der Hochschule Campus Wien bewerben, verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten, welche Sie uns selbst in Ihrer Online-Bewerbung bzw. persönlich bekannt gegeben haben. Diese Verarbeitung basiert auf der Erfüllung des vorvertraglichen Rechtsverhältnisses und erfolgt zum Zweck der Bearbeitung Ihrer Bewerbung.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihren Daten, die Sie auf LinkedIn oder XING hinterlegt haben, zu bewerben. Das soll Ihnen das Ausfüllen des Bewerbungsformulars erleichtern. Sie können die Daten anschließend im Bewerber*innenformular bearbeiten. Es werden folgende Daten vom Verantwortlichen verarbeitet: Anrede, Vorname, Nachname, PLZ, Straße, Ort, Telefonnummer, Mobilfunknummer und der automatisch generierte CV. Diese Verarbeitung basiert auf Ihrer Einwilligung, die Sie im Rahmen der Zurverfügungstellung Ihrer Daten von LinkedIn oder XING an die Hochschule Campus Wien abgeben.

Sofern nach erfolgreicher Bewerbung zwischen Ihnen und uns ein Dienstverhältnis eingegangen wird, erfolgt die weitere Verarbeitung dieser Daten aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des Dienstvertrages.

Für Sie besteht keine gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebene Verpflichtung zur Bekanntgabe Ihrer Daten, allerdings ist eine Bewerbung nur auf dem Wege der bereitgestellten Online-Applikation möglich. Die Nichtbereitstellung der dort geforderten Informationen steht einer Bearbeitung Ihrer Bewerbung entgegen.

Das Auswahlverfahren dient dazu, festzustellen, welchen Bewerber*innen ein Arbeitsplatz angeboten werden kann.

Welche Daten verarbeiten wir?

- alle Ihre Daten, welche Sie uns im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt gegeben haben, in der Regel: Referenz auf die Ausschreibung, Name inkl. Namenszusätze, Bewerbungsunterlagen (inkl. Zeugnisse), Kontaktdaten, Eingangsdatum der Bewerbung,
- sonstige Daten von Ihnen, die im Laufe des Bewerbungsverfahrens hinzukommen wie etwa Hearing/Auswahlverfahren Termine, Anwesende bei Hearing/Auswahlverfahren-Terminen, derzeitige Beschäftigung, Inhalte des Hearings/Auswahlverfahren, Gehaltsvorstellungen, verfügbar ab, qualitative Bewertung der Bewerbung, Entscheidung über Aufnahme.

Wie lange speichern wir die Daten?

- Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten aufgrund einer Bewerbung mittels Ihrer Daten von LinkedIn oder XING verarbeiten, beginnt die Speicherung der Daten mit Ihrer Einwilligung in die Zurverfügungstellung.
- Im Falle, dass Ihre Bewerbung nicht zum Abschluss eines Dienstvertrags geführt hat, erfolgt die Löschung der bereitgestellten Daten innerhalb von sieben Monaten ab Abschluss des Bewerbungsverfahrens. Im Falle des Eingehens eines Dienstverhältnisses gehen Ihre personenbezogenen Daten aus Ihrer Bewerbung automatisch in Ihren Personalakt über (siehe Punkt 2.2).
- Ihre sonstigen personenbezogenen Daten, die im Laufe des Bewerbungsverfahrens hinzukommen, werden nicht in den Personalakt übernommen und innerhalb von drei Jahren ab Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.

- Sollten Ihre personenbezogenen Daten länger aufbewahrt werden, um Sie eventuell zu einem späteren Zeitpunkt für eine andere Stellenausschreibung kontaktieren zu können (Evidenzhaltung), wird vor Aufnahme Ihrer personenbezogenen Daten hierfür jedenfalls Ihre Einwilligung eingeholt.

Wann geben wir Daten weiter?

- Auf Ihre personenbezogenen Daten haben jene Personen Zugriff, die zur Besetzung von freien Stellen zuständig sind. Darüber hinaus werden Ihre personenbezogenen Daten an jene interne Organisationseinheit weitergegeben, bei welcher die freie Stelle zu besetzen ist. Sämtliche Mitarbeiter*innen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und dürfen die Daten nicht für andere als die obig genannten Zwecke nützen.
- Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.2 Verarbeitung von Daten, wenn Sie an der Hochschule Campus Wien arbeiten

Wenn Sie an der Hochschule Campus Wien arbeiten, verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten von Ihnen, welche Sie uns selbst in Ihrer (Online-)Bewerbung bzw. persönlich bekannt gegeben haben sowie jene, welche im Laufe Ihres Dienstverhältnisses hinzukommen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zweck der Durchführung sowie der Verwaltung des mit Ihnen bestehenden (oder abgeschlossenen oder künftigen) Dienstverhältnisses. In diesem Zusammenhang ist eine Vielzahl von Verarbeitungstätigkeiten erforderlich, wie beispielsweise die Personal- und Organisationsverwaltung oder die Personalverrechnung sowie gegebenenfalls die Durchführung des Studien-, Lehr- und Forschungsbetriebs. Weiters erfolgt die Verarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z.B. Aufzeichnungs-, BIS-Meldepflichten).

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind dabei das zwischen Ihnen und uns abgeschlossene Dienstverhältnis sowie die Erfüllung rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Welche Daten verarbeiten wir?
- Alle personenbezogenen Daten, welche Sie uns im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt gegeben haben, vor allem Name inkl. Namenszusätze, Geburtsdatum, Portraitfoto, Staatsbürgerschaft, akad. Grad(e), Kontaktdaten, beruflicher Werdegang, Qualifikationen;
- vertragsrelevante Inhalte des Dienstvertrags;
- Daten, die im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter*innengespräch erhoben werden;
- alle personenbezogenen Daten, welche uns im Zuge Ihres Dienstverhältnisses von Ihnen bekannt gegeben wurden oder bekannt wurden;
- Daten der Ihnen gegebenenfalls zugewiesenen IT-Infrastruktur;
- Daten, die im Rahmen der Nutzung unterschiedlicher IT-Dienste sowie internetbasierter Lehr- und Lernplattformen generiert bzw. verarbeitet werden (z.B. Benutzer*innenname, Logfiles, Protokolldaten, Metadaten, Nutzungs- und Inhaltsdaten);
- wenn Sie in der Lehre tätig sind: Ihre Daten im Zusammenhang mit dem Studienbetrieb;
- wenn Sie in der Forschung tätig sind: Ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Forschungsprojekten bzw. Forschungsvorhaben;
- wenn Sie publizieren: die von Ihnen getätigten Publikationen, welche auch in der Publikationsdatenbank der Bibliothek veröffentlicht wurden;
- wenn Sie an Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen: Informationen zu beantragten Fort- und Weiterbildungen und der erfolgten Teilnahme an diesen.

Wie lange speichern wir die Daten?
Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir gesetzlich verpflichtet sind, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Fristen. Beispielsweise bewahren wir Ihre personenbezogenen Daten aus den Bewerbungsunterlagen sowie weiteren Unterlagen aus dem Personalakt sieben Jahre ab Beendigung des Dienstverhältnisses auf. Dies gilt nicht für jene personenbezogenen Daten, die wir zur Ausstellung eines Dienstzeugnisses benötigen. Diese werden 30 Jahre ab Beendigung des Dienstverhältnisses aufbewahrt.

Sofern Sie im Studien- bzw. Lehrbetrieb tätig sind, können längere Aufbewahrungsfristen für jene Daten, die wir im Rahmen und zu Zwecken des Studien- und Lehrbetriebs von Ihnen verarbeiten, in Geltung stehen. Zu diesem Zweck werden beispielsweise vergebene Noten zur Beurteilung von Leistungen 80 Jahre gemäß Fachhochschulgesetz (FHG) aufbewahrt.
Sofern Sie an (geförderten) Forschungsprojekten beteiligt sind, können Aufbewahrungsfristen in Geltung stehen, welche sich aus den entsprechenden Fördervorgaben bzw. aus gesetzlichen Bestimmungen, vor allem aus dem Forschungsorganisationsgesetz (FOG) ergeben.

Wann geben wir Daten weiter?
Auf Ihre personenbezogenen Daten haben jene Mitarbeiter*innen Zugriff, die zur Erledigung der mit dem Dienstverhältnis zusammenhängenden Tätigkeiten zuständig sind. Sämtliche Mitarbeiter*innen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und dürfen die Daten nicht für andere als die obig genannten Zwecke nützen. Bei zugeteiltem, zugewiesenem oder überlassenem Personal werden einzelne personenbezogenen Daten ggf. an die jeweiligen Dienstgeber*innen weitergeleitet, die diese Daten sodann selbstständig und eigenverantwortlich verarbeiten. Einige Ihrer Daten werden aufgrund gesetzlicher Meldepflichten, denen wir unterliegen, an externe Stellen weitergeleitet. Diese sind beispielsweise:

- Versicherungen wie beispielsweise Haftpflichtversicherung,
- Sozialversicherungsträger, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt sowie Pensionsversicherungsanstalten,
- Arbeitsinspektorat,
- Organe der (betrieblichen) Interessensvertretungen (z.B. Betriebsrat, Sicherheitsvertrauenspersonen, Jugendvertrauensperson, Behindertenvertrauensperson, Gewerkschaft Wahlvorstand für Betriebsratswahlen) Betriebsarzt*ärztin, Betriebspsycholog*in sowie Sicherheitsfachkraft,
- Lehrlingsstelle, Arbeitsmarktservice, Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen, Finanzamt, Arbeiterkammer,
- jeweilige Bank, bei der Sie Ihr Gehaltskonto eingerichtet haben,
- Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.

Sofern Sie im Rahmen Ihres Dienstverhältnisses an Forschungsprojekten beteiligt sind, gelten die Vorschriften des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG). Für Zwecke der Überprüfung und Kontrolle von Projekten werden gegebenenfalls Ihre personenbezogenen Daten wie beispielsweise Name inkl. Namenszusätze, Wohnanschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, Stundensatz, Funktion/Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitszeitaufzeichnungen, Dienstvertrag, Lohnkonto auch an die jeweiligen Forschungsförderungseinrichtungen und zum Teil auch an die Konsortialführer*innen übermittelt.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

Für unsere E-Mail-Kommunikation nutzen wir den Cloud Service von Microsoft „Office 365". Das Hosting erfolgt innerhalb der Europäischen Union entsprechend dem europäischen Datenschutzrecht. Einzelne Dienstleistungen und technischer Support können auch außerhalb der Europäischen Union bereitgestellt werden. Nutzen Sie ein von uns zur Verfügung gestelltes E-Mail-Konto, werden daher einzelne Ihrer Profildaten (Name, Passwort, PUID-Nummer) auch in den USA gespeichert; die Basis für die Gewährleistung des angemessenen Schutzniveaus für die Übermittlung bildet der Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Microsoft ist unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert.

Gemeinsame Verantwortlichkeit mit Krankenhausträgern
Den Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege führen wir unter anderem an Standorten von Krankenhausträgern (wie bspw. des Wiener Gesundheitsverbunds, des Vinzentinums Wien oder der Barmherzigen Brüder Wien) durch. Die Datenverarbeitung erfolgt in diesen Fällen gemeinsam mit den jeweiligen Krankenhausträgern. Wenn Sie im Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege und hier im Rahmen der Durchführung des Studiengangs an Standorten von Krankenhausträgern tätig sind, können Ihre Daten daher ggf. auch von den jeweiligen Krankenhausträgern verarbeitet werden.

2.3 Verarbeitung von Daten bei der Teilnahme an Online-Befragungen

Wir führen regelmäßig Online-Befragungen zu verschiedenen hochschulischen Zwecken durch. Diese können sich u. a. an Studierende, Mitarbeitende, Bewerber*innen oder andere Personengruppen richten. Die Befragungen werden zur Verbesserung von Studium, Lehre, Forschung, Hochschulverwaltung oder im Rahmen wissenschaftlicher Projekte durchgeführt. Die Teilnahme an den Umfragen ist grundsätzlich freiwillig.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Je nach Gestaltung der jeweiligen Umfrage können folgende Daten verarbeitet werden:
- demografische Angaben (z.B. Alter, Geschlecht, Studiengang, Tätigkeitsbereich);
- Meinungsäußerungen, Bewertungen, Erfahrungsberichte;
- ggf. freiwillige Texteingaben in offenen Antwortfeldern;
- bei bestimmten Umfragen: technisch notwendige Metadaten (z.B. Zeitstempel der Abgabe).

Die Befragungen erfolgen grundsätzlich anonym, das heißt ohne Erhebung von direkt identifizierenden Informationen wie Name, E-Mail-Adresse oder Matrikelnummer. Es ist in der Regel auch keine Registrierung erforderlich. Bitte beachten Sie: Freitextangaben können im Einzelfall Informationen enthalten, die Rückschlüsse auf Personen zulassen. Solche Inhalte werden vor der Auswertung anonymisiert.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Umfragedaten erfolgt ausschließlich zur:
- Evaluation und Qualitätssicherung in Studium, Lehre und Verwaltung (z.B. Lehrveranstaltungsevaluationen, Mitarbeiter*innenbefragungen);
- wissenschaftlichen Forschung im Rahmen von Projekten, Abschlussarbeiten oder Studien;
- Weiterentwicklung hochschulischer Services und interner Prozesse;
- Optimierung von Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren.

Die jeweiligen Zwecke der konkreten Umfrage werden am Beginn der Befragung dargestellt.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Je nach Zielsetzung der jeweiligen Umfrage kann sich die Verarbeitung auf folgende Rechtsgrundlagen stützen:
- auf der Grundlage einer Einwilligung;
- wenn die Teilnahme Bestandteil eines vertraglichen oder vorvertraglichen Verhältnisses ist;
- im Fall berechtigter Interessen sowie gem. § 10 Abs. 3 Z. 8 FHG zur Sicherung der Qualität der Lehre und Forschung sowie Evaluierung des gesamten Lehrbetriebes samt Prüfungsordnung und Studienpläne;
- in bestimmten Fällen kann sich die Verarbeitung auf Grundlage des 2. Abschnittes FOG oder § 7 DSG stützen, sofern ein Forschungszweck verfolgt wird.

Wie lange werden die Daten gespeichert?
Die Umfragedaten werden nur solange gespeichert, wie dies für den jeweiligen Verarbeitungszweck erforderlich ist. In der Regel erfolgt die Speicherung:
- in anonymisierter Form ohne Rückschlussmöglichkeit auf einzelne Personen;
- in bestimmten Fällen in pseudonymisierter Form, sofern für statistische Auswertungen notwendig.

Etwaige Rohdaten mit identifizierenden Merkmalen werden vor der Auswertung gelöscht oder anonymisiert. Die Verarbeitung der Daten kann zur Erfüllung des gesetzlichen Lehr- und Forschungsauftrages. Die Speicherung der Daten kann gemäß § 2f Abs. 3 FOG zum Nachweis der Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis für mindestens 10 Jahre bzw. zur Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen für bis zu 30 Jahre erfolgen.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Daten werden grundsätzlich nur innerhalb der Hochschule Campus Wien an die jeweils zuständigen Personen (z.B. Projektleitung, Evaluationsstelle, Forschungsteam) übermittelt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, ausgenommen:

- Auftragsverarbeiter*innen, die im Rahmen der technischen Bereitstellung tätig sind: z.B. Anbieter*innen von Befragungssystemen wie evasys (evasys GmbH, Konrad-Zuse-Allee 13, 21337 Lüneburg) oder Microsoft Forms (Microsoft Ireland Operations Limited (Dublin 18, D18 P521, Irland);
- Projekt- oder Forschungspartner*innen, bei wissenschaftlichen Umfragen, aber nur in aggregierter oder pseudonymisierter Form.

Eine Datenverarbeitung außerhalb der EU erfolgt nur, wenn das eingesetzte Tool dies technisch bedingt und geeignete Garantien (z.B. Standardvertragsklauseln, Angemessenheitsbeschluss) vorliegen.

2.4 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Microsoft 365

Microsoft 365 (M365) ist eine cloudbasierte Software-as-a-Service (SaaS)-Plattform, die von Microsoft über weltweite Azure-Datencenter betrieben wird. Sie stellt eine integrierte Umgebung für Zusammenarbeit, Kommunikation und Produktivitätsanwendungen bereit, z.B.: Outlook (E-Mail), Teams (Kommunikation und Zusammenarbeit), OneDrive (Cloud-Speicher), SharePoint (Dokumentenmanagement) und Entra ID (Identitätsverwaltung).

Microsoft Ireland Operations Limited tritt in diesem Zusammenhang als Auftragsverarbeiterin gemäß den vertraglichen Vereinbarungen und den Bestimmungen der DSGVO auf. Die vorliegende Datenschutzerklärung informiert Sie darüber, welche personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung von Microsoft 365 verarbeitet werden.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
M365 wird als Betriebsmittel für Lehre, Verwaltung sowie für Forschung eingesetzt dient dazu, die gesetzlichen Aufgaben der Hochschule zu erfüllen. Die Plattform unterstützt Studierende, Lehrende sowie Mitarbeitende bei der Kommunikation, Zusammenarbeit und Organisation von Arbeitsprozessen.

M365 ermöglicht insbesondere:
- Lehre: Nutzung von Kollaborationstools für Vorlesungen, Seminare und Gruppenarbeiten (z.B. Microsoft Teams, Outlook für Terminplanung, OneDrive und SharePoint für die Bereitstellung von Lehrmaterialien);
- Verwaltung: Unterstützung administrativer Prozesse, wie z.B. Personalverwaltung, Termin- und Aufgabenorganisation sowie die interne Kommunikation;
- Forschung: Speicherung, Bearbeitung und Verwaltung von Forschungsdaten, Dokumentation wissenschaftlicher Arbeiten und Austausch von Forschungsergebnissen.

Neben der Verarbeitung personenbezogener Daten, die in unserem Auftrag vorgenommen wird, verarbeitet Microsoft Ltd. bestimmte Daten im Rahmen der Nutzung von M365 auch für eigene Geschäftszwecke. Diese umfassen:
- Abrechnungs- und Kundenverwaltung;
- Vergütung, z.B. Berechnung von Mitarbeiter*innenprovisionen und Partner*innen-Incentives;
- Interne Berichterstattung und Geschäftsmodellierung wie etwa Prognose, Umsatz, Kapazitätsplanung und Produktstrategie;
- Finanzberichterstattung.

Weitere Informationen finden Sie in der jeweiligen Version des Auftragsverarbeitungsvertrages: https://www.microsoft.com/licensing/docs/view/Microsoft-Products-and-Services-Data-Protection-Addendum-DPA.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Microsoft unterscheidet verschiedene Kategorien von Daten, die im Rahmen der Nutzung von M365 verarbeitet werden können:

a) „Kundendaten":
Kundendaten umfassen alle Daten, die von Nutzer*innen in M365 gespeichert oder verarbeitet werden. Dazu zählen:
- Text-, Ton-, Video- oder Bilddateien, die in SharePoint, OneDrive oder Exchange Online gespeichert werden;
- E-Mail-Inhalte in Exchange Online;
- Dokumente oder Dateien in OneDrive oder SharePoint;
- Daten, die durch Anpassungen oder Individualisierungen von Microsoft-Diensten entstehen.

b) Vom Dienst generierte Daten:
Dies sind Daten, die von Microsoft durch den Betrieb des Diensts generiert oder abgeleitet wurden, wie z.B. Nutzungs- oder Leistungsdaten. Die meisten dieser Daten enthalten pseudonyme Bezeichner, die von Microsoft generiert werden.

c) Diagnosedaten:
Diese Daten werden von Microsoft gesammelt oder aus einer Software abgerufen, die vom Kunden in Verbindung mit dem Onlinedienst lokal installiert wurde. Diese Daten werden auch als Telemetriedaten bezeichnet. Diese Daten werden häufig durch Attribute der lokal installierten Software oder des Computers, auf dem die Software ausgeführt wird, identifiziert.

d) Unterstützungsdaten:
Diese Daten sind von oder im Namen der Kunden an Microsoft bereitgestellt (oder der Kunde autorisiert Microsoft, diese von einem Onlinedienst zu erhalten) durch einen Kontakt mit Microsoft, um technischen Support für Onlinedienste zu erhalten.

e) Weitere Kategorien von Daten:
- Systemgenerierte Protokolldaten,
- Metadaten: z.B. Geräteinformationen (Browser, Betriebssystem), IP-Adresse, Zeitstempel,
- Anmelde- bzw. Authentifizierungsdaten,
- technisch erforderliche Cookies.

Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Webseite: https://www.microsoft.com/de-de/privacy/privacystatement#mainpersonaldatawecollectmodule.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
M365 wird an der Hochschule Campus Wien als Betriebsmittel zur Unterstützung der Lehre, Forschung und Verwaltung eingesetzt. Als Grundlage zur Datenverarbeitung ist daher immer jene Rechtsgrundlage heranzuziehen, für die die ursprüngliche Datenverarbeitung angedacht ist (z.B. Verarbeitung von Studierendendaten im Rahmen des Bewerbungsprozesses).

Nur in den Fällen, in denen eine Datenverarbeitung ausschließlich durch die Nutzung von M365 erforderlich wird, ist eine separate Rechtsgrundlage erforderlich. In diesen Fällen beruht die Verarbeitung auf Grundlage unseres berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO), insbesondere aufgrund der Notwendigkeit eines effizienten, digitalisierten und modernen Hochschulbetriebs für Lehre, Forschung und Verwaltung.

Je nach Verarbeitung können folgende Rechtsgrundlagen zur Anwendung kommen:
- Einwilligung der betroffenen Person (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO);
- Vertragserfüllung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO);
- Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO);
- Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO);
- berechtigtes Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

Für besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DSGVO (z.B. Gesundheitsdaten) ist eine gesonderte Rechtsgrundlage erforderlich. Sofern eine solche Rechtsgrundlage besteht (z.B. aufgrund einer Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO), können diese Daten auch in M365 (z.B. OneDrive) gespeichert werden.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
M365 wird durch Microsoft Ireland Operations Limited (Dublin 18, D18 P521, Irland) als Auftragsverarbeiterin bereitgestellt. Microsoft Ltd. verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag der Hochschule Campus Wien und ausschließlich nach den vertraglich festgelegten Weisungen. Wie bereits dargestellt, verarbeitet Microsoft Ltd. in bestimmten Fällen Daten zu eigenen Geschäftszwecken (z.B. für Abrechnungszwecke oder interne Geschäftsmodellierung). In diesen Fällen tritt Microsoft als eigenständig verantwortliche Person auf.

Falls in bestimmten Support- oder technischen Szenarien eine Übermittlung in die USA erforderlich ist, erfolgt diese im Rahmen des EU-U.S. Data Privacy Framework. Microsoft Corporation ist nach dem Data Privacy Framework zertifiziert. Es liegt ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission vor, sodass die Übermittlung gemäß Art. 45 DSGVO grds. als datenschutzkonform gilt.

Microsoft Ltd. setzt Unterauftragsverarbeiter*innen zur Bereitstellung und Absicherung der Microsoft 365-Dienste ein. Eine Liste der eingesetzten Unterauftragsverarbeiter kann unter folgendem Link eingesehen werden: https://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=50426.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?

- Während der Laufzeit des Abonnements kann die Hochschule Campus Wien jederzeit auf die in M365 gespeicherten Daten zugreifen, sie extrahieren oder löschen.
- Mit Ausnahme von kostenlosen Testversionen und LinkedIn-Diensten wird Microsoft Kundendaten, die in den Onlinediensten gespeichert bleiben, 90 Tage lang nach Ablauf oder Beendigung des Abonnements des Kunden in einem eingeschränkten Funktionskonto aufbewahren, damit die Daten extrahiert werden können.
- Nach Ablauf der 90-tägigen Aufbewahrungsfrist deaktiviert Microsoft das Konto des Kunden und löscht die in den Onlinediensten gespeicherten Kundendaten und personenbezogenen Daten innerhalb weiterer 90 Tage; es sei denn, Microsoft ist durch den Auftragsverarbeitungsvertrag (DPA) zur Aufbewahrung autorisiert.
- Für personenbezogene Daten in Verbindung mit der Software sowie für Professional Services-Daten gilt, dass Microsoft alle Kopien löschen wird, nachdem die geschäftlichen Zwecke erfüllt wurden, zu denen die Daten erhoben oder übermittelt wurden (auf Kundenwunsch auch früher); es sei denn, Microsoft ist durch den DPA zur Aufbewahrung dieser Daten autorisiert.

Bei der Nutzung von M365 sind grds. zwei Kategorien von betroffenen Personen zu unterscheiden:

A. Personen, die M365 nutzen oder administrieren;
B. Personen, die in verarbeiteten Dokumenten oder in der Kommunikation identifizierbar sind: Dies betrifft Personen, deren Daten in gespeicherten oder bearbeiteten Dokumenten, E-Mails, Teams-Chats oder anderen Kommunikationskanälen enthalten sind.

Nr.	Kategorien von Daten	Kategorien von Betroffenen	Löschfristen
1.	Inhalte und Bezeichnungen von Dokumente und Dateien	A, B	Löschung der Inhaltsdaten innerhalb von 90 Tagen, nach Weg des Zweckes bzw. Erforderlichkeit
2.	Aufgaben und Lösungen	A	
3.	Kommunikationsdaten und -inhalte	A, B	
4.	Stammdaten	A	90 Tage nach Löschung des Accounts auf Verlangen oder nach Widerspruch
5.	Authentifizierungsdaten	A	
6.	Kontaktinformationen	A	
7.	Logfiles mit Zugriffen	A, B	Löschung innerhalb von 180 Tagen
8.	Systemgenerierte Protokolldaten	A, B	
9.	Geräteinformation	A	
10.	Feedback und Bewertungen	A	

Die EU-Datengrenze ist eine geografisch definierte Grenze, innerhalb derer sich Microsoft verpflichtet hat, Kundendaten und personenbezogene Daten für Microsoft Onlinedienste, einschließlich Azure, Dynamics 365, Power Platform und Microsoft 365, zu speichern und zu verarbeiten. Für EU-Datengrenzen-Onlinedienste speichert und verarbeitet Microsoft Kundendaten und personenbezogene Daten innerhalb der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelszone (EFTA). Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Webseite: https://learn.microsoft.com/de-de/privacy/eudb/eu-data-boundary-learn.

2.5 Verarbeitung von Daten, wenn Sie ein elektronisches Sperrmedium nutzen

Der Zutritt zu Gebäuden, zu abgegrenzten Bereichen und einzelnen Räumen der Hochschule Campus Wien kann mit einem elektronischen Zutrittskontrollsystem gesichert sein. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Datenverarbeitungen erfolgen ausschließlich zum Zweck des Eigentumsschutzes und mit dem Ziel der Vorbeugung, Verhütung und Aufklärung strafrechtsrelevanter Tatbestände. Eine Auswertung protokollierter Schließvorgänge erfolgt nur im Anlassfall - bei begründetem Verdacht auf Vandalismus, Diebstahl oder einen sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbestand wird Einsicht in die Daten genommen und ggf. werden Daten exportiert.

Wir verarbeiten Ihre Daten für die oben genannten Zwecke zur Wahrung unserer berechtigten Interessen. Unsere berechtigten Interessen liegen in der Vereinfachung der Schlüssel- und Schließanlagenverwaltung, der Aufrechterhaltung einer angemessenen Sicherheit und der Vorbeugung, Verhütung und Aufklärung von Straftaten. Die Gebäude der Hochschule Campus Wien und auch viele Räumlichkeiten sind öffentlich zugänglich und es halten sich täglich viele Personen darin auf. In der Vergangenheit ist es wiederholt zu Anlassfällen gekommen.

Welche Daten verarbeiten wir?

- Stammdaten: Name inkl. Namenszusätze, Berechtigungsgruppe, Kartennummer, Informationen zu Art und Gültigkeit der Karte,
- Transaktionsdaten: Wenn Sie einen Schließvorgang tätigen, werden im jeweiligen Schloss Art/Datum/Uhrzeit des Schließvorganges sowie die Kartennummer der Karte, mit der der Schließvorgang getätigt wird, protokolliert. Bei Onlineschlössern werden diese Daten in einer zentralen Schließsystemsoftware gespeichert.

Wie lange speichern wir die Daten?

Die in Offlineschlössern protokollierten Schließvorgänge werden nach 1.000 Zugriffen automatisch überschrieben (Ringspeicher), die in einer zentralen Schließsystemsoftware protokollierten Schließvorgänge (für Onlineschlösser) werden nach vier Wochen gelöscht. Ihre Stammdaten werden spätestens ein Jahr nach dem Ausscheiden aus dem Angehörigenverhältnis zur Hochschule Campus Wien einer Löschung zugeführt. Im Anlassfall vorgenommene Auswertungen/Datenexporte speichern wir solange, wie dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen gerechtfertigt oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen notwendig ist.

Wann geben wir Daten weiter?

Im Anlassfall geben wir Ihre Daten für die Zwecke der Beweismittellieferung an die zuständigen Behörden bzw. Gerichte (Sicherheitsbehörden, Staatsanwaltschaft, Gerichte) und zur Abwicklung von Versicherungsfällen an Versicherungen weiter, sofern die Bestimmungen des österreichischen Rechts, insbesondere des Datenschutzrechts, dies zulassen.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.6 Verarbeitung von Daten, wenn Sie die Bezahlfunktion der Campus Card nutzen

Verfügen Sie über eine Campus Card der Hochschule Campus Wien, so können Sie diese auch für das bargeldlose Bezahlen an der Hochschule Campus Wien nutzen. Unter welchen Voraussetzungen Sie die Bezahlfunktion Ihrer Campus Card nutzen können, ist in gesonderten Nutzungsbedingungen geregelt. Die Nutzungsbedingungen sind in den elektronischen Medien der Hochschule Campus Wien (Portal, Intranet etc.) veröffentlicht.

Die in diesem Zusammenhang erforderliche Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Erbringung bzw. Abwicklung des Bezahlservices durch die Hochschule Campus Wien. Nutzen Sie die Bezahlfunktion Ihrer Campus Card, so ist für die Zwecke der Erbringung bzw. Abwicklung des Bezahlservices eine automationsunterstützte Datenverarbeitung jedenfalls unumgänglich.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des zwischen Ihnen und uns bestehende Vertragsverhältnisses sowie zur Erfüllung rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Welche Daten verarbeiten wir?

- Stammdaten: Name inkl. Namenszusätze, Kartennummer, Informationen zu Art und Gültigkeit der Karte, Informationen zu Ihrem Parkstatus (nur bei Mitarbeiter*innen), Informationen zu einem allfällig gewährten Mensabonus (nur bei Studierenden);
- Transaktionsdaten: Art der Transaktion (Aufladung oder Bezahlung), Datum und Uhrzeit der Transaktion, Gerät an dem die Transaktion durchgeführt wird, Belegnummer, Betrag der aufgeladener oder bezahlter wird, aktueller Kontostand (Saldo).

Wie lange speichern wir die Daten?

Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften oder nach Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Fristen. Daten die für die Berechnung eines Sachbezuges benötigt werden und damit für die Lohnabrechnung relevant sind (betrifft nur Mitarbeiter*innen), werden für die Dauer der jeweils geltenden abgabenrechtlichen Verjährungsfristen aufbewahrt. Alle anderen Daten werden spätestens drei Jahre nach Beendigung Ihres Angehörigenverhältnisses zur Hochschule Campus Wien einer Löschung zugeführt.

Wann geben wir Daten weiter?

Zur Erfüllung der oben genannten Zwecke können ggf. von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") Daten bzw. Zugang zu Daten erhalten. Dies können bspw. IT- Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.7 Verarbeitung von Daten im Rahmen der Videoüberwachung

Die Gebäude, Garagen und Außenanlagen der Hochschule Campus Wien können in ausgewählten Bereichen mit einer Videoüberwachung ausgestattet sein. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Datenverarbeitungen erfolgen ausschließlich zum Zweck des Eigentumsschutzes und mit dem Ziel der Vorbeugung, Verhinderung und Aufklärung strafrechtsrelevanter Tatbestände. Eine Auswertung der Bilddaten erfolgt nur im Anlassfall – bei begründetem Verdacht auf Vandalismus, Diebstahl oder einen sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbestand wird Einsicht in die Daten genommen und ggf. werden Daten exportiert.

Wir verarbeiten Ihre Daten für die oben genannten Zwecke zur Wahrung unserer berechtigten Interessen. Unsere berechtigten Interessen liegen in der Vorbeugung, Verhinderung und Aufklärung von Straftaten; die videoüberwachten Bereiche sind öffentlich zugänglich und in der Vergangenheit ist es wiederholt zu Anlassfällen gekommen.

Welche Daten verarbeiten wir?

- Wenn Sie sich im videoüberwachten Bereich aufhalten: Bilddaten (Aussehen, Verhalten), Ort und Zeit der Bildaufzeichnung (Räumlichkeit, Standort der Kamera, Datum/Uhrzeit Beginn/Ende der Bildaufzeichnung);
- bei Auswertung der Bilddaten zudem: Identität (soweit aus der Aufzeichnung erkennbar), Rolle (bspw. Täter*in, Opfer, Zeug*in, ebenfalls soweit aus der Aufzeichnung erkennbar).

Wie lange speichern wir die Daten?

Die aufgezeichneten Bilddaten werden 96 Stunden gespeichert und danach automatisch überschrieben (Ringspeicher). Im Anlassfall vorgenommene Auswertungen/Datenexporte speichern wir solange, wie dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen gerechtfertigt oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen notwendig ist.

Wann geben wir Daten weiter?

Im Anlassfall geben wir Ihre Daten für die Zwecke der Beweismittellieferung an die zuständigen Behörden bzw. Gerichte (Sicherheitsbehörden, Staatsanwaltschaft, Gerichte) und zur Abwicklung von Versicherungsfällen an Versicherungen weiter, sofern die Bestimmungen des österreichischen Rechts, insbesondere des Datenschutzrechts, dies zulassen.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen oder Berater*innen sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.8 Verarbeitung von Daten bei Anmeldung und Teilnahme an Veranstaltungen

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung (bspw. einen Vortrag, ein Seminar oder eine Konferenz) der Hochschule Campus Wien anmelden, verarbeiten wir für die Zwecke der Verwaltung der erfolgten Anmeldungen zur Veranstaltung, der Organisation und Durchführung der Veranstaltung sowie für die Zwecke der Verrechnung einer etwaigen Teilnahmegebühr personenbezogene Daten von Ihnen.

Mit Ihrer Anmeldung bzw. mit Erhalt der Anmeldebestätigung kommt zwischen Ihnen und uns ein Vertrag über die Teilnahme an der Veranstaltung zu Stande. Die Bereitstellung jener Daten, die im Anmeldeformular als Pflichtfelder gekennzeichnet sind, ist für den Vertragsabschluss erforderlich, die Nichtbereitstellung dieser Daten steht einer Bearbeitung Ihrer Anmeldung bzw. einem Vertragsabschluss entgegen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des zwischen Ihnen und uns bestehenden (oder künftigen) Vertragsverhältnisses sowie zur Erfüllung rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Welche Daten verarbeiten wir?
- Stammdaten, die Sie selbst im Anmeldeformular eintragen bzw. im Rahmen der Anmeldung bekanntgegeben haben wie etwa Anrede, Name inkl. Namenszusätze, Kontaktdaten (wie E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Anschrift, Rechnungsadresse), Informationen zur Art des Erstkontaktes, Unternehmen/Organisation, ggf. Namen von Begleitpersonen;
- sonstige personenbezogene Daten, die im Rahmen des Vertragsverhältnisses anfallen wie etwa Informationen über Art/Gegenstand/Inhalt des Vertragsverhältnisses, Schriftverkehr, Urkunden/Vertragsdokumente, Rechnungsdaten.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern diese Daten in der Regel bis drei Jahre nach dem Ende der Veranstaltung. Im Fall Ihrer Einwilligung, aufgrund eines berechtigten Interesses oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen speichern wir sie über diesen Zeitraum hinaus. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften oder nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist.

Wann geben wir Daten weiter?
In Einzelfällen kann es sein, dass wir eine Veranstaltung in Kooperation mit einer anderen (Bildungs-)Einrichtung durchführen und in diesem Zusammenhang Ihre Daten dem*der Kooperationspartner*in weitergeben. In diesen Fällen weisen wir bei der Ankündigung und Anmeldung zur Veranstaltung ausdrücklich darauf hin und holen erforderlichenfalls Ihre Einwilligung dazu ein.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

Zur Durchführung von Teilnehmerregistrierung, Veranstaltungsorganisation sowie zur Bereitstellung von Veranstaltungsinformationen setzen wir die Event-Software ***eveeno*** des Anbieters Andreas Bothe (Ellenbogen 8, D-91056 Erlangen) sowie die Event-App ***LineUpr*** der LineUpr GmbH (Theresienstraße 21, 01097 Dresden) ein. *eveeno* dient der Anmeldung und Verwaltung von Teilnehmerdaten. LineUpr wird zur digitalen Darstellung von Veranstaltungsprogrammen verwendet. Beide Anbieter treten als Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO auf.

2.9 Verarbeitung von Fotografien und Videoaufnahmen im Rahmen einer Veranstaltung

Im Zuge von Veranstaltungen der Hochschule Campus Wien (z.B. Vorträge, Seminare, Konferenzen, akademische Feiern, Informationsveranstaltungen) kann es zur Anfertigung und weiteren Verarbeitung von Fotografien, Video- und ggf. Audioaufnahmen kommen. Diese Daten können personenbezogen sein, wenn darauf einzelne Personen identifizierbar sind. Im Folgenden informieren wir Sie über die damit verbundenen Datenverarbeitungen.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Fotografien;
- Videoaufnahmen;
- Audioaufnahmen (z.B. bei Vorträgen oder Interviews).

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt insbesondere zu folgenden Zwecken:
- Dokumentation der Veranstaltung;
- Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. in Printmedien, auf Websites, in Social Media);
- Archivierung zu historischen oder wissenschaftlichen Zwecken;
- Darstellung der Aktivitäten der Hochschule Campus Wien in der Öffentlichkeit.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Dieses besteht in der Dokumentation und Außendarstellung unserer Veranstaltungen und hochschulischen Aktivitäten. Dabei achten wir darauf, dass keine überwiegenden schutzwürdigen Interessen der abgebildeten Personen beeinträchtigt werden. Sofern im Einzelfall eine gezielte und wiedererkennbare Abbildung einer bestimmten Person erfolgt und keine Rechtsgrundlage im berechtigten Interesse vorliegt, holen wir vorab eine Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO ein.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die Aufnahmen werden grundsätzlich so lange gespeichert, wie sie für die oben genannten Zwecke erforderlich sind. Bei Bildmaterial können folgende Kriterien die Speicherdauer beeinflussen:
- Art der Abbildung (z.B. Einzelporträt vs. Gruppenaufnahme);
- Bedeutung der Veranstaltung für die Hochschulgeschichte oder Öffentlichkeitsarbeit;
- Eignung für spätere Nutzung (z.B. bei Jubiläen, Chroniken oder im Archiv);
- Grad des Eingriffs in Persönlichkeitsrechte bzw. in die Geheimhaltungsinteressen;
- Eignung für historische und Archiv-Zwecke sowie zur Darstellung der Zeitgeschichte;
- laufende oder potenzielle Rechtsstreitigkeiten, für die die Aufnahmen als Beweismittel erforderlich sind.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Aufnahmen können veröffentlicht und damit einem unbestimmten Empfängerkreis zugänglich gemacht werden, etwa:
- auf der Website der Hochschule Campus Wien;
- in sozialen Netzwerken (z.B. Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube);
- in Printpublikationen (z.B. Jahresberichte, Folder);
- in digitalen Medien (z.B. Veranstaltungsdokumentationen).

Für bestimmte Zwecke können wir Auftragsverarbeiter einsetzen (z.B. Fotograf*innen, Agenturen, IT-Dienstleister), die gemäß Art. 28 DSGVO zur Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet sind. Die Speicherung der Aufnahmen kann dabei in Cloudsystemen innerhalb der EU erfolgen (z. B. Canto DAM Cloud, Microsoft OneDrive). Sollte im Einzelfall eine Übermittlung in ein Drittland (z.B. durch Nutzung von Social-Media-Plattformen) erfolgen, stützen wir uns auf einen Angemessenheitsbeschluss oder Standardvertragsklauseln.

2.10 Verarbeitung von Daten bei Online-Veranstaltungen

Im Rahmen von Online-Veranstaltungen der Hochschule Campus Wien (z.B. digitale Lehrveranstaltung, Online-Vortrag, Informationssession, Webinar) werden je nach Format und Zweck personenbezogene Daten der teilnehmenden Personen verarbeitet. Dies umfasst auch die Nutzung von Videokonferenzsystemen wie Microsoft Teams, Zoom oder Cisco Webex. Nachfolgend informieren wir Sie über Art, Umfang und Zwecke dieser Verarbeitung.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Um Ihnen eine Teilnahme am Online-Termin zu ermöglichen, können abhängig von der Art der Online-Veranstaltung und dem genutzten Tool folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden:
- Stammdaten: Name, E-Mail-Adresse, ggf. Institution/Funktion;
- Veranstaltungsdaten: Anmeldestatus, Teilnahmezeitpunkt, Beiträge, Rolle (z.B. Moderator*in);
- Kommunikationsinhalte: Video- und Audioübertragung, geteilte Bildschirminhalte, u.U. Aufzeichnungen (Bild- und Tonaufnahmen), Textdaten bei Nutzung der Chat- oder Umfragefunktion;
- Technische Daten: IP-Adresse, Gerätedaten, Verbindungsprotokolle, Browser-/Systemdaten.

Teilnehmende haben in der Regel die Möglichkeit, Kamera und Mikrofon jederzeit zu deaktivieren und alternative Kommunikationswege wie Chatfunktionen zu nutzen.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Daten erfolgt insbesondere zur:
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Online-Veranstaltung;
- Ermöglichung von Interaktion und Teilnahme (z.B. Wortmeldungen, Fragen im Chat);
- Erfüllung von Dokumentationspflichten bzw. interner Evaluation;
- Bereitstellung von Veranstaltungsinhalten (z.B. Folien, Aufzeichnungen);
- Gegebenenfalls auch zur Durchführung begleitender Services (z.B. Folgeveranstaltungen);
- Moderation, Interaktion und Nachbereitung (z.B. Teilnehmer*innenstatistik, Feedback);
- Gestaltung und Weiterentwicklung von modernen interaktiven Lehr- und Lernszenarien.

Sofern Bild-/Videoaufnahmen erfolgen, kann dies – je nach Format – auch der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Darstellung der Veranstaltung auf Social Media oder der Website) dienen. In diesen Fällen informieren wir vorab gesondert und holen, falls erforderlich, Ihre Einwilligung ein.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Datenverarbeitung stützt sich je nach Art und Zweck der Veranstaltung auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen:
- Teilnahme an der Veranstaltung im Rahmen eines (vor-)vertraglichen Verhältnisses;
- berechtigtes Interesse der Hochschule Campus Wien an einer effizienten und technisch zeitgemäßen Durchführung);
- u.U. auf Grundlage Ihrer Einwilligung.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich bis zur Zweckerreichung gespeichert. Aufzeichnungen (sofern angefertigt) werden nur so lange gespeichert, wie dies zur Dokumentation oder internen Nachbereitung erforderlich ist. Über eine etwaige Aufzeichnung werden Sie gesondert vorab informiert. Die Speicherdauer ist v.a. von folgenden Kriterien abhängig:
- Art der Abbildung (z.B. Einzelporträt vs. Gruppenaufnahme);
- Bedeutung der Veranstaltung für die Hochschulgeschichte oder Öffentlichkeitsarbeit;
- Eignung für spätere Nutzung (z.B. bei Jubiläen, Chroniken oder im Archiv);
- Grad des Eingriffs in Persönlichkeitsrechte bzw. in die Geheimhaltungsinteressen;
- Eignung für historische und Archiv-Zwecke sowie zur Darstellung der Zeitgeschichte;
- laufende oder potenzielle Rechtsstreitigkeiten, für die die Aufnahmen als Beweismittel erforderlich sind.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Zur Durchführung von Online-Veranstaltungen nutzen wir externe Videokonferenzdienste wie Microsoft Teams (Microsoft Ireland Operations Limited), Zoom (Zoom Video Communications Inc.) oder Webex (Cisco Systems Inc.).

Diese Anbieter*innen agieren für uns als Auftragsverarbeiter und sind zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben verpflichtet. Die Datenverarbeitung erfolgt vorrangig innerhalb der Europäischen Union. In Einzelfällen kann es zur Übermittlung in Drittländer (insbesondere USA) kommen. In diesen Fällen stützen wir uns auf einen Angemessenheitsbeschluss der EU (z. B. Data Privacy Framework) oder auf geeignete Garantien wie Standardvertragsklauseln.

Eine Weitergabe der personenbezogenen Daten an andere externe Stellen erfolgt nicht, sofern keine gesetzliche Verpflichtung besteht oder eine ausdrückliche Einwilligung erteilt wurde.

2.11 Verarbeitung von Daten im Rahmen von (Forschungs-)Projekten, Kooperationen und Geschäftsbeziehungen

Sind Sie unsere Ansprechperson bei einem*r unserer Partner*innen, Auftraggeber*innen, Auftragnehmer*innen, Vermieter*innen, Mieter*innen etc. (zusammengefasst kurz: „Geschäftspartner*innen"), so verarbeiten wir für die Zwecke der Kommunikation mit unseren Geschäftspartner*innen, zur Planung, Durchführung und Administration der (vertraglichen) Geschäftsbeziehung und der Behandlung der von uns zu besorgenden Geschäftsfälle (einschließlich der Aufbewahrung der bei dieser Tätigkeit anfallenden Dokumente) personenbezogene Daten von Ihnen.

Darüber hinaus verarbeiten wir personenbezogene Daten im Rahmen der Bearbeitung und Abwicklung von Projekten, insbesondere von Studienprojekten, Praxisprojekten, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (F&E-Projekten). Dies betrifft beispielsweise Daten von Projektpartner*innen, Auftraggeber*innen, externen Mitwirkenden oder Projektmitarbeiter*innen, die für die Durchführung, Kommunikation, Dokumentation und Abrechnung der jeweiligen Projektvorhaben erforderlich sind.

Zu welchen Zwecken und auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung der bestehenden (oder abgeschlossenen oder künftigen) Vertragsverhältnisse mit unseren Geschäftspartner*innen und der von uns zu besorgenden Geschäftsfälle sowie zur Erfüllung allenfalls bestehender rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung. Weiters kann die Verarbeitung zur Erfüllung von Förderverträgen, F&E-Aufträgen und Forschungskooperationsvereinbarungen erforderlich sein.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Je nach Ausgestaltung der Zusammenarbeit verarbeiten wir insbesondere folgende Kategorien von Daten:
- Stammdaten wie insbesondere Anrede, Name inkl. Namenszusätze, Unternehmen/Organisation, Funktion im Unternehmen bzw. in der Organisation, geschäftliche Kontaktdaten (wie E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Anschriften);
- sonstige personenbezogene Daten, die im Rahmen eines Projekts, der Abwicklung einer Vertragsbeziehung oder der von uns zu besorgenden Geschäftsfälle anfallen, wie etwa Informationen über Art/Gegenstand/Inhalt/Dauer der Zusammenarbeit, Schriftverkehr, Urkunden/Vertragsdokumente.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern diese Daten in der Regel bis drei Jahre nach dem Ende der Zusammenarbeit. Im Fall Ihrer Einwilligung, aufgrund eines berechtigten Interesses oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen speichern wir sie über diesen Zeitraum hinaus. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften, nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen oder nach abgabenrechtlichen Aufbewahrungspflichten, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist.

Sofern die Zusammenarbeit mit Ihnen im Rahmen von **Forschungsprojekten** erfolgt, können spezialgesetzliche (bspw. gem. Forschungsorganisationsgesetz) oder vertraglich mit Dritten vereinbarte (insbesondere mit öffentlichen Fördergebern, hier für gewöhnlich zehn Jahre) Aufbewahrungsfristen in Geltung stehen. Auch in diesen Fällen speichern wir die Daten bis zum Ablauf der jeweiligen vertraglich vorgegebenen bzw. gesetzlichen Frist.

Wann geben wir Daten weiter?
Sofern die Zusammenarbeit mit Ihnen im Rahmen von Forschungsprojekten erfolgt, gelten die Vorschriften des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG). Zum Zweck der Projektprüfung und zum Nachweis der ordnungsgemäßen Buchführung werden wir ggf. personenbezogene Daten von Ihnen

(Name inkl. Namenszusätze, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, Stundensatz, Funktion/Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitszeitaufzeichnungen, Dienstvertrag, Lohnkonto) an die jeweiligen Forschungsförderungseinrichtungen und zum Teil auch an die Konsortialführer*innen der einzelnen Forschungsprojekte übermitteln. Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten.

Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.12 Verarbeitung von Daten zu Marketing- und Informationszwecken

Für die allgemeine Werbetätigkeit zur Erfüllung der statutengemäßen Ziele der Hochschule Campus Wien, insbesondere auch für die Zusendung von Informationen über das Produkt- und Leistungsangebot sowie über Veranstaltungen und Neuigkeiten der Hochschule Campus Wien, können wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Stammdaten wie etwa Anrede, Name inkl. Namenszusätze, Kontaktdaten (E-Mail-Adressen, Anschrift, Social-Media-Adressen),
- sonstige personenbezogene Daten, die im Rahmen des Kontakts hinzukommen, wie etwa zugesandtes Werbematerial oder besuchte Veranstaltungen, sowie öffentlich zugängliche Daten, soweit diese für die genannten Zwecke relevant sind.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt zur Information über:
- Veranstaltungen, Studienangebote und hochschulische Aktivitäten;
- Leistungen und Serviceangebote der Hochschule Campus Wien;
- sonstige relevante Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der Hochschule stehen.

Dies kann postalisch, per E-Mail oder ggf. über soziale Netzwerke erfolgen. Ohne die Bereitstellung von Daten ist eine Zusendung nicht möglich (z.B. Anschrift für postalische Zusendungen).

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung Ihrer Daten für Marketing- und Informationszwecke erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses. Dieses besteht in einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit und der Außendarstellung unserer Institution. Sofern Sie uns eine ausdrückliche Einwilligung für bestimmte Kommunikationsformen erteilt haben, erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage dieser Einwilligung.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern Ihre Daten so lange, wie dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen gerechtfertigt ist. Haben Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, speichern wir Ihre Daten so lange, wie dies im Rahmen Ihrer Einwilligungserklärung angegeben ist bzw. sofern Sie Ihre Einwilligung nicht widerrufen haben.

Wann geben wir Daten weiter?
Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht. Zur technischen Umsetzung können jedoch externe Dienstleister*innen (z. B. IT- oder Print-Dienstleister*innen) als Auftragsverarbeiter*innen gemäß Art. 28 DSGVO eingebunden sein. Diese verarbeiten die Daten ausschließlich in unserem Auftrag und unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Der Verarbeitung Ihrer Daten für die Zwecke der Zusendung von Werbung können Sie jederzeit kostenlos durch eine Nachricht an datenschutz@hcw.ac.at widersprechen. Eine einfache Abmeldung von elektronischer Kommunikation ist zudem jederzeit über den Abmeldelink in jeder Zusendung möglich. Durch Ihren Widerspruch wird die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten für diese Zwecke bis zum Widerspruch nicht berührt.

2.13 Verarbeitung von Daten im Rahmen des Newsletter-Abonnements

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Wenn Sie sich über unsere Website oder andere Kanäle für einen oder mehrere unserer Newsletter anmelden, verarbeiten wir die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zur Verwaltung des Abonnements und zum Versand der gewünschten Newsletter. Dazu gehören insbesondere Anrede, Name (inkl. Namenszusätze), E-Mail-Adresse sowie Ihre Auswahl bezüglich spezifischer Newsletter-Angebote.

Darüber hinaus erfassen wir – sofern Sie hierin ausdrücklich eingewilligt haben – auch Informationen über Ihr Nutzungsverhalten im Zusammenhang mit dem Newsletter. Dazu zählen u. a. die Öffnungsrate, Klicks auf bestimmte Inhalte sowie technische Informationen wie IP-Adresse und Gerätetyp. Diese Informationen dienen der statistischen Auswertung und der inhaltlichen Optimierung unseres Informationsangebots.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich zur Zustellung der abonnierten Newsletter sowie zur Auswertung Ihres Interesses an den Inhalten und zur Verbesserung unserer Kommunikation.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung Ihrer Daten für Marketing- und Informationszwecke erfolgt auf Grundlage der Pflicht zur Vertragserfüllung gegenüber Studierenden und Alumis, auf Grundlage der Erfüllung unserer gesetzlichen Pflichten (§ 3 Z 10 UG analog) und auf Grundlage unseres berechtigten Interesses. Dieses besteht in einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit und der Außendarstellung unserer Institution. Sofern Sie uns eine ausdrückliche Einwilligung für bestimmte Kommunikationsformen erteilt haben, erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage dieser Einwilligung.

Welche Dienstleister*innen verarbeiten Ihre Daten?
Für die Erstellung, Verwaltung und den Versand der Newsletter nutzen wir die E-Mail-Marketing-Lösung **Inxmail** der Inxmail GmbH (Wentzingerstraße 17, 79106 Freiburg, Deutschland). Inxmail hostet die Daten auf Servern innerhalb der EU. Trackingdaten (z.B. Klicks, Öffnungen) werden ebenfalls durch Inxmail verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt in unserem Auftrag gemäß Art. 28 DSGVO; Inxmail GmbH agiert als Auftragsverarbeiterin.

Wie lange speichern wir Ihre Daten?
Wir speichern Ihre Daten für die Dauer Ihres Newsletter-Abonnements. Sobald Sie sich abmelden oder Ihre Einwilligung widerrufen, werden Ihre Daten aus dem aktiven Verteiler entfernt. Technische Protokolle und Trackingdaten werden entweder automatisch anonymisiert oder nach Ablauf bestimmter Fristen gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

Hinweis zur An- und Abmeldung (Double-Opt-in)
Die Anmeldung erfolgt im sogenannten Double-Opt-in-Verfahren: Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit einem Bestätigungslink. Erst nach dessen Aktivierung wird Ihre Anmeldung wirksam dokumentiert. Dabei werden Anmelde- und Bestätigungszeitpunkt sowie Ihre IP-Adresse gespeichert.

2.14 Verarbeitung von Daten, die wir durch Ihre Nutzung unserer Websites erfassen

Überblick:

1. **Interne Bereiche**
2. **Technisch erforderliche Verarbeitungen auf der HCW-Website:**
   - Webserver-Logs
   - Technisch erforderliche Cookies
   - Piwik PRO Tag Manager
   - Cookie-Consent-Verwaltung
3. **KI-Chatbot „Chatbase"**
4. **Webanalyse, Statistiken, Medien und Marketing:**
   - YouTube (Einbindung von Videos)
   - LinkedIn Insight-Tag
   - Google-Dienste (Google Ads, Google Search Console, Google Tag Manager)
   - Piwik PRO Analytics
   - Piwik PRO Customer Data Platform
   - Microsoft Clarity
   - Meta Pixel
5. **Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Userexperience**
6. **Einbindung externer Publikations- und Darstellungsdienste:**
   - Issuu
   - Yumpu
7. **Re-Targeting:**
   - Google Search und Display
8. **Friendly Captcha**
9. **Eye-Able Assist**

Dieser Abschnitt beschreibt die Datenverarbeitungen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Websites der Hochschule Campus Wien stehen, insbesondere www.hcw.ac.at, magazin.hcw.ac.at, connect.hcw.ac.at und bewerben.hcw.ac.at.

Je nach technischer Implementierung und eingesetztem Cookie-Banner können jedoch nicht alle der nachfolgend genannten Tools oder Dienste auf jeder dieser Websites aktiv sein. Welche Cookies und Anwendungen tatsächlich auf der jeweils besuchten Website eingesetzt werden, können Sie jederzeit im jeweiligen Cookie-Banner oder in den Einstellungen Ihres Browsers einsehen.

1. Interne Bereiche:

Wenn Sie sich für einen internen Bereich (Portal, Intranet, Lernplattformen wie Moodle oder Mahara, Campus Connect, Campus+ App etc.) anmelden, verarbeiten wir Ihre Login-Daten (Benutzer*innenname und Passwort), um Ihre Zugangsberechtigung zu überprüfen.

Bei Ihrer Nutzung der internen Bereiche (ausgenommen Intranet) erfassen wir alle Daten, die wir benötigen, um diese Dienste zur Verfügung stellen zu können (u.a. Zeitpunkt des Logins, IP-Adresse, gegebenenfalls wann Sie auf welche Angebote zugreifen bzw. welche Aktionen ausführen). Unser Webserver erfasst aber darüber hinaus auch jene Daten, die uns Ihr Internetbrowser mitteilt (u.a. den Namen der abgerufenen Seite bzw. Datei, Datum und Uhrzeit, verwendeter Internetbrowser, die Seite, von der Sie zu uns gelangt sind (Referer), Bildschirmauflösung und Betriebssystem).

Diese Daten verarbeiten wir aufgrund unserer berechtigten Interessen, damit wir Fehler finden und unseren Service verbessern können, für die Erstellung von (anonymen) Nutzungsstatistiken sowie auch um Missbrauch (bspw. Anmeldung unter falscher Identität) verfolgen zu können. Diese Daten werden für max. sechs Monate (Portal) bzw. max. zwölf Monate aufbewahrt. Die Speicherdauer der Login-Daten auf Moodle beträgt 180 Tage. Eine Kürzung Ihrer IP-Adresse erfolgt grds. innerhalb von 14 Tagen bzw. die Löschung innerhalb von 3 Monaten.

2. Technisch erforderliche Verarbeitungen auf der HCW-Website:

Webserver-Logs

Für die Nutzung der öffentlich (also ohne Login) zugänglichen Bereiche unserer Webseiten (z.B. https://www.hcw.ac.at/; https://magazin.hcw.ac.at/) ist keine Angabe von personenbezogenen Daten erforderlich. Unser Webserver erfasst aber dennoch jene Daten, die uns Ihr Internetbrowser mitteilt (u.a. die IP-Adresse, den Namen der abgerufenen Seite bzw. Datei, Datum und Uhrzeit, verwendeter Internetbrowser, die Seite, von der Sie zu uns gelangt sind (Referer), Bildschirmauflösung und Betriebssystem).

Diese Daten verarbeiten wir auf Grundlage unseres berechtigten Interesses an der technisch einwandfreien, sicheren und stabilen Bereitstellung der Website, der Fehlerdiagnose sowie der Abwehr von Missbrauch und Angriffen, insbesondere damit wir Fehler finden und unseren Service verbessern können sowie für die Erstellung von Nutzungsstatistiken. Eine Kürzung Ihrer IP-Adresse erfolgt grundsätzlich innerhalb von 14 Tagen. Eine Löschung der Daten erfolgt innerhalb von 3 Monaten.

Technisch erforderliche Cookies

Für den technisch erforderlichen Betrieb unserer Website setzen wir zudem folgende Cookies ein, die zur Gewährleistung der Sicherheit sowie zur korrekten Bereitstellung und Steuerung technisch notwendiger Funktionen erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses an der technisch einwandfreien, sicheren und stabilen Bereitstellung der Website sowie an der Abwehr von Missbrauch und Angriffen:

- __cf_bm: Dieses Cookie wird im Zusammenhang mit dem Cloudflare Bot Manager eingesetzt. Cloudflare fungiert als Content Delivery Network (CDN) und stellt unter anderem benötigte Skripte für den Formular-Botschutz (z.B. hCaptcha) bereit. Das Cookie dient der DDoS-Abwehr und Bot-Erkennung und hilft insbesondere dabei, eine Überlastung des CDN durch automatisierte Zugriffe zu verhindern. Die Speicherdauer beträgt 30 Minuten. Der Wert des Cookies cfbm enthält eine zufällig generierte User-ID und einen Zeitstempel, der verwendet wird, um die Interaktionen des/der Benutzer*in mit der Website zu verfolgen.
- stg_last_interaction und stg_returning_visitor: Im Rahmen des Piwik PRO Tag Managers verwenden wir diese Cookies, da sie für die Grundfunktionen des Tag Managers erforderlich sind, insbesondere zur Steuerung von Tags. Dabei wird ausschließlich der Zeitpunkt der letzten Interaktion (Timestamp) gespeichert sowie technisch unterschieden, ob es sich – innerhalb von 365 Tagen – um einen wiederkehrenden Besuch handelt (sofern die Cookies nicht gelöscht wurden). Die Speicherdauer beträgt jeweils 365 Tage.

Piwik PRO Tag Manager

Wir verwenden den Piwik PRO Tag Manager der Piwik PRO GmbH (Knesebeckstraße 62/63, 10719 Berlin), um den Cookie-Banner zu steuern und die Einbindung weiterer Website-Funktionen abhängig von Ihren Auswahlentscheidungen zu verwalten.

Das Tool verarbeitet ausschließlich technische Informationen, die für die Bereitstellung und Steuerung dieser Funktionen erforderlich sind, wie z.B. Verbindungs- und Browserdaten (IP-Adresse, Zeitstempel, besuchte Seiten, Betriebssystem). Eine Auswertung zu Analyse-, Marketing- oder Profilbildungszwecken findet nicht statt.

Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses an der technisch einwandfreien, sicheren und benutzerfreundlichen Bereitstellung der Website. Die dabei anfallenden Daten werden bis zu einem Jahr gespeichert und anschließend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht; eine Datenübermittlung in Drittländer ist im Rahmen des Tag Managers nicht vorgesehen.

Cookie-Consent-Verwaltung

Das Cookie „*FhCampusCookieConsent*" speichert Ihre Auswahl im Cookie-Banner, damit Ihre Entscheidung zu den erlaubten oder abgelehnten Cookies bei späteren Besuchen der Website berücksichtigt wird. Durch dieses Cookie wird verhindert, dass das Banner trotz bereits getroffener Auswahl erneut angezeigt wird. Die Speicherdauer beträgt ein Jahr.

3. KI-Chatbot „Chatbase“:

Bei Aktivierung der Chat-Funktion unserer Website werden zusätzliche personenbezogene Daten verarbeitet. Dabei werden die folgenden Datenkategorien verarbeitet: technische Verbindungsdaten des Serverzugriffs (IP-Adresse, Datum, Uhrzeit, abgefragte Seite, Browser-Informationen), Informationen über Ihre Anfrage und Kontaktdaten wie Name oder E-Mail-Adresse. Zweck der Verarbeitung: Untersuchung des Nutzungsverhaltens, Unterstützung von Website-Besucher*innen bei technischen oder inhaltlichen Fragen und Optimierung von Inhalten. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung: Ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Eine Übermittlung von Daten erfolgt: an den Auftragsverarbeiter Chatbase Inc., 2261 Market Street STE 85690, San Francisco, CA 94114, USA (https://www.chatbase.co/).

Die Übermittlung personenbezogener Daten in die USA erfolgt auf Grundlage der Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission gemäß Art. 46 Abs. 2 lit. c DSGVO. Die Datenschutzerklärung von Chatbase Inc. finden Sie auf der folgenden Webseite: www.chatbase.co/legal/privacy.

4. Webanalyse, Statistiken, Medien und Marketing:

YouTube (Einbindung von Videos)

Auf unserer Website sind Videos der Plattform **YouTube** eingebunden, einem Dienst der **Google Ireland Limited**, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland („**Google**“).

Die Einbindung erfolgt im sogenannten erweiterten Datenschutzmodus. Das bedeutet, dass zunächst keine Daten an YouTube übertragen werden. Erst wenn Sie ein Video aktiv anklicken, wird eine Verbindung zu den Servern von YouTube hergestellt. Ab diesem Zeitpunkt kann YouTube personenbezogene Daten verarbeiten, insbesondere Ihre IP-Adresse, Geräte- und Browserinformationen sowie die Information, dass Sie das jeweilige Video auf unserer Website angesehen haben.

YouTube kann in diesem Zusammenhang Cookies oder vergleichbare Technologien auf Ihrem Endgerät speichern, um Nutzungsstatistiken zu erstellen, die Nutzer*innenfreundlichkeit zu verbessern und Missbrauch vorzubeugen. Wenn Sie bei YouTube oder einem anderen Google-Dienst angemeldet sind, kann Google Ihr Surfverhalten Ihrem Benutzer*innenkonto zuordnen. Dies können Sie verhindern, indem Sie sich vor dem Abspielen des Videos bei YouTube ausloggen.

Die Datenverarbeitung dient der benutzer*innenfreundlichen Einbindung audiovisueller Inhalte und erfolgt ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung, die Sie durch das aktive Abspielen des Videos erteilen. Ohne Ihre Zustimmung findet keine Verbindung zu den Servern von YouTube statt.

Google kann Daten auch auf Servern in den USA verarbeiten. Die Übermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO, da Google LLC unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert ist.

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, indem Sie die Cookies in Ihrem Browser löschen oder Ihre Einstellungen im Cookie-Banner anpassen.

Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch Google finden Sie in der Datenschutzerklärung unter: https://policies.google.com/privacy

LinkedIn Insight-Tag

In den öffentlich zugänglichen Bereichen benutzt diese Website **LinkedIn Insight-Tag**, einen Webanalysedienst des Anbieters **LinkedIn Ireland Unlimited Company** („LinkedIn“, Wilton Plaza, Wilton Place, Dublin 2, Irland).

Das Insight-Tag ist ein Tracking-Tool, das es uns ermöglicht, das Verhalten von Nutzern auf unserer Website zu analysieren und unsere Werbemaßnahmen zu optimieren. LinkedIn erhebt URL, Referrer-URL, IP-Adresse, Geräte- und Browsereigenschaften (User Agent) sowie Zeitstempel. Die Hochschule

Campus Wien erhält keine personenbezogenen Daten, sondern ausschließlich Berichte über die Anzeigen-Performance. Die IP-Adressen werden laut LinkedIn gekürzt oder gehasht. Die direkten Kennungen der Mitglieder werden innerhalb von sieben Tagen entfernt, um die Daten zu pseudonymisieren. Diese verbleibenden pseudonymisierten Daten werden dann innerhalb von 180 Tagen gelöscht. Weitere Informationen erlangen auf der folgenden Webseite: https://www.linkedin.com/help/linkedin/answer/a427660.

Um das LinkedIn Insight-Tag nutzen zu können, benötigen wir Ihre Einwilligung. Wenn Sie uns diese Einwilligung geben, wird ein Cookie auf Ihrem Endgerät gespeichert, das es uns ermöglicht, bestimmte Informationen zu sammeln. Hierzu gehören Informationen über die von Ihnen besuchten Seiten, die von Ihnen angeklickten Links sowie die von Ihnen ausgeführten Aktionen auf unserer Website.

Welche Cookies auf Ihrem Rechner abgelegt und ausgelesen werden, können Sie der folgenden Webseite entnehmen: https://www.linkedin.com/legal/l/cookie-table#thirdparty.

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen, indem Sie die Einstellungen in Ihrem Browser anpassen und Cookies von unserer Website löschen. Der Widerruf der Einwilligung führt dazu, dass wir das LinkedIn Insight-Tag nicht mehr nutzen können und somit eventuell keine optimierten Werbemaßnahmen mehr anbieten können.

Die durch das Cookie erzeugten Informationen über Ihre Benutzung dieser Website (einschließlich Ihrer IP- Adresse) werden in der Regel an einen Server von LinkedIn in den USA übertragen und dort gespeichert. Die Basis für die Gewährleistung des angemessenen Schutzniveaus für die Übermittlung bildet der Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Linkedin ist unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert. Weitere Informationen können der folgenden Webseite entnehmen: https://www.linkedin.com/legal/privacy-policy.

Google-Dienste (Google Ads, Google Search Console, Google Tag Manager)
Zur Analyse, Optimierung und Verwaltung unserer Online-Präsenz setzen wir verschiedene Dienste der **Google Ireland Limited**, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland („Google") ein. Für alle genannten Google-Dienste kann eine Verarbeitung auf Servern der **Google LLC** in den **USA** erfolgen. Die Datenübermittlung stützt sich auf den Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO („EU–U.S. Data Privacy Framework"). Google LLC ist unter diesem Rahmen zertifiziert. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch Google finden Sie unter https://policies.google.com/privacy. Je nach Cookie-Einstellung und Einwilligung können dabei folgende Tools verwendet werden:

Google Ads:
Wir nutzen Google Ads, um unsere Studiengänge und Veranstaltungen gezielt zu bewerben. Mithilfe von Schlüsselwörtern und Zielgruppen-Optionen werden Anzeigen nur bei passenden Suchanfragen oder auf thematisch relevanten Seiten geschaltet. Die dabei erzeugten Informationen über die Nutzung unserer Website (einschließlich IP-Adresse) werden ausgewertet, um die Wirksamkeit unserer Kampagnen zu messen und zu optimieren. Die Daten werden maximal 540 Tage gespeichert.

Google Search Console:
Dieses Tool dient der Analyse und technischen Optimierung unserer Website (z.B. Fehler in Sitemaps oder internen Links). Wir erhalten ausschließlich aggregierte statistische Berichte. Eine Übermittlung an Google erfolgt nur, wenn Sie im Cookie-Banner zugestimmt haben. Die Daten werden maximal 16 Monate gespeichert.

Google Tag Manager:
Zur Verwaltung und Steuerung der eingesetzten Webdienste verwenden wir außerdem den Google Tag Manager. Er ermöglicht das Auslösen und Organisieren anderer Tags (z.B. für Analyse- oder Marketing-Funktionen) und verarbeitet dazu technische Kennungen wie IP-Adresse und Cookie-ID. Eine eigene Auswertung oder Profilbildung findet nicht statt. Die Speicherdauer beträgt maximal 16 Monate.

Piwik PRO Analytics
Um die User*innen-Experience sowie die digitale Customer Journey datenbasiert zu analysieren und für Sie zu optimieren, indem wir Ihnen auf Sie zugeschnittene Produkte, Inhalt oder Services anbieten, („Personalisierung"), setzen wir auf dieser Webseite die Analyse- und Kundendatenplattform Piwik PRO der Anbieterin Piwik PRO GmbH (Knesebeckstraße 62/63, 10719 Berlin) ein. Die Hochschule Campus Wien hat mit dem Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen.

Wir sammeln First-Party-Daten über Website-Besucher auf der Grundlage von Cookies, IP-Adressen und sog. Browser-Fingerprints; wir erstellen Benutzerprofile auf der Grundlage des Browserverlaufs und berechnen Metriken in Bezug auf die Website-Nutzung, wie Bounce-Rate, Intensität der Besuche, Seitenaufrufe etc. Das Tracking erfasst Daten, welche Inhalte, Seiten und Funktionen Sie auf der Website nutzen. Das Tracking erfolgt ausschließlich auf der Grundlage Ihrer Einwilligung.

Sofern Sie eingewilligt haben und ein personenbezogenes Tracking erfolgt, können Sie über eine entsprechende Einstellung im Elektronischen Dienst bzw. in Ihrer Suchmaschine Ihre Einwilligung widerrufen, wodurch die Tracking-Daten anonymisiert werden und nicht mehr Ihrer Person zuzuordnen sind. Ihre IP-Adresse wird bei diesem Vorgang umgehend anonymisiert, sodass Sie als Nutzer*in für uns anonym bleiben.

Folgende Cookies werden dabei auf Ihrem Rechner abgelegt und ausgelesen:

Cookie	Non-anonymous visitor	Anonymous visitor	Default cookie lifetime	Module	Cookie type
Basic cookies					
_pk_id.<appID>.<domainHash>	Always (1)	Always (1) (if the 30-minute cookie option is turned on) Never (if the cookie-free option is turned on)	13 months for non-anonymous visitors. 30 minutes for anonymous visitors if the 30-minute cookie option is turned on	Tracker (JS tracking client)	First-party
_pk_ses.<appID>.<domainHash>	Always (1)	Always (1) (if the 30-minute cookie option is turned on).Never (if the cookie-free option is turned on)	30 minutes	Tracker (JS tracking client)	First-party
ppms_privacy_<appID>	Always (2)	Always (2)	12 months	Consent Manager	First-party
Additional cookies					
stg_traffic_source_priority	Optional	Optional	30 minutes	Tag Manager	First-party
stg_last_interaction	Optional	Optional	365 days	Tag Manager	First-party
stg_returning_visitor	Optional	Optional	365 days	Tag Manager	First-party
stg_fired__<conditionID>	Optional	Optional	Until the session ends	Tag Manager	First-party
stg_utm_campaign	Optional	Optional	Until the session ends	Tag Manager	First-party
stg_pk_campaign	Optional	Optional	Until the session ends	Tag Manager	First-party
stg_externalReferrer	Optional	Optional	Until the session ends	Tag Manager	First-party
_stg_optout	Optional	Optional	365 days	Tag Manager	First-party
_pk_cvar.<appID>.<domainHash> (deprecated)	Optional	Optional	30 minutes	Tracker (JS tracking client)	First-party
Deprecated cookies used in versions below 16.0.0					
stg_global_opt_out (deprecated)	Optional	Optional	365 days	Tag Manager	Third-party

Piwik PRO Customer Data Platform
Wir nutzen die Piwik PRO Customer Data Platform (CDP) zur kanalübergreifenden, personalisierten Kommunikation und Analyse von Nutzer*innenverhalten auf der Website. Ziel ist es, auf Basis der Einwilligung der Nutzer*innen individuelle Profile zu erstellen und zielgruppenspezifische Inhalte bereitzustellen. Zu diesem Zweck werden Informationen über das Nutzungsverhalten auf der Website erhoben, wie etwa aufgerufene Seiten, Verweildauer und Interaktionen, sowie technische Daten wie Browserinformationen, IP-Adresse, Sitzungs- und Nutzer*innenkennungen (persistent und nicht-persistent).

Darüber hinaus können auch freiwillig angegebene personenbezogene Daten (z.B. E-Mail-Adressen bei Formularen) mit diesen Verhaltensdaten verknüpft werden, um Inhalte gezielter auf die Interessen der Nutzer*innen abzustimmen. Die Verarbeitung ermöglicht unter anderem die Segmentierung von Nutzer*innen, die Konsolidierung von Nutzer*innenprofilen und Attributen sowie die Aktivierung dieser Daten für personalisierte Inhalte auf der Website (z.B. Einblendung von Pop-ups) oder im Rahmen von E-Mail-Kommunikation.

Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf Grundlage Ihrer freiwilligen, jederzeit widerrufbaren Einwilligung. Die gesammelten Daten werden bis auf Widerruf, längstens jedoch ein Jahr ab dem Zeitpunkt der Erhebung gespeichert. Die Verknüpfung personenbezogener Informationen mit dem Nutzungsverhalten erfolgt ausschließlich nach entsprechender Zustimmung im Rahmen unseres Cookie-Banners.

Piwik PRO GmbH (Deutschland) tritt in diesem Zusammenhang als Auftragsverarbeiterin für die Hochschule auf. Eine Datenübermittlung in Drittländer findet nicht statt. Die Nichterteilung der Einwilligung hat keine Auswirkungen auf die generelle Funktion der Website, kann jedoch dazu führen, dass personalisierte Inhalte und bestimmte nutzerzentrierte Dienste nicht zur Verfügung stehen.

Microsoft Clarity
Zur Analyse und Optimierung der Nutzer*innenfreundlichkeit unserer Website setzen wir – vorbehaltlich Ihrer Einwilligung – das Webanalyse-Tool Microsoft Clarity ein. Microsoft Clarity ist ein Dienst der Microsoft Ireland Operations Limited (One Microsoft Place, South County Business Park, Leopardstown, Dublin 18, Irland), der eine erweiterte Auswertung des Nutzer*innenverhaltens auf unserer Website ermöglicht.

Zu den über Microsoft Clarity erfassten Informationen zählen insbesondere Navigationspfade, Maus- und Klickverhalten, Scrolltiefe sowie Interaktionen mit der Website („Heatmaps"). Darüber hinaus können anonymisierte Sitzungen aufgezeichnet („Session Replay").

Die Datenverarbeitung erfolgt zur Verbesserung der Nutzer*innenführung, zur Optimierung der Struktur und Inhalte unserer Website sowie zur Identifikation technischer Probleme und Usability-Hindernisse. Die Datenerhebung und Verarbeitung erfolgen ausschließlich auf Grundlage Ihrer vorherigen Einwilligung über das Cookie-Consent-Banner. Ohne Ihre Zustimmung wird Microsoft Clarity nicht eingesetzt.

Erfasst werden unter anderem:
- Informationen zum verwendeten Browser, Endgerät und Betriebssystem,
- IP-Adresse (in gekürzter Form),
- besuchte URLs und Verweildauer,
- Bewegungs- und Interaktionsdaten (z.B. Mausbewegungen, Klicks, Scrollverhalten),
- Sitzungs- und Wiedererkennungskennungen (Cookies),
- pseudonyme Nutzungsprofile.

Click-Daten und markierte Sessions werden für bis zu 13 Monate gespeichert, die Sitzungsaufzeichnungen selbst stehen maximal 30 Tage zur Verfügung.

Microsoft Clarity wird im Rahmen einer Auftragsverarbeitung durch Microsoft Ireland Operations Limited betrieben. Die Daten werden in der Microsoft Azure Cloud gespeichert. Dabei kann es zu konzerninternen Datenübermittlungen an Microsoft Corporation in den USA kommen. Die Datenübermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO. Microsoft Corp. ist unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert.

Wenn Sie nicht möchten, dass Microsoft Informationen zu Ihrem Nutzungsverhalten verarbeitet, können Sie die dafür erforderlichen Cookie-Setzung ablehnen. Dies ist etwa durch entsprechende Einstellungen in Ihrem Browser möglich, der die automatische Speicherung von Cookies unterbindet. Darüber hinaus können Sie die Erfassung und Verarbeitung Ihrer Nutzungsdaten durch Microsoft unter folgendem Link deaktivieren: https://account.microsoft.com/privacy/ad-settings/signedout?lang=de-DE. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu den eingesetzten Cookies bei Microsoft Advertising finden Sie auf der Website von Microsoft unter https://privacy.microsoft.com/de-de/privacystatement.

Meta Pixel
Zur Analyse, Optimierung und zielgerichteten Ausspielung von Online-Werbung auf den Plattformen von Meta (Facebook, Instagram) verwenden wir auf unserer Website den Dienst Meta Pixel. Anbieterin ist Meta Platforms Ireland Ltd., Merrion Road, Dublin 4, D04 X2K5, Irland.

Durch Meta Pixel kann Meta nachvollziehen, ob Nutzer*innen nach dem Klick auf eine Anzeige auf Facebook oder Instagram auf unsere Website weitergeleitet wurden. Meta registriert eine eindeutige ID, die die Nutzer*innen identifiziert und wiedererkennt. Erfasst werden u.a.:
- Informationen zu Website-Interaktionen (z.B. aufgerufene Seiten, Klickverhalten);
- Meta-spezifische Nutzer*innenkennungen (z.B. Pixel-ID, Browserdaten, Zeitstempel);
- ggf. Abgleich mit dem Meta-Nutzer*innenkonto (wenn eingeloggt).

Ihre Handlungen werden in einem oder mehreren Cookies gespeichert. Diese Cookies ermöglichen es Meta Nutzer*innendaten (z.B. IP-Adresse, Pixel-ID) mit den Daten eines Facebook- bzw. Instagram-Kontos abzugleichen. Die über das Meta Pixel erhobenen Daten sind für uns anonym und nicht einsehbar. Sie werden ausschließlich im Rahmen von Meta-Werbeanzeigen nutzbar gemacht.

Um eine Verknüpfung mit Ihrem Meta-Konto zu vermeiden, haben Sie die Möglichkeit, sich vor der Nutzung unserer Website aus Ihrem Konto auszuloggen.

Die Verarbeitung dient:
- der Reichweitenmessung und statistischen Auswertung von Meta-Werbeanzeigen,
- der zielgerichteten Ausspielung von Werbung an interessierte Zielgruppen („Custom Audiences"),
- der Optimierung unseres Onlineangebots.

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung, die Sie über unser Cookie-Management-Tool erteilen können.

Die Speicherdauer der Cookies wird von Meta bestimmt und hängt vom jeweiligen Cookie ab:
- „fr"-Cookie (für Werberelevanz und Messung): 90 Tage;
- „_fbp"-Cookie (zur Browser-Identifikation): 90 Tage;
- „oo"-Cookie (Deaktivierung nutzungsbasierter Werbung): 400 Tage.

Die im Rahmen von Meta Pixel erfassten Daten werden direkt an Meta Platforms Ireland Ltd. übermittelt. Eine Weiterübermittlung an die Muttergesellschaft in die USA kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Die Basis für die Gewährleistung des angemessenen Schutzniveaus für die Übermittlung bildet der Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Meta ist unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert.

Sonstige Hinweise:
- Sie können die Verknüpfung Ihrer Website-Aktivitäten mit Ihrem Meta-Konto verhindern, indem

Sie sich vor der Nutzung unserer Website bei Facebook oder Instagram ausloggen.

- Die Einstellungen zur nutzungsbasierten Werbung auf Meta können Sie unter folgendem Link vornehmen: https://www.facebook.com/settings?tab=ads. Diese gelten plattformübergreifend für alle Ihre Geräte.
- Informationen zu Cookies: https://www.facebook.com/privacy/policies/cookies
- Meta Datenschutzerklärung: https://www.facebook.com/about/privacy
- Auftragsverarbeitungsvertrag: https://www.facebook.com/legal/terms/dataprocessing

5. Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Userexperience:

Zur Verbesserung unserer Website nutzen wir folgende Cookies:

- *_gbc* (Speicherdauer 90 Tage) Client-Key der User*innen (bleibt für eine lange Zeit gleich, verwendet z.B., um erkennen zu können, ob die User*innen wiederkehrende Besucher*innen sind).

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Analyse und fortlaufenden Verbesserung der Benutzer*innenfreundlichkeit und Funktionsweise unserer Website. Durch die Auswertung wiederkehrender Besuche können wir Nutzungsgewohnheiten besser verstehen, technische Fehler identifizieren und die Darstellung sowie Performance unserer Online-Angebote optimieren, um Besucher*innen ein konsistentes und ansprechendes Nutzungserlebnis zu bieten. Eine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt nicht.

6. Einbindung externer Publikations- und Darstellungsdienste:

Issuu

Mit der Einbindung von Issuu können wir Ihnen den Publikationsdienst von **Issuu Inc** direkt in unserer Website anzeigen und ermöglichen Ihnen so die Darstellung von Online-Magazinen bzw. Artikeln. Leser*innen sollen damit online in ansprechendem Design erreicht werden. Durch die Einbindung von Issuu können Daten an Issuu gesendet und gegebenenfalls von Issuu genutzt werden. Wenn Sie unsere Website besuchen, werden nicht automatisch Daten an Issuu übermittelt. Eine Übermittlung von Daten an Issuu erfolgt erst, wenn Sie in die Übermittlung der Daten eingewilligt haben. Ihre Daten werden maximal für 14 Monate gespeichert.

Das angemessene Schutzniveau für die Übermittlung ergibt sich aus geeigneten Garantien (Artikel 46 Abs 2 DSGVO) die der Auftragsverarbeiter und der Verantwortliche vorgesehen haben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter https://issuu.com/legal/privacy. Weitere Informationen zu Issuu und den genauen Umfang und Zweck der Datenverarbeitung finden Sie in der Datenschutzerklärung von Issuu unter https://issuu.com/legal/privacy. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist Issuu Inc 131 Lytton Ave, Palo Alto, CA 94301, United States.

Yumpu

Mit der Einbindung von Yumpu können wir Ihnen den Bildungs-News Service Yumpu direkt in unserer Website anzeigen und ermöglichen Ihnen so die Darstellung von Online-Magazinen bzw. Artikeln. Leser*innen sollen damit online in ansprechendem Design erreicht werden. Durch die Einbindung von Yumpu können Daten an Yumpu gesendet und gegebenenfalls von Yumu genutzt werden. Wenn Sie unsere Website besuchen, werden nicht automatisch Daten an Yumpu übermittelt. Eine Übermittlung von Daten an Yumpu erfolgt erst, wenn Sie in die Übermittlung der Daten eingewilligt haben. Ihre Daten werden maximal für ein Jahr gespeichert.

Das angemessene Schutzniveau für die Übermittlung ergibt sich aus einem Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Weitere Informationen zu Yumpu und den genauen Umfang und Zweck der Datenverarbeitung finden Sie in der Datenschutzerklärung von Yumpu unter https://www.yumpu.com/de/info/privacy_policy. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die i-Magazine AG (Gewerbestrasse 3, 9444 Diepoldsau, Schweiz).

7. Re-Targeting:

Wir setzen auf unserer Website folgende Re-Targeting Funktionen ein:

Remarketing für Google Search und Display
Wir nutzen auf unserer Website die Remarketing-Funktion von **Google Ireland Limited** (Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Ireland). Damit können Nutzer*innen, die bereits mit unserer Website interagiert haben, beim Besuch anderer Websites im Google-Werbenetzwerk gezielt angesprochen werden. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung, die Sie jederzeit über das Cookie-Banner widerrufen können. Ihre Daten werden dabei höchstens 540 Tage gespeichert.

Eine Übermittlung der erhobenen Informationen an Server von Google LLC in den USA kann stattfinden. Die Übermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO („EU-U.S. Data Privacy Framework"). Google ist unter diesem Rahmen zertifiziert. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung von Google unter https://policies.google.com/privacy.

8. Friendly Captcha:

Zur Absicherung bestimmter Online-Dienste und Formulare auf den Webseiten wird die Schutzlösung Friendly Captcha eingesetzt. Der Dienst dient dem Schutz unserer Web-Anwendungen vor automatisierten Zugriffen („Bots") und Missbrauch, ohne auf klassische Tracking- oder Profiling-Mechanismen zurückzugreifen.

Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich zur Prüfung, ob eine Eingabe durch eine natürliche Person oder durch ein automatisiertes Programm erfolgt, und damit zur
- Verhinderung von Spam- und Bot-Anfragen,
- Sicherstellung der Stabilität und Sicherheit unserer Web-Dienste,
- Gewährleistung der Integrität der Systeme und der Verfügbarkeit unserer Online-Angebote.

Friendly Captcha verwendet hierfür ein sogenanntes Proof-of-Work-Verfahren. Das Endgerät der Nutzer*innen löst dabei eine kleine Rechenaufgabe, deren Ergebnis an unseren Server zurückgesendet wird. So kann erkannt werden, ob ein menschlicher Zugriff vorliegt, ohne dass persönliche Nutzungsprofile erstellt werden.

Im Rahmen der Nutzung werden ausschließlich technisch erforderliche Daten verarbeitet, insbesondere:
- Verbindungs- und Umgebungsdaten: IP-Adresse (nur gehasht / einwegverschlüsselt), Browser- und Systeminformationen, Zeitstempel, Herkunft der Anfrage (Referrer-URL);
- Interaktions- und Funktionsdaten: Statusinformationen über gelöste Rechenaufgaben (Challenge-/Response-Werte), technische Fehlerprotokolle;
- keine Cookies, kein Tracking: Friendly Captcha verwendet keine HTTP-Cookies, kein lokales Speichern von Daten im Browser und kein Nutzer*innen-Tracking.

Die beim Einsatz von Friendly Captcha erhobenen Daten sind anonymisiert.

Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage des berechtigten Interesses an der Sicherung ihrer IT-Systeme und an der Abwehr von Angriffen und Spam-Anfragen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Die Nutzung des Dienstes ist zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit unserer Web-Angebote erforderlich.

Diensteanbieterin ist die Friendly Captcha GmbH, Am Anger 3-5, 82237 Wörthsee, Deutschland, die als Auftragsverarbeiterin agiert. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich innerhalb der EU, es findet keine Drittlandübermittlung statt.

Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung der Friendly Captcha GmbH unter:
https://friendlycaptcha.com/de/legal/privacy-end-users/

9. Eye-Able Assist

Eye-Able Assist ist eine Software der Anbieterin und Auftragsverarbeiterin Web Inclusion GmbH, die dazu dient, die digitale Barrierefreiheit unserer Website zu gewährleisten und allen Menschen einen möglichst barrierearmen Zugang zu Informationen im Internet zu ermöglichen. Die dafür notwendigen Dateien wie JavaScript, Stylesheets und Bilder werden von einem externen Server geladen. Eye-Able Assist nutzt bei aktivierten Funktionen den Local Storage des Browsers, um individuell gewählte Einstellungen zu speichern. Die gewählten Anzeige- und Bedienungseinstellungen (z.B. Kontrast, Schriftgröße oder Farbfilter) werden ausschließlich lokal im Browser des jeweiligen Endgeräts gespeichert und nicht an die Web Inclusion GmbH oder an Dritte übermittelt. Diese Local-Storage-Daten verbleiben auf dem Gerät der Nutzer*innen und können jederzeit über die Browsereinstellungen gelöscht werden.

Beim Aufruf einer Webseite, auf der Eye-Able Assist eingebunden ist, werden technisch notwendige Verbindungs- und Auslieferungsdaten verarbeitet, insbesondere die IP-Adresse, Browser- und Geräteinformationen sowie Zeitstempel, um die Einbindung und Funktionsfähigkeit des Widgets sicherzustellen. Eye-Able Assist kann darüber hinaus anonymisierte Nutzungsdaten erfassen, etwa darüber, welche Barrierefreiheitsfunktionen allgemein genutzt oder wie häufig bestimmte Optionen aktiviert werden. Diese Daten lassen keinen Rückschluss auf einzelne Personen zu, werden nicht mit anderen Datenquellen zusammengeführt und dienen ausschließlich der technischen Optimierung und Weiterentwicklung der Barrierefreiheitsfunktionen.

Die Verarbeitung der technisch notwendigen Verbindungs- und Auslieferungsdaten erfolgt zur Wahrung unserer berechtigten Interessen an einem barrierefreien, sicheren und technisch stabilen Webauftritt sowie an der Gewährleistung der digitalen Zugänglichkeit unseres Online-Angebots. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch die Web Inclusion GmbH finden Sie auf der folgenden Webseite: https://eye-able.com/de/datenschutz-eye-able.

2.15 Verarbeitung von Daten, die wir durch Ihre Nutzung der Website der Campus Academy erfassen

Überblick:

1. **Webserver-Logs und technische Daten**
2. **Technisch erforderliche Cookies**
3. **Statistik-Cookies**
   - Google Analytics
   - Google Tag Manager
4. **YouTube (eingebundene Videos)**

1. Webserver-Logs und technische Daten:

Beim Besuch unserer Website www.campusacademy.at erhebt unser Webserver jene Informationen, die Ihr Internetbrowser automatisch übermittelt (z.B. abgerufene Seite oder Datei, Datum und Uhrzeit des Zugriffs, Browsertyp und -version, Betriebssystem, Bildschirmauflösung, Referrer-URL).

Diese Daten werden verarbeitet, um die technische Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Website zu gewährleisten, Fehler zu analysieren und unseren Online-Auftritt laufend zu verbessern. Rechtsgrundlage ist unser berechtigtes Interesse an einer sicheren und funktionsfähigen Website. Zur Vermeidung und Nachverfolgung von Missbrauch (z.B. Anmeldungen unter falscher Identität) speichern wir Ihre IP-Adresse in den Server-Logs für einen Zeitraum von drei Monaten. Eine Kürzung Ihrer IP-Adresse erfolgt grds. innerhalb von 14 Tagen.

2. Technisch erforderliche Cookies:

Unsere Website verwendet Cookies, die für den Betrieb technisch erforderlich sind. Diese sogenannten essenziellen Cookies gewährleisten die grundlegenden Funktionen der Website, etwa die Sitzungssteuerung, die Einwilligungsverwaltung und die sichere Bereitstellung von Inhalten. Sie werden auf Grundlage unseres berechtigten Interesses an einer stabilen und funktionsfähigen Website gesetzt und sind für deren Betrieb zwingend erforderlich. Diese Cookies dienen ausschließlich des technischen Betriebes und der Umsetzung Ihrer Einwilligungsentscheidungen.

Folgende technisch erforderliche Cookies werden eingesetzt:

- PHPSESSID: Technisch notwendiges Sitzungs-Cookie des Webservers zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen Browser und Server. Speicherdauer: Sitzung.
- fe_typo_user: Cookie des Content-Management-Systems TYPO3, das zur Benutzerverwaltung verwendet wird. Speicherdauer: Sitzung.
- cookieUser: Dient der Wiedererkennung des Browsers und der Verwaltung der Cookie-Historie (Zustimmung oder Ablehnung bestimmter Cookies mit Datum und Uhrzeit) anhand einer anonymisierten Identifikationsnummer. Speicherdauer: 1 Jahr.
- fcc_cookie_consent / fcc_cookie_consent_minified: Speichern die von Ihnen getroffene Entscheidung im Cookie-Banner hinsichtlich der erlaubten Cookie-Kategorien. Speicherdauer: jeweils 1 Jahr.
- cookie_gta: Speichert die Zustimmung zur Verwendung von Google Tag Manager und Google Analytics. Speicherdauer: 1 Jahr.
- cookie_ytvideo: Speichert die Zustimmung zur Anzeige von eingebetteten YouTube-Videos. Speicherdauer: 1 Jahr.

3. Statistik-Cookies:

Google Analytics

Zur statistischen Auswertung der Nutzung unserer Website und zur Verbesserung unseres Informationsangebots verwenden wir – ausschließlich mit Ihrer Einwilligung – den Webanalysedienst **Google Analytics 4**, betrieben von der **Google Ireland Limited**, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland.

Dabei werden Cookies gesetzt, die Informationen über Ihre Nutzung unserer Website erfassen, insbesondere aufgerufene Seiten, Interaktionen, Verweildauer, Browser- und Geräteinformationen sowie die IP-Adresse in gekürzter Form. Google Analytics 4 wertet diese Informationen in unserem Auftrag aus, um Reports über die Websiteaktivitäten zu erstellen. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage Ihrer freiwilligen Einwilligung gemäß der im Cookie-Banner erteilten Zustimmung.

Google Tag Manager
Zur Verwaltung der eingesetzten Webdienste verwenden wir außerdem den **Google Tag Manager**, der das Auslösen und Organisieren anderer Tags ermöglicht. Google Tag Manager ermöglicht es uns Webseiten-Tags über eine Oberfläche zu verwalten. Das Tool sorgt für die Auslösung anderer Tags, die ihrerseits unter Umständen Daten erfassen.

Google Tag Manager verarbeitet in diesem Zusammenhang Online-Kennzeichnungen (einschließlich Cookie-Kennungen) und Internet-Protokoll-Adressen (https://business.safety.google/adsprocessorterms/). Als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung dient Ihre Einwilligungserklärung. Ihre Daten werden maximal für 16 Monate gespeichert.

Datenübermittlung in die USA
Die durch Google erhobenen Daten können an Server der **Google LLC** in den **USA** übermittelt werden. Die Übermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO („EU-U.S. Data Privacy Framework"). Google LLC ist unter diesem Rahmen zertifiziert.

4. YouTube (eingebundene Videos):

Auf unserer Website sind Videos der Plattform **YouTube** eingebunden, einem Dienst der **Google Ireland Limited**. Die Einbindung erfolgt im sogenannten erweiterten Datenschutzmodus. Das bedeutet, dass zunächst keine Daten an YouTube übertragen werden. Erst wenn Sie ein Video aktiv anklicken, wird eine Verbindung zu den Servern von YouTube hergestellt. Ab diesem Zeitpunkt kann YouTube personenbezogene Daten verarbeiten, insbesondere Ihre IP-Adresse, Geräte- und Browserinformationen sowie die Information, dass Sie das jeweilige Video auf unserer Website angesehen haben.

YouTube kann in diesem Zusammenhang Cookies oder vergleichbare Technologien auf Ihrem Endgerät speichern, um Nutzungsstatistiken zu erstellen, die Nutzer*innenfreundlichkeit zu verbessern und Missbrauch vorzubeugen. Wenn Sie bei YouTube oder einem anderen Google-Dienst angemeldet sind, kann Google Ihr Surfverhalten Ihrem Benutzer*innenkonto zuordnen. Dies können Sie verhindern, indem Sie sich vor dem Abspielen des Videos bei YouTube ausloggen.

Die Datenverarbeitung dient der benutzer*innenfreundlichen Einbindung audiovisueller Inhalte und erfolgt ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung, die Sie durch das aktive Abspielen des Videos erteilen. Ohne Ihre Zustimmung findet keine Verbindung zu den Servern von YouTube statt.

Google kann Daten auch auf Servern in den USA verarbeiten. Die Übermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO, da **Google LLC** unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert ist.

Sie können Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, indem Sie die Cookies in Ihrem Browser löschen oder Ihre Einstellungen im Cookie-Banner anpassen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch Google finden Sie in der Datenschutzerklärung unter: https://policies.google.com/privacy

2.16 Verarbeitung von Daten, wenn Sie eine Weiterbildung an der Campus Academy absolvieren

Wenn Sie sich für ein Seminar, einen Workshop oder einen Lehrgang (nachfolgen kurz: „Weiterbildung") der Hochschule Campus Wien Academy GmbH anmelden, verarbeiten wir für die Zwecke der Verwaltung der erfolgten Anmeldungen, der Organisation und Durchführung der Weiterbildung sowie für die Zwecke der Verrechnung der Teilnahmegebühr personenbezogene Daten von Ihnen. Jene Daten, die im Anmeldeformular als Pflichtfelder gekennzeichnet sind, benötigen wir, um den Vertrag über die Teilnahme an der Weiterbildung mit Ihnen auszuführen. Wenn Sie uns diese Daten nicht bereitstellen, können wir Ihre Anmeldung nicht bearbeiten. Mit der Angabe optionaler weiterer Daten helfen Sie uns, unsere Angebote zu optimieren. Im Rahmen der Absolvierung der Weiterbildung kommen weitere Daten hinzu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund und zum Zweck der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Hochschule Campus Wien Academy GmbH bestehenden (oder künftigen) Weiterbildungsvertrages sowie zur Erfüllung rechtlicher Pflichten, denen wir unterliegen. Haben Sie im Einzelfall ausdrücklich Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt, ist diese Einwilligung die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Direktwerbung
In der Folge nutzen wir Ihre Daten auch für die Wahrung unserer berechtigten Interessen, nämlich für die Zwecke, Ihnen per Brief oder per elektronischer Post Informationen über das Produkt- und Leistungsangebot sowie Veranstaltungen und Neuigkeiten der Hochschule Campus Wien (Direktwerbung) zuzusenden. **Sie können der Verarbeitung Ihrer Daten zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit kostenlos durch eine Nachricht an datenschutz@hcw.ac.at widersprechen.** Eine einfache Abmeldung von elektronischer Kommunikation ist zudem jederzeit über den Abmeldelink in jeder Zusendung möglich. Durch Ihren Widerspruch wird die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten für diese Zwecke bis zum Widerspruch nicht berührt.

Welche Daten verarbeiten wir?
- Stammdaten, die Sie selbst im Anmeldeformular eintragen bzw. im Rahmen der Anmeldung bekanntgegeben haben wie etwa Anrede, Name inkl. Namenszusätze, Kontaktdaten (wie E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Anschrift, Rechnungsadresse), ggf. bei einer Anmeldung für ein Unternehmen bzw. eine Organisation deren Namen;
- weitere Daten wie etwa die Information, wie Sie von uns erfahren haben, allfällige Anmerkungen zu Ihrer Buchung, Informationen über Art/Gegenstand/Inhalt/Kosten/Tag/Uhrzeit der Weiterbildung, Urkunden/Vertragsdokumente, Schriftverkehr, Rechnungs-/Zahlungsdaten;
- sonstige personenbezogene Daten, die im Rahmen der Absolvierung der Weiterbildung ggf. hinzukommen wie etwa Leistungsnachweise (Prüfungsergebnisse, Prüfungsprotokolle), Ihre Beiträge in Lernplattformen wie Moodle oder Mahara, Fotos.

Wie lange speichern wir die Daten?
Wir speichern diese Daten in der Regel bis drei Jahre nach dem Ende unserer Vertragsbeziehung. Im Fall Ihrer Einwilligung, aufgrund eines berechtigten Interesses oder zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen speichern wir sie über diesen Zeitraum hinaus. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften oder nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist.

Wann geben wir Daten weiter?
In Einzelfällen kann es sein, dass wir eine Veranstaltung in Kooperation mit einer anderen (Bildungs-)Einrichtung durchführen und in diesem Zusammenhang Ihre Daten dem*der Kooperationspartner*in weitergeben. In diesen Fällen weisen wir bei der Ankündigung und Anmeldung zur Veranstaltung ausdrücklich darauf hin und holen erforderlichenfalls Ihre Einwilligung dazu ein; in der

Folge ist dann der*die Kooperationspartner*in ebenfalls (selbst) verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten. In einzelnen Kooperationen kann auch eine gemeinsame Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO vorliegen; in diesem Fall informieren wir Sie im Zuge der Anmeldung gesondert.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister*innen (sog. „Auftragsverarbeiter*innen") können (Zugang zu) Daten erhalten. Dies können bspw. IT-Dienstleister*innen, Berater*innen oder Druckereien sein. Falls wir uns Auftragsverarbeiter*innen bedienen, stellen wir sicher, dass diese Ihre Daten ausschließlich im Rahmen der von uns mit Ihnen geschlossenen Vereinbarungen, unserer Aufträge und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften verwenden.

2.17 Verarbeitung von Daten, wenn Sie einen Hinweis zu einer Rechtsverletzung auf der Whistleblowing-Plattform abgeben

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Um die Einhaltung dieser Standards kontinuierlich sicherzustellen sowie die rechtlichen Vorgaben des HinweisgeberInnenschutzgesetzes (HSchG, BGBl. I Nr. 6/2023) umzusetzen, wurde eine unabhängige Whistleblowing-Plattform implementiert. Die Plattform bietet die Möglichkeit, allen Kolleg*innen und Stakeholdern, potenzielle oder tatsächliche Verstöße gegen Compliance-Richtlinien anonym zu melden.

Alle Hinweise werden mit absoluter Vertraulichkeit behandelt und haben keine negativen Konsequenzen für die meldende Person. Die Bearbeitung erfolgt nur von erfahrenen bzw. dafür eigens geschulten Kolleg*innen (interne Stelle).

Wir bitten Sie, die Plattform verantwortungsvoll zu nutzen und nur Informationen weiterzugeben, die nach bestem Wissen der Wahrheit entsprechen.

Beachtlich sind Hinweise zu Verletzung von Rechtsvorschriften in einem der folgenden Bereiche:
1. Öffentliches Auftragswesen,
2. Produktsicherheit und -konformität,
3. Umweltschutz,
4. Lebensmittelsicherheit,
5. öffentliche Gesundheit,
6. Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten sowie Sicherheit von Netz- und Informationssystemen,
7. Strafdelikte nach den §§ 302 bis 309 StGB.

Sonstige Hinweise, die nicht einem der oben angeführten Bereiche zugeordnet werden können, werden nicht über die Plattform bearbeitet.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Die Hochschule Campus Wien verarbeitet jene personenbezogenen Daten, die Sie im Rahmen der Meldung abgeben. Da im Vorhinein nicht feststeht, welche Informationen gemeldet werden, können Personen aus den folgenden Kategorien von der Meldung betroffen sein:

1. Hinweisgeber*innen, falls Sie uns Ihre Identität offenlegen,
2. von der Hinweisgebung betroffenen Personen,
3. natürlichen Personen, die Hinweisgeber*innen bei der Hinweisgebung unterstützen,
4. natürlichen Personen im Umkreis der Hinweisgeber*innen, die, ohne die Hinweisgebung zu unterstützen, von nachteiligen Folgen der Hinweisgebung wie Vergeltungsmaßnahmen betroffen sein können,
5. von Folgemaßnahmen betroffenen oder in Folgemaßnahmen involvierten Personen.

Trotz der anonymen Meldung kann die Möglichkeit bestehen, dass Sie anhand der von Ihnen bereitgestellten Informationen identifiziert werden können. Bitte achten Sie darauf, nur die Informationen preiszugeben, die für die Bearbeitung des Vorfalls durch die interne Stelle unerlässlich sind. Die interne Stelle verpflichtet sich zum Schutz der Identität der Hinweisgeber*innen.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Informationen im Rahmen der Hinweisgebung erfolgt aufgrund der Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO iVm § 8 HSchG.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Personenbezogene Daten werden von der Hochschule Campus Wien ab ihrer letztmaligen Verarbeitung oder Übermittlung fünf Jahre und darüber hinaus so lange aufzubewahren, als es zur Durchführung bereits eingeleiteter verwaltungsbehördlicher oder gerichtlicher Verfahren oder eines Ermittlungsverfahrens nach der StPO erforderlich ist. Nach Entfall der Aufbewahrungspflicht sind personenbezogene Daten zu löschen. Personenbezogene Daten, die für die Bearbeitung eines Hinweises nicht benötigt werden, dürfen nicht erhoben werden bzw. sind unverzüglich zu löschen, falls sie unbeabsichtigt erhoben wurden. Tatsächlich durchgeführte Verarbeitungsvorgänge, wie insbesondere Änderungen, Abfragen und Übermittlungen sind zu protokollieren. Protokolldaten über diese Vorgänge sind ab ihrer letztmaligen Verarbeitung oder Übermittlung bis drei Jahre nach Entfall der Aufbewahrungspflicht aufzubewahren.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt bzw. die Identität offengelegt?
Die interne Stelle sichert den Schutz Ihrer Identität. Dies gilt auch für alle anderen Informationen, aus die Ihre Identität direkt oder indirekt abgeleitet werden kann. Die Identität von Hinweisgeber*innen darf nur dann offengelegt werden, wenn eine Verwaltungsbehörde, ein Gericht oder die Staatsanwaltschaft dies im Rahmen des verwaltungsbehördlichen oder gerichtlichen Verfahrens oder eines Ermittlungsverfahrens nach der StPO für unerlässlich und im Hinblick auf eine Gefährdung der Person des*der Hinweisgeber*s*in im Hinblick auf die Stichhaltigkeit und Schwere der erhobenen Vorwürfe für verhältnismäßig hält.

Sollen die Identität oder Informationen offengelegt werden, muss die Behörde vor der Offenlegung die Hinweisgeber*innen von diesem Vorhaben unterrichten, es sei denn, die Unterrichtung würde das verwaltungsbehördliche oder gerichtliche oder das Ermittlungsverfahren nach der StPO gefährden. Die Gründe für die Offenlegung sind schriftlich darzulegen. Die Offenlegung der Identität einer von einem Hinweis betroffenen Person oder sonstiger Informationen, aus denen die Identität dieser Person direkt oder indirekt abgeleitet werden kann, ist dann zulässig, wenn eine Verwaltungsbehörde, ein Gericht oder die Staatsanwaltschaft dies im Rahmen des verwaltungsbehördlichen oder gerichtlichen Verfahrens oder eines Ermittlungsverfahrens nach der StPO für unerlässlich und im Hinblick auf die Stichhaltigkeit und Schwere der erhobenen Vorwürfe für verhältnismäßig hält.

Recht auf Berichtigung und Ergänzung eines Hinweises
Hinweisgeber*innen sind berechtigt, gegebene Hinweise nach Entgegennahme durch die interne Stelle bei dieser zu ergänzen oder zu berichtigen.

Betroffenenrechte sowie ihre Einschränkung
Solange und insoweit dies zum Schutz der Identität eines*einer Hinweisgeber*s*in, einer Person gemäß § 2 Abs. 3 Z. 1 oder Z. 2 HSchG oder gemäß § 8 Abs. 1 Z. 4 HSchG und zur Erreichung der in § 1 und § 8 Abs. 2 Z. 1 genannten Zwecke, insbesondere um Versuche der Verhinderung, Unterlaufung oder Verschleppung von Hinweisen oder von Folgemaßnahmen aufgrund von Hinweisen zu unterbinden, erforderlich ist, insbesondere für die Dauer der Durchführung eines verwaltungsbehördlichen oder gerichtlichen Verfahrens oder eines Ermittlungsverfahrens nach der StPO, finden die in § 8 Abs. 9 Z. 1 bis 7 HSchG aufgezählten Rechte einer von einem Hinweis betroffenen natürlichen Person und im § 8 Abs. 9 Z. 1 bis 5 und 7 HSchG im DSG enthaltenen Rechte einer von einem Hinweis betroffenen juristischen Person keine Anwendung:

1. Recht auf Information (§ 43 DSG, Art. 13 und 14 DSGVO),
2. Recht auf Auskunft (§ 1 Abs. 3 Z. 1 und § 44 DSG, Art. 15 DSGVO),
3. Recht auf Berichtigung (§ 1 Abs. 3 Z. 2 und § 45 DSG, Art. 16 DSGVO),
4. Recht auf Löschung (§ 1 Abs. 3 Z. 2 und § 45 DSG, Art. 17 DSGVO),
5. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (§ 45 DSG, Art. 18 DSGVO),
6. Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO),
7. Recht auf Benachrichtigung von einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten (§ 56 DSG und Art. 34 DSGVO).

2.18 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Bildübertragungsplattform PicDrop

Für die Verwaltung und Weitergabe von Veranstaltungsfotos verwenden wir die Online-Plattform PicDrop. Über diese Plattform werden Aufnahmen von universitären Veranstaltungen (z.B. Sponsionen, Tagungen, Lehrveranstaltungen oder Hochschulveranstaltungen) in einem geschützten Bereich hochgeladen und zur Ansicht oder Auswahl bereitgestellt.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung der Bilddaten erfolgt zum Zweck der Dokumentation und Darstellung der Aktivitäten der Hochschule Campus Wien, insbesondere zur internen und externen Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie zur organisatorischen Abwicklung von Veranstaltungen (z.B. Auswahl und Bereitstellung von Fotos für Website, Social Media oder Printmedien).

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Bildaufnahmen von Veranstaltungen (Fotos, ggf. Videoausschnitte),
- Metadaten zu den Dateien (z.B. Aufnahmedatum, Dateiname),
- technische Nutzungsdaten im Rahmen des Plattformzugriffs (IP-Adresse, Zugriffszeitpunkt, Browserinformationen).

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die Aufnahmen werden grundsätzlich bis zur Zweckerreichung gespeichert, also solange sie für die Dokumentation oder Kommunikationszwecke der Hochschule benötigt werden. Nicht mehr benötigte Aufnahmen werden regelmäßig gelöscht oder archiviert.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung?
Soweit Sie einer Veröffentlichung von Bildaufnahmen ausdrücklich zugestimmt haben, dient Ihre Einwilligung als Rechtsgrundlage. Im Übrigen erfolgt die Verarbeitung im Rahmen der Wahrung berechtigter Interessen der Hochschule an der Dokumentation und Präsentation ihres Hochschulbetriebs. Dabei wird darauf geachtet, dass keine überwiegenden berechtigten Interessen der abgebildeten Personen beeinträchtigt werden.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Verarbeitung erfolgt unter Einsatz der PicDrop GmbH, Am Kupfergraben 4/4a, 10117 Berlin, Deutschland, als Auftragsverarbeiterin der Hochschule Campus Wien. Mit der PicDrop GmbH wurde ein Auftragsverarbeitungsvertrag gemäß Art. 28 DSGVO abgeschlossen.

Eine Übermittlung in Drittländer findet nicht statt. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch PicDrop finden Sie unter: https://www.picdrop.com/web/de/privacy

2.19 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Podcast-Plattform Buzzsprout

Für die Veröffentlichung und Verwaltung unserer Podcasts (z.B. https://10nach10technikfhcampuswien.buzzsprout.com/1606396) nutzen wir die Hosting-Plattform **Buzzsprout**, betrieben durch **Higher Pixels, Inc.**, 5133 San Jose Blvd, Jacksonville, FL 32207, USA. Über die Plattform werden Podcasts gehostet, verwaltet, veröffentlicht und auf verschiedenen Verzeichnissen und Streaming-Diensten bereitgestellt.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt zur technischen Bereitstellung, Verwaltung und Verbreitung unserer Podcast-Inhalte. Darüber hinaus verarbeiten wir Daten zur Analyse der Nutzung und Reichweite unserer Podcasts, um unser Angebot zu verbessern und das Interesse unseres Publikums besser zu verstehen. In Einzelfällen können Daten auch zur Kommunikation mit Hörer*innen (z.B. für Feedback oder Anfragen) verwendet werden.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- technische Zugriffsdaten des Servers (z.B. IP-Adresse, Datum und Uhrzeit des Zugriffs, angeforderte Seiten, Browsertyp und -version),
- Nutzungsstatistiken (z.B. Abrufzahlen, Abspieldauer, genutzte Endgeräte, Herkunftsregion der Zugriffe),
- Kommunikationsdaten, sofern Rückmeldungen oder Anfragen an die Hochschule übermittelt werden.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Technische Protokolldaten werden in der Regel für die Dauer von 30 Tagen gespeichert und anschließend gelöscht oder anonymisiert. Statistische Auswertungen werden ausschließlich in aggregierter Form länger aufbewahrt, solange sie zur Optimierung des Podcast-Angebots erforderlich sind.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt im Rahmen der Wahrung berechtigter Interessen der Hochschule Campus Wien an der öffentlichen Information und Kommunikation im Hochschulkontext sowie an der technischen Bereitstellung und Analyse der Nutzung des Podcast-Angebots. Sofern Sie im Einzelfall ausdrücklich in die Verarbeitung Ihrer Daten eingewilligt haben, beruht die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Datenverarbeitung erfolgt über die Higher Pixels, Inc., 5133 San Jose Blvd, Jacksonville, FL 32207, USA, als Anbieterin der Plattform Buzzsprout. Die Datenübermittlung erfolgt auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission gemäß Art. 45 DSGVO. Higher Pixels, Inc. ist unter dem EU–U.S. Data Privacy Framework zertifiziert. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch Buzzsprout finden Sie unter: https://www.buzzsprout.com/privacy

2.20 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit unserem Social-Media-Auftritt

Die Hochschule Campus Wien betreibt offizielle Auftritte auf verschiedenen Social-Media-Plattformen, um über hochschulische Angebote, Aktivitäten, Veranstaltungen und Themen zu informieren (Öffentlichkeitsarbeit) sowie mit interessierten Personen in Kontakt zu treten. Derzeit unterhalten wir Profile auf folgenden Plattformen:

- **Facebook** (Meta Platforms Ireland Ltd.);
- **Instagram** (Meta Platforms Ireland Ltd.);
- **LinkedIn** (LinkedIn Ireland Unlimited Company);
- **TikTok** (TikTok Technology Limited);
- **Bluesky** (Bluesky PBLLC).

Im Rahmen der Nutzung unserer Profile auf diesen Plattformen kann es zur Verarbeitung personenbezogener Daten von Nutzer*innen kommen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen:
- Verarbeitungstätigkeiten, die wir als Betreiberin unserer Profile selbst vornehmen,
- Verarbeitungstätigkeiten in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit dem*der jeweiligen Plattformanbieter*in,
- und eigenständigen Datenverarbeitungen durch die*den Plattformanbieter*in, auf die wir keinen Einfluss haben.

Im Folgenden informieren wir Sie darüber, welche Datenverarbeitungen im Zusammenhang mit unseren Social-Media-Kanälen erfolgen, zu welchen Zwecken sie dienen, auf welcher Rechtsgrundlage sie beruhen und welche Rechte Ihnen zustehen.

Welche Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten wir?
Die HCW verarbeitet im Zusammenhang mit ihren Social-Media-Profilen nur solche personenbezogenen Daten, die Nutzer*innen im Rahmen von Interaktionen mit unseren Profilen öffentlich bereitstellen oder uns direkt übermitteln. Wir erheben zwar selbst keine Daten über Ihren Account. Jedoch können wir Ihren Nutzer*innennamen sowie die in Ihrem Profil enthaltenen Daten einsehen, falls Sie diese frei veröffentlicht haben:
- öffentliche Profilinformationen (z.B. Nutzer*innenname, Beschreibung, Profilbild);
- Inhalte in Beiträgen, Reposts oder Kommentaren, die personenbezogene Angaben enthalten können (z.B. Namen, berufliche Information, Meinungen);
- Inhalte aus Antworten auf unsere Beiträge, insbesondere bei Kommentaren oder Erwähnungen;
- Inhalte von Direktnachrichten, die an unser Profil gesendet werden;
- Informationen über Interaktionen mit unserem Profil (z.B. „Likes", Reposts, Erwähnungen);
- ggf. personenbezogene Daten bei der Markierung auf Fotos bzw. Videos.

Verarbeitung in gemeinsamer Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO
Für bestimmte Analyse- und Statistikfunktionen erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten in gemeinsamer Verantwortlichkeit zwischen der Hochschule Campus Wien und dem jeweiligen Plattformanbieter im Sinne von Art. 26 DSGVO. Dies betrifft insbesondere die Funktionalitäten wie:
- Facebook Insights (für Facebook- und Instagram-Seiten),
- LinkedIn Page Analytics,
- TikTok Fanpage-Statistiken.

Diese Funktionen ermöglichen es uns, aggregierte, anonymisierte Statistiken über das Nutzungsverhalten auf ihren Profilen einzusehen, z. B.:
- Anzahl der Seitenaufrufe, Reichweiten, Interaktionen („Likes", Shares, Kommentare),
- demografische Auswertungen (z.B. Altersgruppen, Geschlechterverteilung, Herkunftsländer),
- Interaktionsverläufe über definierte Zeiträume hinweg.

Die Erstellung und Bereitstellung dieser Statistiken erfolgt durch die*den jeweiligen Plattformanbieter*in. Die Hochschule Campus Wien hat dabei keinen Zugriff auf personenbezogene Rohdaten einzelner Nutzer*innen und kann nicht steuern, welche Daten durch die Plattform verarbeitet werden oder wie dies technisch erfolgt.

Die jeweilige Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO sowie ergänzende Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter den folgenden Links:
- Meta (Facebook/Instagram): https://www.facebook.com/legal/terms/page_controller_addendum
- LinkedIn: https://legal.linkedin.com/pages-joint-controller-addendum
- TikTok: https://www.tiktok.com/legal/page/global/tiktok-analytics-joint-controller-addendum/en

Die Verarbeitung erfolgt auf Basis des berechtigten Interesses der Hochschule Campus Wien an der Analyse von Reichweiten und Interaktionen zur Optimierung ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Eigenständige Datenverarbeitung durch die Plattformanbieter*innen
Beim Besuch unserer Social-Media-Profile auf Plattformen wie Facebook, Instagram, LinkedIn, TikTok oder Bluesky werden personenbezogene Daten auch durch die jeweiligen Plattformbetreiber eigenständig und in eigener datenschutzrechtlicher Verantwortung verarbeitet. Diese Verarbeitung erfolgt unabhängig davon, ob Sie über ein Benutzer*innenkonto bei der jeweiligen Plattform verfügen oder dort angemeldet sind. Dazu zählen insbesondere:
- Erhebung technischer Daten, wie IP-Adresse, Geräteinformationen, Browserdaten, Spracheinstellungen,
- Nutzungsanalysen, z.B. zu Interaktionsverhalten, Verweildauer, Scrollverhalten oder Beitragsreichweite,
- Standortdaten, sofern über das Endgerät oder die Plattform bereitgestellt,
- Setzen und Auswerten von Cookies, Pixeln und vergleichbaren Technologien, insbesondere zu Werbe-, Analyse- und Profilbildungszwecken,
- Verknüpfung mit anderen Diensten oder Plattformen desselben Anbieters (z.B. Meta-Dienste),
- Datenverarbeitung auf Grundlage Ihrer Einwilligung, z.B. beim Einsatz von Marketing-Cookies oder bei personalisierter Werbung.

Die HCW hat keinen Einfluss auf diese Datenverarbeitung, insbesondere auf die Art und den Umfang der durch die Plattform erhobenen Daten, die Zwecke der Verarbeitung, die Speicherdauer oder mögliche Datenübermittlungen in Drittländer. Für nähere Informationen zur Datenverarbeitung durch die Plattformbetreiber und zu Ihren datenschutzrechtlichen Einstellungsmöglichkeiten verweisen wir auf die jeweiligen Datenschutzerklärungen:
- Facebook & Instagram (Meta): https://www.facebook.com/about/privacy
- LinkedIn: https://www.linkedin.com/legal/privacy-policy
- TikTok: https://www.tiktok.com/legal/page/eea/privacy-policy/de-DE
- Bluesky: https://bsky.social/about/support/privacy-policy

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung durch die Hochschule Campus Wien?
Wir verarbeiten Daten im Zusammenhang mit ihren Social-Media-Profilen zu folgenden Zwecken:
- Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zur Information über hochschulische Entwicklungen, Angebote und Veranstaltungen;
- Darstellung von Aktivitäten, Projekten und Leistungen der Hochschule, um Einblicke in Lehre, Forschung und Campusleben zu geben;
- Interaktion mit Nutzer*innen, etwa durch das Beantworten von Kommentaren oder Direktnachrichten sowie durch die Reaktion auf Markierungen und Erwähnungen;
- Sichtbarmachung von relevanten Beiträgen, etwa durch Teilen, Kommentieren oder Verlinken von Inhalten auf den jeweiligen Plattformen;
- Auswertung anonymisierter Nutzungsstatistiken, wie z.B. Reichweite, Beitragsinteraktionen oder Zielgruppendaten, sofern diese vom Plattformanbieter bereitgestellt werden (z.B. Bluesky Analytics, Meta Insights, LinkedIn Analytics).

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung von Daten im Rahmen der Nutzung unserer Social-Media-Profile erfolgt abhängig von der konkreten Interaktion:

- Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – berechtigtes Interesse an der Datenverarbeitung: für die Öffentlichkeitsarbeit, die Darstellung hochschulischer Aktivitäten und Angebote sowie zur Sicherstellung eines zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsangebots. Unser berechtigtes Interesse besteht insbesondere in einer aktiven externen Kommunikation, in der Interaktion mit Nutzer*innen und in der bedarfsgerechten Weiterentwicklung unserer Inhalte;
- Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO – Einwilligung: für die Verarbeitung von Daten, die Nutzer*innen uns freiwillig im Rahmen von Kommentaren, Direktnachrichten oder sonstiger Interaktion mitteilen – soweit dabei nicht bereits eine andere Rechtsgrundlage eingreift.

Für die darüberhinausgehende Datenverarbeitung durch den Plattformanbieter ist dieser verantwortlich. Informationen dazu finden Sie in der jeweiligen Datenschutzerklärung.

Wie lange werden Daten gespeichert?
Wir speichern personenbezogene Daten, die im Rahmen von Interaktionen über ihre Social-Media-Profile (z.B. Kommentare, Direktnachrichten) übermittelt werden, nicht außerhalb der jeweiligen Plattformen.

Inhalte, auf die öffentlich reagiert wurde (z. B. Likes, Kommentare, Markierungen), bleiben auf der jeweiligen Plattform sichtbar, solange sie dort vom*von der Nutzer*in nicht gelöscht oder vom Plattformanbieter entfernt werden.

Weitere Informationen können Sie in der Datenschutzerklärung des jeweiligen Anbieters finden.

Werden personenbezogene Daten an andere Personen weitergegeben?
Zugriff auf personenbezogene Daten, die im Rahmen von Interaktionen mit unseren Social-Media-Profilen öffentlich bereitgestellt werden (z. B. Kommentare, Likes, Markierungen), erhalten ausschließlich autorisierte Mitarbeitende der Hochschule Campus Wien, die mit der Betreuung der jeweiligen Social-Media-Kanäle befasst sind. Eine Weitergabe dieser Daten durch die HCW an Dritte erfolgt nicht.

Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die jeweiligen Plattformanbieter in eigener datenschutzrechtlicher Verantwortung. Dabei kann es insbesondere bei Meta (Facebook, Instagram), TikTok, LinkedIn und Bluesky zu einer Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer außerhalb der Europäischen Union, insbesondere in die USA, kommen.

Die Anbieter*innen sichern gemäß eigenen Angaben den Schutz der Daten durch folgende Maßnahmen:

- Meta Platforms Ireland Ltd., LinkedIn Ireland Unlimited Company: Übermittlung auf Grundlage des Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission nach Art. 45 DSGVO. Weiters sind die Unternehmen nach dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert.
- TikTok Technology Ltd.: Eine Datenübermittlung an Konzernteile in Drittländer (insb. USA und China) ist möglich. TikTok verweist auf vertragliche Schutzmaßnahmen und Standarddatenschutzklauseln.
- Bluesky PBLLC: Sitz in den USA, Datenübermittlung erfolgt außerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO. Nach derzeitigem Stand ist keine Zertifizierung im Rahmen des EU-U.S. Data Privacy Framework bekannt.

2.21 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Academic AI

Die Hochschule Campus Wien stellt Mitarbeitenden, Studierenden sowie Lehrenden im Rahmen eines hochschulübergreifenden Projekts die KI-gestützte Anwendung Academic AI zur Verfügung. Die Plattform basiert auf dem Azure OpenAI Service. Sie ermöglicht den datenschutzkonformen Zugriff auf ChatGPT, ohne dass eingegebene Daten oder hochgeladene Dokumente die abgeschottete „Azure Secure Landing Zone" verlassen oder von OpenAI zu Trainings- oder Modellverbesserungszwecken verarbeitet werden.

Ziel des Projekts ist die Bereitstellung einer generischen, skalierbaren Cloud-Plattform, auf der ChatGPT sicher für Zwecke der Lehre, Forschung und Verwaltung genutzt werden kann. Die derzeit verfügbaren Funktionen umfassen den Allgemeinen ChatBot, die Dokument Analyse (für PDF-, DOCX-, PPTX- und XLSX-Dateien) sowie das KI-Labor. Academic AI unterstützt u. a. bei der Texterstellung (z.B. E-Mails, Berichte, Präsentationen), der Ideenfindung, der Beantwortung fachlicher Fragen, dem Zusammenfassen und Übersetzen von Inhalten sowie der Auswertung und Analyse von Dokumenten.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
Im Rahmen der Nutzung von Academic AI werden – abhängig von der Nutzung und den eingegebenen Inhalten – insbesondere folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet:

- Kontodaten: Daten, die im Rahmen der Authentifizierung und Zugriffssteuerung verarbeitet werden: Vor- und Nachname der Endnutzer*in, Kontoanmeldedaten;
- Kommunikationsdaten: Professional Services-Daten im Rahmen des Microsoft Supports, z.B. Vorname, Nachname, Kontaktdaten, Inhalt der Kommunikation inkl. Text-, Ton-, Bild-, Videodateien oder Software;
- Inhaltsdaten: Daten, die durch die Nutzung von Academic AI (z.B. im Chat) aktiv bereitgestellt werden, einschließlich: Eingaben (sog. „Prompts"), Hochgeladene Dateien (z.B. PDF, DOCX, PPTX, XLSX), Feedback und Kommentare;
- Technische Daten: Daten, die bei der Nutzung der Anwendung im Hintergrund erhoben werden:
    - > Protokolldaten (IP-Adresse, Browsertyp und -einstellungen, Datum und Uhrzeit der Anfragen, Angefragte URLs);
    - > Nutzungsdaten (Genutzte Funktionen und Aktionen, Art der abgerufenen Inhalte, Zeitzone, Land, Zugriffsdatum und -uhrzeit, User Agent und Version, Leistungsdaten des Endgeräts);
    - > Geräteinformationen (Gerätename, Betriebssystem, Gerätekennung, Browserinformationen);
    - > Cookie-Daten (nur technisch notwendige Cookies, z. B. zur Authentifizierung, Sicherheit, Sitzungssteuerung und Onboarding).

Erfolgt eine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling?
Nein, mit der Datenverarbeitung erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung und kein Profiling.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung im Rahmen der Bereitstellung und Nutzung von Academic AI erfolgt primär zur Erfüllung hochschulischer Kernaufgaben in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung. Die Anwendung dient der Unterstützung von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten, etwa zur Vorbereitung und Ausarbeitung von Lehrinhalten, zur Analyse von Dokumenten im Forschungskontext oder zur Effizienzsteigerung in Verwaltungsprozessen.

Zusätzlich erfolgt eine Verarbeitung von Metadaten und Nutzungsdaten durch Microsoft ausschließlich zum Zweck des sicheren und zuverlässigen Hostings der zugrunde liegenden Sprachmodelle. Darüber hinaus verarbeitet Microsoft personenbezogene Daten lediglich zu Abrechnungszwecken. Eine weitergehende Nutzung der Daten – etwa zu eigenen Analyse- oder Trainingszwecken – findet laut Microsoft nicht statt. Ergänzende Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

durch Microsoft, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Microsoft-365-Dienste, finden Sie im entsprechenden Abschnitt dieses Dokuments („2.4. Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Microsoft 365").

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Nutzung von Academic AI erfolgt – je nach konkretem Zweck – auf unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen:

- Für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung basiert die Verarbeitung u.a. auf dem 2. Abschnitt des Forschungsorganisationsgesetz (FOG), insbesondere auf § 2d Abs. 2 Z. 1 lit. c FOG iVm. Art. 6 Abs. 1 lit. e und lit. f DSGVO.
- Für Zwecke der Lehre und Ausbildung beruht die Datenverarbeitung auf den gesetzlichen Bildungsaufträgen gemäß Fachhochschulgesetz (FHG), insbesondere § 3 Abs. 1 Z. 1 FHG, iVm. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO, § 2f Abs. 5 FOG. Ergänzend kann auch Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Anwendung kommen, wenn sich die Verarbeitung auf vertragliche Verpflichtungen stützt (z.B. zur Erfüllung des Dienst- und Ausbildungsvertrages sowie des Lehrauftrages).
- Für Zwecke der Verwaltung – insbesondere im Bereich der Personalverwaltung oder Studienadministration – erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage gesetzlicher Pflichten gemäß FHG sowie einschlägiger Spezialgesetze (z.B. ASVG, BilDokG, EStG, HS-QSG, UStG) iVm. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Auch hier kann ergänzend Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Anwendung gelangen, sofern vertragliche Beziehungen (z.B. Dienstverträge) betroffen sind.
- Sofern Nutzer*innen freiwillig eigene Daten im Rahmen ihrer Eingaben bereitstellen, kann sich die Zulässigkeit der Verarbeitung auf eine Einwilligung stützen.

Werden Daten an andere Personen übermittelt?
Die im Zusammenhang mit Academic AI verarbeiteten personenbezogenen Daten werden von der Hochschule Campus Wien vertraulich behandelt und grundsätzlich nur durch berechtigte Mitarbeitende im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben verarbeitet.

Als zentrale Auftragsverarbeiterin fungiert die ACOmarket GmbH, die im Rahmen eines hochschulübergreifenden Projekts die Anwendung „Academic AI" betreibt. Die zugrunde liegenden vortrainierten GPT-Modelle wurden der ACOmarket GmbH von OpenAI zur Verfügung gestellt, wobei ausdrücklich kein Rückfluss von Eingaben oder Trainingsdaten an OpenAI erfolgt.

Academic AI wird auf einem abgeschotteten Azure-Tenant der ACOmarket GmbH betrieben. Subauftragsverarbeiterinnen sind:

- Microsoft Ireland Operations Ltd. für die Azure Cloud-Dienste (Hosting und Betrieb),
- next layer GmbH (die next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und Beratungs GmbH, Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien) für die Backup-Infrastruktur.

Das Hosting erfolgt innerhalb der Europäischen Union. Eine Übermittlung von Inhaltsdaten (z.B. Prompts oder hochgeladene Dateien) in Drittländer findet nicht statt. Allerdings kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass im Rahmen von technischen oder administrativen Vorgängen im Zusammenhang mit Microsoft (etwa bei Support oder Abrechnung) Metadaten oder Nutzungsdaten auch außerhalb der EU verarbeitet werden, insbesondere in den USA.

Die Datenübermittlung in die USA erfolgt dabei auf Grundlage des Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission vom 10.07.2023 zum EU-U.S. Data Privacy Framework (DPF). Microsoft ist unter dem DPF zertifiziert und verpflichtet sich damit zur Einhaltung eines angemessenen Datenschutzniveaus gemäß europäischem Standard.

Wie lange speichern wir Ihre Daten?
Personenbezogene Daten, die im Rahmen der Nutzung von Academic AI verarbeitet werden, werden grundsätzlich nur so lange gespeichert, wie dies für die Erfüllung der jeweiligen Zwecke erforderlich ist.

Von der Hochschule Campus Wien selbst gespeicherte Daten – wie z. B. Benutzer*innen- oder Zugriffsdaten – werden nach Beendigung des Dienst-, Ausbildungsverhältnisses oder Lehrauftrags unter Berücksichtigung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten schrittweise gelöscht.

Microsoft speichert personenbezogene Daten als Sub-Auftragsverarbeiterin grundsätzlich nur so lange, wie dies für die Erbringung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist. Nach Beendigung oder Ablauf des Abonnements der Hochschule Campus Wien verbleiben die Kundendaten für bis zu 90 Tage in einem eingeschränkten Zugriffskonto, um eine etwaige Datenübernahme zu ermöglichen. Danach werden die betreffenden Konten deaktiviert, und die Daten nach weiteren 90 Tagen endgültig gelöscht – es sei denn, gesetzliche oder vertragliche Vorgaben schreiben eine längere Aufbewahrungsdauer vor.

Gleiches gilt für sogenannte „Professional Services-Daten": Auch diese werden nach Zweckerreichung entfernt, sofern keine anderweitigen Aufbewahrungspflichten bestehen. Weiterführende Informationen zur Datenverarbeitung durch Microsoft sind dem **Abschnitt 2.4** dieses Dokumentes zu entnehmen („Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Microsoft 365").

2.22 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Überlassung eines Apartments

Wenn wir Ihnen ein Apartment im am Hochschulcampus gelegenen Studierendenwohnheim zur Verfügung stellen, verarbeiten wir für die Zwecke der Reservierung und Überlassung des Apartments personenbezogene Daten von Ihnen. Die Verarbeitung Ihrer Daten ist für die Apartmentüberlassung erforderlich, die Nichtbereitstellung Ihrer Daten würde einer Apartmentüberlassung entgegenstehen.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?

- Stammdaten und Kontaktdaten: Anrede (Gender), Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer;
- Identitätsdaten: Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, gegebenenfalls Ausweisdaten;
- Organisatorische Zuordnung: Organisationseinheit, an der Sie tätig sind oder studieren;
- Nutzungsbezogene Daten: Grund der Apartmentüberlassung, Zeitraum (Beginn und Ende), Apartmentnummer;
- Kommunikations- und Vertragsdaten: Schriftverkehr, Reservierungs- und Vertragsdaten;
- Zahlungsdaten: Rechnungsinformationen, Zahlungsweise, Zahlungseingänge.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?

Die Datenverarbeitung erfolgt zu folgenden Zwecken:

- Organisation und Abwicklung der Reservierung und Überlassung eines Apartments;
- Verwaltung des Vertragsverhältnisses;
- Erfüllung gesetzlicher Melde- und Aufbewahrungspflichten (insb. nach dem Meldegesetz).

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?

- Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO: Verarbeitung zur Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen;
- Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO: Verarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen (z. B. Meldepflicht, steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten).

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?

Wir speichern Ihre Daten in der Regel bis drei Jahre nach Beendigung der Apartmentüberlassung. Jene Daten, zu deren Aufbewahrung wir darüber hinaus gesetzlich verpflichtet sind, bspw. nach den Rechnungslegungsvorschriften, nach den Vorschriften zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen oder nach melderechtlichen Aufbewahrungspflichten, speichern wir bis zum Ablauf der jeweiligen gesetzlichen Frist:

- Nach § 10 Abs. 2 Meldegesetz 1991 sowie § 19 Meldegesetz-Durchführungsverordnung sind die im Rahmen des Gästeverzeichnisses erfassten Meldedaten für einen Zeitraum von sieben Jahren ab dem Zeitpunkt der Eintragung aufzubewahren.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?

Eine Weitergabe erfolgt ausschließlich an den Betreiber des Studierendenwohnheims, die Lumis Student Living GmbH, Wien. Eine darüberhinausgehende Übermittlung an Dritte findet nicht statt.

2.23 Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Informationsbegehren iSd. § 7 IFG

Wir verarbeiten im Rahmen von Anträgen auf Informationszugang gemäß dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) personenbezogene Daten der antragstellenden Person sowie gegebenenfalls weiterer in den angefragten Vorgang involvierter Personen.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Datenverarbeitung dient der Prüfung, Bearbeitung und Beantwortung von Informationsbegehren, einschließlich der Kommunikation mit Antragsteller*innen sowie der rechtlichen und organisatorischen Abwicklung innerhalb der Hochschule.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Daten der antragstellenden Person: Name, Kontaktdaten (z.B. E-Mail-Adresse, Postanschrift, Telefonnummer), Inhalt des Antrags sowie Angaben im Zuge der weiteren Korrespondenz.
- Daten Dritter: Soweit erforderlich, können personenbezogene Daten Dritter verarbeitet werden, wenn diese im Zusammenhang mit dem angefragten Vorgang stehen (z.B. Namen oder Funktionsangaben in Dokumenten). Eine Offenlegung erfolgt nur, soweit sie nach dem IFG zulässig und im Einzelfall erforderlich ist.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Bearbeitung des Antrags gespeichert und danach entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt. In der Regel beträgt die Aufbewahrungsdauer drei Jahre nach Erledigung des Antrags (§ 24 Abs. 4 DSG).

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung erfolgt zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit dem IFG.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Die Daten werden ausschließlich durch die mit der Bearbeitung von Informationsbegehren betrauten Mitarbeiter*innen der Hochschule Campus Wien verarbeitet. Soweit es zur Beantwortung eines Antrags erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist, können Daten an andere öffentliche Stellen weitergegeben werden. Eine Übermittlung an sonstige Dritte oder in Drittländer findet nicht statt.

2.24 Verarbeitung von Daten bei der Nutzung von „LimeSurvey"

Die Hochschule Campus Wien betreibt das Online-Umfragetool LimeSurvey auf eigenen Servern, um Befragungen im Rahmen von Lehre, Forschung und Verwaltung durchzuführen.

A) Verarbeitung personenbezogener Daten von Umfrageersteller*innen

Welche Kategorien von Daten werden zu welchen Zwecken verarbeitet?
- Anmeldedaten: Hierzu zählen der Vor- und Nachname, die E-Mail-Adresse der HCW sowie der Benutzer*innenname, der entweder über das HCW-Portal automatisch oder bei Studierenden manuell vergeben wird. Diese Daten werden benötigt, um Benutzer*innenkonten einzurichten, zu verwalten und die Authentifizierung beim Zugriff auf das System zu ermöglichen.
- Protokoll- und Verbindungsdaten: Bei jedem Login werden technische Zugriffsdaten verarbeitet, wie die IP-Adresse, Datum und Uhrzeit der Anmeldung, HTTP-Anfragen, Antwortcodes sowie System- und Webserver-Logs. Diese Daten dienen der Sicherstellung der IT-Sicherheit, der Überwachung des Systembetriebs und der Fehleranalyse im Fall technischer Störungen.
- Cookies und Sitzungsdaten: Während der Nutzung des Tools wird ein technisches Session-Cookie („YII_CSRF_TOKEN") gesetzt. Dieses Cookie ermöglicht die sichere Steuerung der Benutzersitzung und schützt vor sogenannten Cross-Site-Request-Forgery-Angriffen. Das Cookie dient ausschließlich der Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Anwendung.
- Inhalts- und Profildaten: Hierunter fallen Profildaten der Umfrageersteller*innen sowie die von ihnen erstellten Fragebögen, Umfragen und Auswertungsergebnisse. Diese Daten werden zur Durchführung, Verwaltung und Auswertung von Befragungen im Rahmen dienstlicher, studienbezogener oder forschungsbezogener Aufgaben verarbeitet.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Sämtliche Daten werden innerhalb von 2 Semestern nach Beendigung der Beschäftigung bzw. des Ausbildungsverhältnisses gelöscht.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
- Erfüllung des Dienst- oder Ausbildungsverhältnisses: Verarbeitung von Account-, Inhalts- und Nutzungsdaten zur Erfüllung dienstlicher, lehrbezogener oder studienbezogener Aufgaben;
- Berechtigtes Interesse der Hochschule: Sicherstellung eines sicheren, funktionierenden und dokumentierten IT-Betriebs sowie Missbrauchsvermeidung;
- Einwilligung: Freiwillige Eingabe zusätzlicher Profildaten oder Nutzung von LimeSurvey zu freiwilligen Forschungszwecken außerhalb dienstlicher Verpflichtungen.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
- Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf Servern der HCW.
- Zugriff auf personenbezogene Daten haben nur Administrator*innen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten; eine Übermittlung an externe Empfänger*innen oder Drittländer erfolgt nicht.

B) Verarbeitung personenbezogener Daten von Umfrageteilnehmenden

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Umfrageteilnehmende nehmen an Befragungen teil, die von Mitarbeitenden oder Studierenden der HCW erstellt wurden. Die Umfrageersteller*innen werden vor Beginn der Befragung eine eigene Information gemäß Art. 13 DSGVO bereitstellen, in der insbesondere Zwecke der Befragung beschrieben werden.

Welche Kategorien von Daten können verarbeitet werden?
Wenn Umfrageteilnehmende an einer Befragung über LimeSurvey teilnehmen, werden automatisch technische Verbindungs- und Protokolldaten verarbeitet. Dazu zählen die IP-Adresse beim Aufruf des

Fragebogens, Datum und Uhrzeit des Zugriffs, Browser- und Gerätedaten sowie Statusinformationen über den erfolgreichen oder abgebrochenen Zugriff.

Darüber hinaus setzt LimeSurvey ein technisches Session-Cookie („YII_CSRF_TOKEN") zur Sitzungssteuerung ein. Dieses Cookie dient dem Schutz der Anwendung vor sogenannten Cross-Site-Request-Forgery-Angriffen und stellt sicher, dass die Verbindung zwischen Browser und Server während der Sitzung eindeutig und sicher bleibt.

Diese Daten werden nicht inhaltlich ausgewertet, sondern ausschließlich verwendet, um den technisch sicheren Betrieb der Anwendung zu gewährleisten, Systemangriffe zu verhindern und eine stabile Bereitstellung der Umfragen zu ermöglichen.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Verarbeitung dieser technischen Verbindungs-, Protokoll- und Sitzungsdaten erfolgt auf Grundlage des berechtigten Interesses der HCW an der Aufrechterhaltung der IT- und Betriebssicherheit ihrer Systeme. Dieses Interesse umfasst insbesondere den Schutz vor unbefugten Zugriffen, die Verhinderung technischer Störungen und die Sicherstellung einer stabilen und sicheren Nutzung von LimeSurvey

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
Die gespeicherten Protokoll- und Verbindungsdaten werden entweder gelöscht oder automatisch überschrieben. Die beim Zugriff gesetzten technischen Session-Cookies („YII_CSRF_TOKEN") werden mit dem Schließen des Browsers gelöscht.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
- Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf Servern der HCW.
- Zugriff auf personenbezogene Daten haben nur Administrator*innen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten; eine Übermittlung an externe Empfänger*innen oder Drittländer erfolgt nicht.

2.25 Verarbeitung von Daten bei der Nutzung von MAXQDA Cloud mit AI Assist und KI Transkription

Die HCW stellt Mitarbeitenden und Studierenden die Software MAXQDA zur qualitativen und quantitativen Analyse von Text-, Audio- und Videodaten bereit. Die Nutzung umfasst sowohl die Standardfunktionen als auch die KI-basierten Module „AI Assist" und „KI-Transkription". Diese Datenschutzerklärung beschreibt ausschließlich die Verarbeitung personenbezogener Daten der Nutzer*innen. Die Verarbeitung von Daten Dritter (z.B. Interviewteilnehmer*innen in Forschungsprojekten) erfolgt projektbezogen; Forschungsleitende informieren hierzu im Einzelfall, etwa im Rahmen einer Einwilligungserklärung oder projektspezifischen Datenschutzinformation.

Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?
- Registrierungs- und Anmeldedaten: Vor- und Nachname, dienstliche E-Mail-Adresse, Benutzer*innenname, Passwort;
- Account- und technische Daten: IP-Adresse, Geräteinformationen, Betriebssystem, Login-Zeiten, verwendete Module und Funktionen, Nutzungsvolumen (z.B. Transkriptionszeit);
- Profildaten: z.B. Profilbild oder zusätzliche Angaben im Nutzer*innenprofil;
- Inhaltsdaten: z.B. Audiodateien, Transkripte (Dateiname, eigenes Vokabular, Datum und Uhrzeit der Abschrift), Datum und Uhrzeit des Downloads bzw. der Bereitstellung der Datei, Token.

Zu welchen Zwecken erfolgt die Datenverarbeitung?
Die Bereitstellung und Nutzung von MAXQDA dient der Unterstützung von Mitarbeitenden und Studierenden der HCW bei der Durchführung von Aufgaben in Lehre, Forschung und Verwaltung. Die Datenverarbeitung erfolgt insbesondere zum Zweck der qualitativen und quantitativen Analyse von Daten.

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Datenverarbeitung?
- Für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung basiert die Verarbeitung u.a. auf dem 2. Abschnitt des Forschungsorganisationsgesetz (FOG), insbesondere auf § 2d Abs. 2 Z. 1 lit. c FOG iVm. Art. 6 Abs. 1 lit. e und lit. f DSGVO.
- Für Zwecke der Lehre und Ausbildung beruht die Datenverarbeitung auf den gesetzlichen Bildungsaufträgen gemäß Fachhochschulgesetz (FHG), insbesondere § 3 Abs. 1 Z. 1 FHG, iVm. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO, § 2f Abs. 5 FOG. Ergänzend kann auch Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Anwendung kommen, wenn sich die Verarbeitung auf vertragliche Verpflichtungen stützt (z.B. zur Erfüllung des Dienst- und Ausbildungsvertrages sowie des Lehrauftrages).
- Sofern Nutzer*innen freiwillig eigene Daten im Rahmen ihrer Eingaben bereitstellen, kann sich die Zulässigkeit der Verarbeitung auf eine Einwilligung stützen.

Wie lange werden die Daten aufbewahrt?
- Daten der Nutzer*innen (Registrierungs-, Account- und Profildaten) werden für die Dauer des Nutzungsverhältnisses gespeichert und nach Beendigung des Accounts gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.
- Protokoll- und Nutzungsdaten werden nur solange gespeichert, wie dies zur Sicherstellung des technischen Betriebs und zur Abrechnung des Nutzungsvolumens erforderlich ist.
- Inhaltsdaten (z.B. hochgeladene Sprachaufnahmen, Transkriptionen): Speicherung in der MAXQDA-Cloud nur für einen begrenzten Zeitraum, grundsätzlich 7 Tage nach Upload bzw. nach Download oder bis zur manuellen Löschung.
- Lokale Speicherung von Inhaltsdaten in Projekten: sie können gemäß § 2f Abs. 3 Z. 1 FOG entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Forschungsprojekts, idR. bis zu 10 Jahre, aufbewahrt.

Werden die Daten an andere Personen übermittelt?
Bei MAXQDA handelt es sich um einen Cloud-Service, der von der VERBI Software. Consult. Sozialforschung. GmbH, Invalidenstraße 74, 10557 Berlin als Auftragsverarbeiterin für die HCW bereitgestellt wird. Für die KI-Funktionen kommen weitere Unterauftragsverarbeiter zum Einsatz, u. a. Amazon Web Services (AWS) und Speechmatics.

3 Automatisierte Entscheidungen, Profiling

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling erfolgt nicht.

4 Widerruflichkeit erteilter Einwilligungserklärungen

Wenn Sie uns eine Einwilligung erteilt haben, Ihre personenbezogenen Daten zu verarbeiten, haben Sie das Recht, die erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, d.h. Ihr Widerruf berührt die Rechtmäßigkeit der vor dem Widerrauf auf Basis der Einwilligung erfolgten Verarbeitung Ihrer Daten nicht.

5 Ihre Rechte

Sie können folgende Rechte in Hinblick auf die Verarbeitung Ihrer Daten geltend machen:

- **Auskunftsrecht** gem. Art. 15 DSGVO: Sie können eine Bestätigung darüber verlangen, ob und in welchem Ausmaß Ihre Daten verarbeitet werden.
- **Recht auf Berichtigung** gem. Art. 16. DSGVO: Verarbeiten wir personenbezogenen Daten von Ihnen, die unvollständig oder unrichtig sind, so können Sie jederzeit deren Berichtigung bzw. deren Vervollständigung verlangen.
- **Recht auf Löschung** gem. Art. 17 DSGVO: Sie können die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen, sofern wir diese unrechtmäßig verarbeiten oder die Verarbeitung unverhältnismäßig in Ihre berechtigten Schutzinteressen eingreift. Bitte beachten Sie, dass es Gründe geben kann, die einer sofortigen Löschung entgegenstehen, bspw. im Fall von gesetzlich geregelten Aufbewahrungspflichten.
- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung** gem. Art. 18 DSGVO: Sie können die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, wenn
  - Sie die Richtigkeit der Daten bestreiten, und zwar für eine Dauer, die es uns ermöglicht, die Richtigkeit der Daten zu überprüfen,
  - die Verarbeitung der Daten unrechtmäßig ist, Sie aber eine Löschung ablehnen und stattdessen eine Einschränkung der Datennutzung verlangen,
  - wir Ihre Daten für den vorgesehenen Zweck nicht mehr benötigen, Sie diese Daten aber noch zur Geltendmachung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen brauchen oder
  - Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten eingelegt haben.
- **Recht auf Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO: Sie können verlangen, dass wir Ihnen Ihre Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zur Verfügung stellen, sofern wir diese Daten aufgrund einer von Ihnen erteilten und widerrufbaren Einwilligung oder zur Erfüllung eines Vertrages zwischen Ihnen und uns verarbeiten und diese Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.
- **Widerspruchsrecht** gem. Art. 21 DSGVO: Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrnehmung von im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben, zur Ausübung öffentlicher Gewalt oder berufen wir uns bei der Verarbeitung auf die Notwendigkeit zur Wahrung unserer berechtigten Interessen, so können Sie gegen diese Datenverarbeitung Widerspruch einlegen, sofern ein überwiegendes Schutzinteresse an Ihren Daten besteht. Der Zusendung von Werbung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprechen.

Sie können diese Rechte bei der bzw. den jeweils für die Datenverarbeitung Verantwortlichen geltend machen. Wenn Sie Ihre Rechte geltend machen, können wir im Zweifel zusätzliche Informationen zur Bestätigung Ihrer Identität anfordern. Dies dient dem Schutz Ihrer Rechte und Ihrer Privatsphäre.

Sollten Sie eines der genannten Rechte offenkundig unbegründet oder besonders häufig wahrnehmen, so können wir ein angemessenes Bearbeitungsentgelt verlangen oder die Bearbeitung Ihres Antrags verweigern.

6 Ansprechpersonen

Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Daten entgegen den rechtlichen Vorgaben verwendet werden, sprechen Sie uns bitte an. Meist können wir Ihre Anliegen in einem direkten Gespräch klären.

Unabhängig von der Person der Verantwortlichen und Ihrem Anliegen – nutzen Sie einfach folgende Kontaktmöglichkeit:
Hochschule Campus Wien
z.H. Datenschutz
Favoritenstraße 232
1100 Wien
Telefon: +43 1 606 6877 - 6121
E-Mail: datenschutz@hcw.ac.at

Unser (externer) Datenschutzbeauftragter ist Mag. Markus Dörfler, LL.M. Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten ebenfalls unter datenschutz@hcw.ac.at sowie unter der Telefonnummer: +43 1 606 6877 - 6128.

Sie haben aber auch jederzeit die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an die Österreichische Datenschutzbehörde zu wenden: Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien, Telefon: +43 1 521 52 -0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at, Website: www.dsb.gv.at.

7 Schlussbestimmungen

Diese Datenschutzerklärungen gelten **ab 01. Oktober 2026** und ersetzen, so nicht ausdrücklich anderes angegeben ist, die Datenschutzbestimmungen in allenfalls anwendbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Nutzungsbedingungen und sonstigen Regelungen.